Abonnements - Bedingungen:

Chonnements . Greis prinumeranbe: Stertetjährt 8,30 Mt., monatt 1,10 Mt., wöchentlich 28 Pfg. fret ins haus. Einzelne Rummer & Pfg. Sonntags. Munnmer mis idunierter Sonntags. Betlage "Die Reue Welt" 10 Big. Boft. Abounement: 1,10 Datt per Ponat, Gingerragen in ber Boft Seitungs. Preielifte für 1901 unter Mr. 7671. Unter Areugband für Dentfcland und Defterreich : Ungarn 2 Start, für bas übrige Musland 8 Mart pro Monat.

Erfdrint täglich aufer Muntage.



Die Anfertions-Gebung

deträgt für die sechsgespaltene Kolonetgette ober beren Rann 40 Pfg., für politische und gewerfschaftliche Bereins-und Bersammlungs- Anzeigen 20 Pfg. "Aleine Anzeigen" sebes Wort 5 Pfg. snur das erfte Bort fetty. Inferate für inur das eine Mort jett). Intertale das bie nächte Klummer muffen bis 4 Uhr nachmittags in berägesbillomabzegeben werben. Die Egypchition ift an Wochen-tagen bis 7 Uhr abends, an Senne und Beltragen bis subr vormittage geoffnet.

Lelegromm - Abrelles "Gocialdemokraf Berlin"

# Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redalition: SW. 19, Beuth-Strafe 2. Bernfprecher: Mmt I. Rr. 1508.

Dienstag, ben 19. Märg 1901.

Expedition: SW. 19, Benth-Straffe 3. Bernfprecher: Mmt I. Dr. 5121.

### Drohenber Bollfrieg.

Jede Getreidegoll - Erhöhung bebeutet eine weifere Berteuerung bes wichtigften Rahrungsmittels und damit ein mehrfaches Berbrechen am arbeitenben Boll. Jebe Getreibegoll-Erhöhung muß besbalb auf bas allerenticiebenfte abgewehrt werben, auch wenn aus ihr feinerlei Berwidlungen in unfren wirtichaftlichen Begiehungen gum Muslande, feinerlei Schadigungen ber beutiden Indufirie und des deutiden Sandels entspringen wurden. Dag aber auch folde Berwidlungen und folde Schabigungen in berheerenbem Umfange eintreten muffen, wenn bie bentiden Agrarier von ber Regierung einen Minimaltarif mit erhöhten Landwirticaftegollen ergwingen barfiber gaben bie offigiofen ruffifden Blatter binreichend bents liche Mustunft. Rufland lagt es an einbringlichen Barnungen an Die beutiche Abreffe nicht fehlen, und nichts ift unverantwortlicher als die agrarifche Grogmannsfpielerei, Die eine leichtfertige Behandlung ber ruffifden Mahnungen borichlagt. Die Mahnungen des Auslands muffen in biefen Fragen icon um beswillen volle Beachtung finden, weil wir ber angreifende Zeil find und bas Ausland fich lediglich in ber Abwehr balt.

Bieber entjendet bie "Ruffifche Telegraphen . Agentur" eine Rote gur Boll. und handelsvertrags . Frage nach Deutschland, bie fich ale eine wichtige Ergangung ber fruberen ruffifch offiglofen Rundgebungen barfiellt, an die fie antnupft. Die Betersburger

Dlelbung führt and:

haft beichäftigte. Der Anlaß filt das Erscheinen desselben wäre die sustenatische Verdreitung von Gerückten durch die deutsche Verliegen darüber, das in der Frage der Erböhung der Getreidezolle ich on ein Einvernehmen mit Rußtand erreicht wäre. Da diese Gerlichte in Deutschland von keiner Geite dem entiert worden wären, wäre es Pflicht der gut unterrichteten russischen wirtschaftlichen Organe dies zu ihnn. Ju Bezug auf die nicht weniger ledbaft in der deutschen Presse erörterte Frage, ob und in welchem Wahe der Artifel, welcher die Presse und die öffentliche Weinung in Deutschland ausgeregt hätte, den Charafter einer Regierungskundsedung beste, wird darunf lingewiesen, daß die "Dandels» und Judustrie-

aufgeregt hatte, den Charafter einer Regierungskundgebung bestige, wird darauf singewiesen, daß die "Jandels» und JudustrieZeitung" und der "Bestuil Finanssow" ols wirtschaftliche Organe in allen Rusland interessierenden vollswirtschaftlichen Fragen, als deren eine auch die hochwichtige Frage der Jandels-beziehungen zwischen zwei Rachbarstaaten anzusehen sei, dieselben unadhängig von allen politischen Stimmungen frei und ungezwungen behandeln, indem sie Erscheinungen leitisseren ohne Rücksicht darauf, von wo und von wem sie herrichten. Die Verantwortlichseit für die Darstellung weise liege daben voll und auch auf den Redattionen, nicht aber auf dem voll und gang auf ben Rebattionen, nicht aber auf bem einen ober andren Regierungsbeamten. Als offigiofe Organe bes Finangminifteriums richteten fich diefe Organe aber

des Finangminiteteriums richteten fich diese Organe aber in den Grundzügen nach den Ansichten dieses Ressorts.

Die ganze Bedeutung dieses Artifels habe auf den Gedanken an die Folgen berudt, welche die neue Richtung der deutschen voll and els politit haben misse und diese Gedanken gehörten voll und ganz dem rufsischen Finanzuministerium an. Zum Schluß des Artifels heitzt es: "Jeder Staat dat das volle und undefreitbare Recht in seinen inneren wirtschaftsvolle und underreitbare Recht in seinen inneren wirtschaftsvolle und undestreitdore Recht in seinen inweren wirschafts, politischen Angelegenheiten zu berschren, wie er es für notwendig und nühlich für das Wohl seinen Wolls sinder. Das Wohl seinen Berschren ist ebenso weit entfern don dem Gebanden, daß sindnammisiterium ist ebenso weit entfern don dem Gebanden nud Bauunternehmer sorderte, und die betressende danken, daß es Angland möglich sei, sich in die inneren Angelegendeiten Beitsen Deutschlands einzumischen, wie Deutschland entsern ist, an die Wöglichkeit zu deuten, sich in die inneren Angelegendeiten Russands einzumischen. Aber man kan nicht aucher alle eine Konticken wirden Kunstandischen Kunst berirag vom Jabre 1894 gegeflichet. Er stellte ein gewisses Gleichgewicht in den wirtschaftlichen Beziedungen zwischen den beiden Rachbarstaaten her. Die Belegung des Erund produtts der russischen Arbeit mit erhöhten Tarifen ver-andert radikal die Eertragsbedingungen von 1894. Jeder autonome ökonomische Echritt von deutscher Sette in der Richtung, bas beftebenbe Gleichgewicht gu veranbern, wirb einen entsprechenben Echritt bon ruffifcher Ceite erforbern. Sedes Aberfillisige Gewicht in Art einer Zollerhöhung oder Erschwerung der Einfuhr, das von Deutschland in die Wagichale des Sandelsaustauichs mit Muhland gelegt wird, wird auch Außland von Land verantalien. ein ebensolches Gewicht in seine Wagichale zu legen. Aufland wird hierzu gezwungen leines wegs aus seinen Kompfneigungen, nicht durch den Wunsch, den Gegner au verwunden, iondern einzig und allein nur deswegen, um die Wage im Gleichgewicht zu erhalten.

Sunachit gerftoren bie ruffifchen Regierungeblatter bas bartnadig verbreitete Darchen, bag Rugland bereite eine Erbobung ber beutiden Getreibegolle gugeftanben babe. Die Deutide Zagesgeitung" fogt gwar, diefes Marchen fei bie tiefer liegen als einen halben Deter unter ber Erdoberflache, lediglich "in irgend einem bedeutungslofen Blatte" verbreitet nicht mehr gestatten will. lediglich "in irgend einem bedeutungslosen Blatte" verbreitet micht mehr gestatien will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen Blatte" verbreitet micht mehr gestatien will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen Blatte" verbreitet micht mehr gestatien will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen Blatte" verbreitet micht mehr gestatien will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen Blatte" verbreitet micht mehr gestatien will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen Blatte" verbreitet micht mehr gestatien will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen Blatte" verbreitet micht mehr gestatien will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen Blatte" verbreitet micht mehr gestatien will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen Blatte" verbreitet micht mehr gestatien will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen Blatte" verbreitet micht mehr gestatien will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen Blatte" verbreitet micht mehr gestatien will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen Blatte" verbreitet micht mehr gestatien will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen Blatte" verbreitet micht verbreiter micht verbreiter micht verbreiter micht mehr gestatien bei Blatte" policiesgabe. Der Bund es rat hat beschoffen will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen ber und es rat hat beschoffen will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen ber und es rat hat beschoffen will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen ber und es rat hat beschoffen will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen ber und es rat hat beschoffen will.

Lediglich "in irgend einem bedeutungslosen ber und es rat hat beschoffen will.

Lediglich "in irgend eine Blatte" und eine Allenden ber und eine Blatter und ei

ausschließe, weiteste Kreise besonders des industriellen und der Brügelstrafe. Die Kommission hatte hier zwar kommerziellen Unternehmertums in ihorichter Sorglosigseit erhalten. einstimmig Uebergang zur Tagesordnung beschlossen, und Herr Rur ans dieser grundfalschen Beinung heraus kommten die Dertel wurde mit Murren empfangen, als er seiner Be-Rur aus diefer grundfalichen Meinung heraus tonnten bie phantaftifc widerfpruchovollen Befchliffe großer induftrieller und mittelparteilicher Gerbande gefaßt werden, die gugleich erhöhte Getreidezolle und gunftige Beftaltung bes Sandelsverhaltniffes mit Rufland forberten. Gur bie grundliche Berftorung biefes ein-

folafernben Marchens bfirfen wir nur bantbar fein.

Die "Deutidie Tageszeitung" verfucht ferner Die jegige ruffifche Rundgebung in eine "Abwiegelung" feitens bes ruffifchen Binangminifters Bitte umgutaufchen. Aber wenn die Rundgebung bie Form bes fruberen Artifels und damit bie überaus fcarf gefpitten Bosheiten gegen die Berjon bes deutiden Reichstanglers ben Beitungerebaftionen überträgt, fo balt fie nur um fo fcarfer und ungweibentiger an ber faciliden Stellung bes maggebenben ruffifchen Finangminifteriums gut bem bisberigen Berfahren Deutsch-lands bei "Borbereitung von Sanbelebertragen" fest. Richt eine Abwiegelung, einen Rudzug bebeutet die ruffifche Rote, fonbern einen vericarften eindringliden Sinweis auf die notwendigen Folgen ber beutichen, agrarifch unterjociten Sanbels-

Die Rote bezeichnet burchans richtig ben Unterfchied gwifden einer autonomen und einer von vornberein auf ben Abichlug von Beriragen binglelenben Sandelspolitif. Gine autonome Sandelspolitit - bie ebensowenig auf ben auslandifden Partner, mit bem man fich boch "vertragen" will, Ridficht ninunt wie auf Die arbeitenden Maffen des Julauds - fann nur eine ebenfo autonome Bolitit ber fibrigen Staaten bervorrufen, fo daß ber Bille gur Bertragofchliefung unter wechfelfeitigen Bugeftandniffen fich in ben Billen gur möglicht großen Schabigung ber anbern berwandelt. Die autonome Bolitit ift ber Reim bes Bollfriege.

Die ruffifde Regierung erfiart unberhohlen: Jebe Erhöhung ber Bolle auf Probutte ber ruffifden Landwirticaft wfirde beant. wortet werben mit einer Erhöhung ber gotle auf bentiche Induftrieprodutte. Dem beutiden Doppeltarif mit erhöhten Minimalzollen auf Brotgetreibe wird als Eco ein ruffifcher Doppeltorif mit erhöhten Minimalgollen auf beutiche Industrieivaren antivorten.

Co treiben wir burch bie geniale innere Belifperrpolitit ber beutiden Regierung unfehlbar in den vertouftenden Bollfrieg.

Und wenn irgend etwas biefe fcmerfte Befahrbung bes gefamten beutiden Birticaftolebens binbern tann, fo nur ber einmutige, nachhaltige Biberftand ber arbeitenben Bebollerung. -

### Polifische Neberlicht.

Berlin, ben 16. Marg.

Der Reichstag

nahm am Montag das Gesch über die Ausübung der frei-willigen Gerichtsbarteit im Heere unverändert nach den Kommissionsbeschlüssen in zweiter Lesung an. Die zweite Beratung des Infallsürsorge-Gesches für Beamte und Ver-sonen des Soldatenstands wurde auf Singers Bunsch ausgeschieben. Die Bahl bes tonservativen Abg. v. Gersdorff, ber in Meferit Bomft bei ber Radwahl an Stelle bes Berrn b. Dziemboweti mit bem üblichen fanften Radibrud gewählt worden ift, wurde beanftandet.

Dann mandte fich bas Saus ber Beratung bon Betitionen gu. Buerft ging es recht ruhig ber. Es wurde fiber bie Rotwenbigfeit bes langft berlangten Gesches gur Sicherung

gu diefem Studium erichwert, wenn fie 2 Jahre langer in der Schule vorgebildet werden muffen. Die Dehrheit aber ftimmte bem Rommiffionsantrag zu, ber burch einen Antrag Baffer-mann erganzt worben war, welcher im Ginn ber Schulreform die neunklaffigen Oberrealfchulen den Enmnafien und Real-

ghmnasien auch in diesem Fall gleichgestellt haben wollte. beborden anwesend, die fic Unter den weiteren Betitionen besand sich ein alter resolution aufchloffen. Labenhüter, ber gwar alljährlich wieberfehrt, aber nicht ehrwürdig wird: eine Betition einer Schar Bäckermeister um Aufhebung der Bäckerei-Verordnung. Genoffe Molfenbuhr verlangte Ueberganz zur Tagesordnung, während die Kommission eine Art Verbengung dor den Petenten gemacht hatte und ihre Petition dem Reichstanzler als Material überweisen wollte. So ent-schied auch die Mehrheit, für die der nationalliderale Abg. Franken in farmonantem Tone den Erlag einer fanitaren Berordnung bebauert hatte, bie die Badereiraume,

geifterung für die Anute Luft machen wollte. Schlieglich aber geriet man boch in sehr eifrige Erörterungen hinein. Herr Oertel sandte gärtliche Liebesblicke zu dem Centrum und zu den Rationalliberalen hinüber, mußte aber ben Schmerg erleben, daß fowohl Berr Grober wie herr Baffermann in nicht mifguverstehender Beife abwintten. Rur bei seinem Barteigenoffen, bem herrn Schrempf, fand er volles Berftandnis, mahrend selbst ber Antisemit Binde wald, im Gegensch zu seinem Gesinnungsgenossen Berner, sich gegen die Wiedereinsührung der Prügelstrase erklärte. Gründlich leuchtete Bebel, der zweimal das Wort ergriff, den prügelwätigen Viller-Weiningen einige Wahrheiten sagte. Schliehlich wurde der Antrag der Petitionskommission zum Beschluß erhoben. Selbst einige Konservative stimmten dasitr.

Dienstag beginnt die drifte Etatsberatung.

### Das Abgeordnetenhaus

begann am Montag die dritte Lejung des Stats und er-ledigte, da von einer Generaldebatie Abstand genommen wurde, eine große Reihe von Einzeletals, zumeist ohne Erörterung. Da, wo es zu einer Diskussion kam, handelte es sich sast num die Biederholung von Fragen, die bereits bei der zweiten Beratung entichieden waren. So beichwerte sich deim Etat der Justiz-ver waltung des Ober-Berwaltungsgerichts, nach welcher die Agio-gewinne von Aktiengesellschaften dei der Ausgade neuer Aktien als Einkommen mit angerechnet werden müssen, während eine Ent-scheidung des Reichsgerichts dahin geht, daß diese Agiogewinne nicht zum Einkommen zugerechnet werden dürsen. Beim Etat der Berwaltung der direkten Steuereinschähnungs-Kommissionen, die sich nicht mit der Dellaration der Censiten begungen, sondern sie die sich nicht mit der Dellaration der Ceusiten begnügen, fondern fie behafs näheren Ausschliffes noch einem ninndlichen Berhor innterziehen. Auch diese Magen sind so alt, wie das Einlammensteuer-Beset, An die Budgestommission verwies das haus einen zum Etat der Berwaltung der indirekten Steuern gestellten Aufrag, für die Berleitung des Litels Smitätörat an Aerzte keine Stempelschen abgabe gu erheben.

Um Dienstag foll die britte Lesung ber Ctats beendet werden. Unerledigt find u. a. noch ber Eifenbagnetat, der bes Ministeriums bes Innern und ber Kultusetat. —

Gegen ben Brottoucher.

Burttemberg. Der Sintigarter Gemeinderat ents fprach in seiner Sibung am Dounerstag, ben 14. Marz, bem von dem socialbemofratsschen Gemeinderat Dietrich gestellten Untrag und nahm gegen die Erhöhung der Getreidezolle Stellung. Der britte Burgermeister Rettich erstattete das Reserat und berderte den Gemeinderet auf die Bertaute das Reserat Stellung. Der britte Bürgermeister Rettich erstattete das Referat und sorberte den Gemeinderat auf, die Bertenerung des Brotes nicht stillschweigend hinzunehmen, sondern zum Ausdruck zu bringen, daß die Interessen der Stadt durch eine solche Mahregel schwer geschädigt würden. Eine solche Kumdgedung müsse nich der Geleggeber berücksichtigen. Das sei um so nötiger, weil der Rupen der Erhöhung der Zölle nur einer verschwindenden Ninderheit zu gute tomme. Er schob seine Ausführungen: Wenn Plegterung und Gesetzgedung trot der entgegenstehenden Juteressen der großen Boltsmehrheit den großen landwirtschaftlichen Besitzen die gesorderte Zollenföhung zuwenden, so micht das das Bertrauen des Volts in die Gesehgt ab ung erschäftlichen Anslend diesen Gründen sollte der Gemeinderat den solgenden Anstrag zum Beschlich erheben: Die dürgerlichen Kollegien erfennen aus den angesührten Gründen in der Erhöhung der Getreidezölle eine schwere Gestährdung der städtisch nund in dustriellen Interessen, der ein entsprechener Gorteil für das Wohl der Gesambeit nicht gegenüberstände, und Borteil für das Loopl erfuchen beshalb bie tonigliche Staateregierung, in Diefem Sinn ibren Ginflug im Bundesrat geltend gu machen, und den Reichotag an ersuchen, einen eiwaigen Antrag auf Follerhöhung abzulehnen. — Rach einer turzen Debatte wurde biese Resolution mit 16 gegen 6 Stimmen augenommen. Unter dem Ablehnenden sind 4 nationalliberale, 1 tenserbative und 1 Centrumsftimme.

Bom Oberrhein wird uns gefdrieben: Die Brotefibemegung Bom Oberrhein wird uns geschrieben: Die Protesibewegung gegen den Brotwucher danert ungeschwächt sort. Berstoffenen Sonntag sonden in 16 Laudort en des L dadischen Reichtenschunkt kreises (Pforzheim) von der socialdemokratischen Partei eindernsene Protestversammlungen statt, die sämtlich sehr fiart besucht waren und die auf dem Offenburger Parteitag sestgestellte Resolution einstimmig acceptierten. Gegen den von junkerischer Seite unternommenen Brotwucher stimmsten namentlich auch zahlreiche Kleindauern; in einzelnen Bersammlungen waren die Ortsche höhörden anwesend, die sich gleichfalls der Protest-

Elfah-Lothringen. In Elfah-Lothringen tagten am ver-floffenen Sonntag jehr ftart besuchte Protestversammlungen in ben Industrieftädten Colmar, Martirch und Gebweiler; eine in Mey, gleichfaks von socialistischer Seite geplante Versammlung wurde polizeilich verboten.

Bolltarif. Die "Berl. Bol. Rader." teilen mit, bag bie Bor-legung bes Bolltarif - Entwurfs an ben Bunbesrat um Oftern in fichere Musficht gu nehmen fel.

Die Junter haben befohlen, mit Bollbampf gu arbeiten.

Gehorfam erfullt bie Regierung ben Befehl. -

nach Ablauf dieser Zeit in das Andland gurudlehren mussen, der werden sann, nur unter verschieden mittel. Ift er ein Mainz in einer Beise enthült, die Aussellehren erregte. Medner hatte Berschaft er ein Andber" — er wird ichon an gleicher Stelle im Jahre 1898 dringend die Regierung sicht unterlieden land, oder forstwirtschaftlichen Betrieben oder in den Rebendetrieben bestätigt werden, und daß diese Bestimmung vom ist verwirkt. Und da es endlich auch hinterlissige Borer giebt, die 1. April 1901 ab in Rraft treten foll. -

Berr b. Goffer und die hunnenbriefe.

Die Mengerungen des Ariogominifters über die hunnenbriefe find in ben Berichten ber Breffe fiber bie Connabend . Sigung bee Reichstags fo unflar und fo widerfprucheboll wiebergegeben, bag fie nach bem amtlichen Stenogramm wortlich feftgeftellt feien. herr

Die in China eingeleiteten Recherchen find zu einem gewissen Abichluß gelangt. Benn auch die Details noch fehlen, da die Berichte noch unterwegs sind, so hat doch der Keldmarichall Graf Balderse en meine Bitte in einer ausführlichen Debeiche über diese Berhältnisse berichtet. Diese Depesche ditte ich wörtlich verlesen zu dürfen, sie giedt einen vollständigen Neberblick: Dummendriese enthalten größten teils nicht Gelösterlebtes, sondern phantolische Ukhertreihungen aus der Leich ein ern Gin-

fondern phantaflevolle Uebertreibungen aus der Zeit bis gur Einnahme Betings, an der deutscherfeits nur ichwoche Landungs-adteilungen beteiligt. Damalige umfangreiche Berwistungen, größtenteils von Bogern veraulaut, haben sich später nicht wieder-holt. Bei Gefechten nahmen stets rechtzeitig gurückgehende Boger oder Truppen Berwindete mit sich; deshald sast nie Gefangene. Bo überraschte Truppen sich ergaben, wurben ite nam ber ftanbrechtlich laifen. Gefangene Boger werben itweifellos vorl wurden fie nach Entwaffnung ente unr bann berurtellt, wenn Berbrechen zweifellos vorliegen. Ebenfo wird mit den hier in jedem Binter landedublichen Rauberbanden verfahren. Sodfte dinefifche Behorden bringen auf haufigere Todesftrafen, find gegen milberes Berfahren vor-stellig geworben. Gingelne vorgetommene Uns-

foreitungen wurden ftreng bestraft."
Der Feldmarichall wender siteng bestraft."
Der Geldmarichall wendet sich nun den berichiedenen Schreiben zu, die ich in der Ungelegenheit an das Oberkommando gerichtet habe. Bu dem Schreiben vom 29. November — ich hatte damals 15 Zeitungsausschnitte und die Reichstogsverhandlungen übersaubt angefragt, ob Briefe verboten und die Rorrefpondengen nur auf

Poftfarten beidranft maren.

Eine ber großen, Befing in erfter Zeit nach Ginnahme brandichanenben Rauberbanben wurde teils von ameritanischen, teils beutichen Truppen auf frischer That ergriffen und mit Ausnahme jugenblider Teilnehmer erfchoffen, worauf Bevällerung für wieder-hergestellte Sicherheit dantte. Urmeebefehl vom 11. Oliober bejabl Schut der friedfertigen Bebollerung, aber Strenge gegen Boger, die auf dem Lande gerftreut Dorffchaften terrorifierten, planderten, mordeten und gegen Berblindete beimtlidifden Gueriflafrieg führten, indem fie beim herantommen von Truppen Baffen und Abgeichen ablegten. Bon Ortobehorden ausgelieferte Boger wurden ftanbrechtlich abgenrteift.

Beidrantungen des Briefvertehrs find nicht erfolgt, bagegen hat Rommandeur bes Erpeditionscorps gebrobt, Briefichreiber für Beröffentlichung ans ihren Briefen ber-

antworflich ju machen. Der nachte Baffins bes Telegramms ichlieft an mein Schreiben bom 27. Dezember au. Mit biefem war ein Zeitungsausschuitt eingeschidt worben, ber behauptete, bag 60 mit Borerbefampfung beidaftigt gewesene dinesische Soldaten erschossen woren. Es follte ferner ichomungslose Alanderung der dinefticen Bedollterung. Tötung von 30 Chinesen und die Freilassung von 300 gesangenen Chinesen gegen Zahlung von 20 000 Taels stattgefunden haben.

Bei Jungdinghsten, nicht Lungsbing hat Gesecht stattgefunden, da die im Ort det frührerer Anweienheit Berdinbeter verstedt gestellt

haltenen Truppen, vor dem Thore exerzierend, durch eine deutsche Kolonne überrascht wurden und Feuer eröffneten. Bei darunf folgendem Hufer und Straßenkampf war unvermeidlich, daß auch Indeteiligte umkamen. Alles andre, wie Pländerung. Lösegeld für Gesangene, deruht auf lägenhaster Darstellung eines Mandarinen, der dadurch Ernäckigung einer früher von Engländern auferlegten Kontribution zu erreichen hosste. Eingehendsse linterstuckung der katkarburgen far katka fuchning hat ftattgefunden, ichriftliche Beantwortung am 12. ind 21. Februar abgegangen.

Der Schlitg lautet: Ueber Gegenstand der Schreiben bom 9,/12., bom 19. und

22. Januar Ermittlungen noch im Bange.

Eine unmittelbar barouf eingetroffene weitere Depefce bes Grafen Balberfee antwortet auf bas Schreiben bes striegeminifteriums bom 9. Dezember: auch ber Borfall, welcher bei ber Kolonne von Retteler vorgetommen fein folle, fei unrichtig bargeftellt, Es werbe gegen bie betreffenben Zeitungen feitens bes Obertommanbos Strafantrag geftellt.

bin hiernach munmehr in ber Lage, wenn berartige Artifel in ben Beitungen fich wiederholen, auf Grund Diefer Mitteilungen Strafantrage zu beraulaffen und dem vom herrn Abg. Bebel geaußerten Bunich zu entsprechen; auch habe ich den betreffenden Offizieren des Expeditionscorps anbeimgegeben, ihrerfeits fofort telegraphifc Strafantrage hierher gelangen zu latien. Im übrigen babe ich auch eine ganze Reihe von Briefen gestammelt, die — inzwischen aus China eingegangen — allfeitig der Emporung Ausbrud geben, daß berartige Berichte über die deutschen Truppen verdreitet werden tonnten. Aus biefen Briefen, namentlich and folden von Offigieren und alteren, erfahrenen Leuten, ergiebt fich, daß die Behandlung ber Chinefen im allgemeinen als gu milbe

begeichnet wird. Gin Lieutenant ichreibt: Die armen Chinefen, heißt es immer. Wenn wir nicht gang anders verfahren, tann und noch manderlei paffieren. Ein Berichterftatter fcreibt:

Das Gange ift eine Rette übertriebener Rudfichtnahmen, die bie

Folgen ber Aftion in Frage fiellen muffen.

Ich meine, daß berartige Kundgebungen mehr wert find als jene feiner Beit in ber Breife publigierten.

Ich will beute auf die Bermutungen, die aus biefen Briefen fiber die fogenannten "hunnenbriefe" heraustlingen, nicht eingehen; wenn fich diese Bermutungen aber rechtfertigen jollten, dann wurde es mir eine befondere Freude fein, die Betreffenden belangen gu

Rach biefen Austasiningen ift bas Folgende festzuhalten Grit en s. Der Rriegeminifter will nicht wegen der bisher ber-

öffentlichten Sunnenbriefe, fondern erft dann flagen, wenn fich bie Beröffentlichungen wiederholen. Das heißt, er möchte durch diese Ankundigung verhindern, daß die offenbar recht peinlich wirlenden Beröffentlichungen fortgesetzt werden. Daneben ift ben "betreffenden" Offigieren anbeim gegeben, ihrerfeite Strafantrag gu ftellen. Und endlich wird es dem herrn v. Gogler eine befondere Frende fein, wenn fich feine 3bee bon ben hummenbrief-Fabriten beftätigen follte, gegen bie Falfcher vorzugehen. Dag Berr v. Gohler ber-fuchen, fich biefe Frenbe gu berichaffen. hoffentlich bleibt er berjenige, ber gulett lacht.

Bweitens. Es wird beftätigt, daß ben Golbaten in ber That berboten worden ift, über bie Borgange in die Beimat zu berichten, und amar ift dies Berbot in der alle zwittfamften gorm ergangen, indem ihnen angedroht wurde, daß fie fur die Beröffentlichung aus iftren Briefen verantwortlich gemacht werben würden. Das ift mehr wie ein Berbot. Ge foll alfo nichts an die Deffentlichfeit tommen,

Drittend. Beftatigt wird ferner, bag bie Barole "Barbon wird nicht gegeben" jedenfalls in fehr wefentlichem Umfange befolgt worden ift. Boger und "Ranberbanden" werden ftandrechtlich er-Da min ber herr Ariegominifter an einer andren icholien. Stelle feiner Rebe ertlart hatte, bag bie regularen Truppen pon ben Rauberbanden ,faum ju unterscheiden" feien, ergiebt fich Die Brofitgier ber Schiffsreeber auf Rhein und Main baraus, daß thatfachlich je ber Chinese ein Opfer bes Standrechis wurde im heififden Landtag von unfrem Genoffen Saas.

Baffen und Abzeichen fortgeworfen haben, alfo fich burch nichts mehr von einem harmlofen friedlichen Civiliffen abheben, fo ift die Möglichfeit gegeben, auch jeden Ruli unter dem Titel eines hinterliftigen Bogers abguthun. Go er-Mart es fich auch, daß auch die Balberfee-Depejde nichts babon weiß, daß irgend ein Gefangener gemacht worden ift. Im einzelnen wird noch jene vielfach ergablte Maffenhinrichtung bon einigen fiebengig ober achtzig Chinefen bestätigt, diesmal unter ber bequemen Rubril : "Rauberbande"!

Die Mitteilungen bes Grafen Balberfee wiberlegen bergeftalt, fo weit fie überhampt flar und bestimmt find, gar nichts und bilben in Bahrheit die bentbar fraftigfte Beftätigung bes in ben Sunnenbriefen Mitgeteilten. -

Gine Spinelthat ?

Mus Dortmund geht uns folgende Depefde gu: Geftern, Sonntag, fruh 5 Uhr, fand in Barbed auf ber Sugoftrage eine fcmere Dynamit-Explofion ftatt. Wenichen find babei glifdlicherweise nicht gu Schaben gefommen. Es wurden gegen 150 genftericheiben gertrimmert und bas Stragenpfiafter aufgeriffen. Dan vermutet unter ber Explofion eine Spinelthat. -

Plational-fociale Guifillungen. In der "Welt am Montag-gelingt herrn v. Gerlach, dem national focialen Fibrer, das ichwierige Kunftfind, den glangenden Beweis zu führen, daß er über die ausländische Socialbemokratie noch ichlechter unterrichtet ift als über bie beutiche.

Er will - man weiß nicht zu welchem 3wed - zeigen, daß bie Socialdemofratie des Auslands gar nicht jo follimm und gar nicht revolutionar fei, und er beweist dies mit einer Reihe wundersamer Enthüllungen, die nur ben einen gehler haben, daß niemand biober von folden überraichenben Mauferungen etwas gehört bat, außer h. Gerlach. Rur über ein Land unterrichtet er zutreffend, nämlich über Italien, weil er die italienische Socialbemokratie im Eifer bes Enthüllens vergessen hat.

Soren wir:

"Die englifde Socialbemofratie ift in Marinefragen feinedwegs taltsest. Ihr Kührer ohn dman, der Gerausgeber bes socialdemokratischen Centralorgans "Justice", tritt für Flottendewisigung im weitesten Umfange ein, denn er meint, die englische Flotte musse so start sein, daß sie jeder dentbaren Kombination der Flotten andrer Staaten gewachsen sein Warineschwärmer schlieber Art, der reine Wasserstalte

Ber mag bem allwiffenden herrn v. Gerlach mit diefer Rachricht geugt haben? Getrofie Syndman, der nicht Derausgeber der "Jufice" ist, gehört bekanntlich zu den leidenschaftlichsten Gegnern jedweder imperialistischen Kolonials und Weltpolitik. Es ist gerade jedweder imperialistischen Kolonial- und Beltpolitif. Es ift gerade feine Lebensaufgabe, die Berbrechen der Expansionspolitit auf-gubeden, und er hat den gröhten Teil seiner publizisisischen Thatig-leit dem Kampf gegen die indische Kolonialpolitit Englands ge-

2. "Die belgifchen Cocialdemofraten find beer- und marinefeindlich, ba filt ein Heines Land wie Belgien Beer und flotte eigentlich ein überflüffiger Lugus find. Sochstens bag fie in Bu-funft für eine Rolonialarmee eintreten tonnten. Sie find namtich tolonialfrenndlich geworben. Gie treten bafür ein, bah ber Kongoftaat, ber bisber Privatvergungen bes herrn Leopold war, mit Belgien vereinigt werbe. Die toloniale "Naubtierpolitif" foll fanttioniert werben,"

Diefe Melbung berichtet uns etwas ebenfo Renes wie lleberraschendes. Bisher waren die belgischen Socialdemokraten die Führer im Kampfe gegen die Absicht, den König Leopold aus seinen finanziellen Bedrängnissen dadurch zu retten, daß man den belgischen Staat mit dem koniglichen Kongostaat belastete.

"Die hollandiichen Socialbemofraten haben fich ihres radifalen Flügels gründlich entledigt. Sie haben große Fortigerite gemacht, find aber auch recht gabm geworden. Benigitend haben fie ihre republikauische Agitation, die früher ihre hauptstärke war, gang eingestellt. Jehr komte auch ein Monarch ift Mitglied ber hollandischen Socialdemokratie fein."

Bir wiffen nur, bag es ber hollandifchen Gocialdemotratie gelungen ift, den Anarchionus ju fiberminden. Souft ift fie felbstverfiandlich genau fo republifanisch gesimt wie die Socialdemotratie aller

4. Den frangolifden Gocialbemotraten wird ber gall

Millerand zu Gemite gesührt und erzählt, daß sie mit Ausnahme von drei Abgeordneten für die ersten Chinafredite gestimmt kätten. Befamulich hat der Abg. Sembat auf dem Partier Kongreß entschieden bestritten, daß die Socialdemokraten für die Chinaforderungen gestimmt hätten. Wenn aber auch diese Frage nicht ganz gekint schent, eines ist sicher der kranzösischen Socialdemokraten besampfen eit langem, ohne Untericied ber Muance, einmitig und febr

energifch bie encopaifche Civilifationsmiffion in China.
5. Gelbft bie oftreichifden Genoffen find bereit gegen geeignete Kompeniationen den Militarismus zu bewilligen, und darum habe der "Vorwärts die folgende Stelle aus einer Reichstratsrede des Genosien Das zu not i unterfalagen: "Dieses Volt, das eine dreimal schwerere Lait des Militardienstes zu tragen hat

da er seinen Artifel ichrieb, Gedruckes nicht recht lesen. Sonst hatte er nicht den Unsinn ichreiben tonnen. Genose Daszynski hat nicht gesagt, daß er für Boltsrechte Retruten bewilligen werbe, sondern hat vielmehr im Gegenteil gesagt, daß er aus zwei Erinden die Refruten ablehne, erzilich weil der Socialdemotratie das allgemeine überhaupt gegen den Militarismus fet.

Mithin find bie ausländischen Socialdemokraten immer noch nicht national focial geworden. Dieses Gist haben sie aber offenbar nur deshalb bisher versehlt, weil sie noch gar nichts von der neuen jegensreichen Barteiguchtung erfahren haben.

Freigabe bon Tolfiojo "Macht ber Finfternio". Die Leipziger Bolizeibehörde hatte im Bai borigen Jahrs bem Theaterbirettor Megihaler, ber in ben größeren beutichen Stadten Bilbuenaufführungen moderner Theaterflude veranftaltet, bie Aufsinnenanssatingen moderner Theateringe beranstallet, die Alifsschung der "Macht der Finsternis" des Grasen Les Tolstos vers boten. Die Kreishauptmannschaft in Leipzig bestätigte diese Entscheidung. Das Ober-Berwaltungsgericht, das in Sachsen seit 2½ Monaten besieht, gab jedoch hente die Anssührung frei, sofern Herr Mehthaler, was dieser schon versprochen, mit der Streichung einiger Stellen einverstanden sein würde. Die Kosten wurden der Staatstaffe aufgeburdet. Der Bertreter des Minifteriums batte bas Ober Berwaltungsgericht als infompetent erflart, weil bie Entideibungen ber Rreishauptmannicaft bereits Rechtstraft erlangt hatten. Diefer Auficht wurde nicht beigetreten.

Berlangen damals eingehend begründet. Geichehen ist jeitdem so gut wie nichts, wenigstens nicht auf den bestisst ein Stromsfrecken. Ann rückte unser Genosie diesmal mit unsfangreichem Material heraus und enthüllte, daß eine große Anzahl Schleppdampfer sortgesetzt ihre Roschinisten und Heizer veranlassen mit Dampfüberdruck zu fahren, zu welchem Behuse damn die Sicherheitsventile verfeilt oder mit Eisenteilen belastet werden, um das seldstädige Entweichen des das gesesliche Raß überschreitenden Rechthestands an Danuf zu verschieden. Dadurch vergrößert sich die Leistungsfähigleit der Massaigen und die Dampfer find badurch in den Stand gefent, augerordentlich große Lotten im Anhang zu ichleppen oder die Jahr-geschwindigfeit zu erhöben und so ben Gewinn, ben die Schiffe erzielen, zu vermehren, Abgeordneter Saas war in der Lage 18 Dampfer namentlich aufzusühren, die fortgesett in ber verbrecherischen Weife mit bem geben und ber Wefunbheit bes Schiffsperionals ihr Spiel trieben. Durch diese völlig ungesehlichen Magnahmen bes Berkeilens und Belastens ber Sicherheitsventile ichmebt bas Personal auf solchen Schiffen sortgesent in Gesahr, bat eine Reiseleplofion mit unberechenbaren Folgen sich ers eignen tann. Der Maichinist ober Beiger, ber sich weigert, solche Sandhabungen vorzunehmen, wird einfach brottos gemacht. Abg. Saad belegte seine Behauptungen mit vielfachen Beispielen und rügte ferner die ungannigen be rugte ferner die ungenugende Bemannung ber

Schleppboote. Die Regierung erllärte, sie sei dem Abg. Haas danibar für die gemachten Enthüllungen und versprach Abhilfe.
Genosse Ultrich (Soc.). der Großindustriesse Abg. Reinshardt Borns und Abg. Schmitt (C.) verlangten Bersitaatlichung des Kesselaussischten Antrag die Rammer mit allen gegen eine Stimme zustimmnte. Die Regierung will dem Antrage näher treten und eventuell die Dampstesselsse Gemerker wirdelieden ansliedern. Bewerbe-Infpeltion angliebern. -

Militarinftig. Giner, ber wegen Stotterns fahnenflichtig wurde, fiand am Montag bor bem Ober-friegsgericht bes III. Armeecorps. Der Grenadier Anton Rurfelb von der 2. Compagnie des 52. Infanterieregiments war am 18. Juni vorigen Jahrs von feinem in Eroffen garnisonierenden Truppenteil vorigen Jahrs von seinem in Erossen gamisonierenden Truppenteil besertiert. Bis Beibnachten hatte er sich dann in einzelnen Dörfern der Mart Brandenburg aufgebalten und war dann nach Berlin gekommen, um sich durch Bermittelung seines bier wohnenden Schwagers der Behörde freiwillig wieder zu stellen. Das siber ihn in Frankfurt a. D. im vorigen Monat abgehaltene Kriegsgericht bestrafte den Fahnensklichtigen mit drei Wonaten und derei Tagen Gesängnis, im Urteil erwähnend, daß aus dem gestig beschränkten Wenschen insolge des hachgradigen Stotterns nur ichner etwas heraus zu besommen wäre. Zu derselben Ansicht gesangte auch das Oberkriegsgericht; denn der aus der Untersuchungshaft Borgesührte stotterte dermahen, daß es siets längerer Zeit bedurfte, um herauszubesommen, od der Angeschuldigte längerer Zeit bedurfte, um herauszubekommen, ob der Angeschildigte Ja oder Rein jagte. Mit großer Mühe gelang es endlich zu erstabren, daß A. teilweise wegen Bishandlungen, die er von einem Iluteroffizier und einem Gefreiten erlitten haben will, desertiert sei, teilweise fei auch bas Stottern ichnib baran gewesen. Ens biefen Botiben beraus wies ber Gerichtsbaf bie uon bem Gerichtsberrn eingelegte Berufung megen hoberer Bestrafung bes R. ab und lieh es bei bem erftinftanglichen Urteil bewenben

### Ausland. Schweben.

Der Reichotag berhandelte in voriger Boche iber einen Borichlag jur Abichaffung der Todesstrafe. In der ersten Kammer wurde der Borichlag ohne Debatte verworfen. Die zweite Kammer entschied sich nach langerer Debatte mit 120 gegen 64 Stimmen auch für die Beibehaltung der Todesstrafe.

Gerbien.

Cofia, 18. Marg. Rach Meldungen ber Blatter aus Rufticult verweigerte ber bortige macedonifche Schübenberein, der ftarffie aller Bereine, die Auslieferung ber Baffen. —

### Mmerifa.

Indianapolis, 18. Marg. An dem gestrigen Leichenbegangnis Darrifons nahmen etwa 15 000 Berfonen teil. Brafibent Mac Rinlen fowie die einstigen Mitglieder bes Garrifonschen Rabinetts wohnten der religiosen Feier bei, die vor der Beerdigung in der Bohnung harrisons abgehalten wurde.

### Mirita.

Bom fübafrifantichen Ariegeichandlat liegen neue Rach-richten beute fast gar nicht vor. In Rich mond wird bas Gerücht verbreitet. De wets Kommando babe fich in Genesal aufgeloft. Die Beftätigung biefer Bitteilung bleibt jedoch abzuwarten.

Ans Rap ftabt wird gemelbet: Es murben fier neun neue Beftfälle, barunter brei bei Guropaern in ben letten 24 Stunben

### Ruffen und Engländer in China.

Man fieht, die engliichen Scharfmacher find an ber Arbeit und leicht lann es ju friegerischen Berwidfungen tommen. Gine anbre Rachricht flingt zwar etwas bernbigenber. Es heift in einem Reuter-Telegramm aus Tientfin, gwifden ben beiben ftreitenben Barteien herriche "Freundichaftlichleit", indeffen erfolgte als Borfichtsmognahme Die herabminderung der Bachmannichaften auf 27 Mann auf jeder Seite, um während der Daner der Unterhandlungen einen etwaigen Zusammenftof zu verhindern. Die Ruffen fahren mit Laubantaufen in ihrer neuen Kon-

Bum ruffifd-dinefifden Bertrag

wird ben "Times" aus Beling bom 11. Mary gemelbet: Chinefifche Beamte erflären, fie hatten aus Betersburg Die Mitteilung erhalten, Rugland vergichte auf feine Anfpruche bezüglich ber Mongolei und Durfeftan, es fei bamit einverstanden eine Menderung eintreten gut laffen in der Scharfe feiner Kontrolle über die Civilverwaltung der Manbichirei, und willige ein, bag bas Abtommen veröffentlicht werbe, fobald es in Betersburg unterzeichnet fei, was innerhalb vierzehn Zagen gefchehen werbe.

Deutiches Dranfgangertum.

Die Deutschen fahren indeffen fort, ihren Schneid ben Chinefen Die Bellichen fagten inderen fort, igten Schnete ben Schalen füblen zu lassen. Das Obersommando weiß wieder von Räuberbanden zu melden, gegen die "Straserpeditionen" ausgesandt worden sind. Auf Antrag des deutschen Koniuls in Swatan wird der Kreisborsteber von hin ning wegen driften feindlicher Herben, ger der gereichte gen deutschen gwei an bentscheindlichen Ausschreitungen 3n ho ping wurden zwei an bentschleichelichen Ausschreitungen Beteiligte enthauptet, in Chang lo zwei weitere Mitigulbige ver-

Streitfall in Changhai.

Bor bem englischen Beichtvornengerichte gu Changhai ftanb fürglich ber Streitfall groifden gwei bentiden Solbaten und englischen Bolizisten aus dem Rovember v. J. zur Berhandlung. Die Antlage richtete sich gegen den englischen Bolizeisergeanten Champion, welcher der Uederschreitung seiner Amtsbefugnisse beschuldigt war. Trop der für den Angellagten ungünstigen Rechtsbelehrung des vorsigenden Richtere famen die Geschwornen gu einem frei. fpredenden Urteil.

Ans dem Ergebnis der gerichtlichen Berhandlungen hat aber der Bunicipalrat in Shanghai Berantaffung genommen, den Angeflagten im Disciplinarwege aus dem Polizeidienste zu entfernen, seinem Debauern fiber ben Borfall Ausbrud zu geben und bem Berlenten, noch nicht völlig wieberbergeftellten beutiden Goldaten Beblo ein Schmergensgelb von 1750 Taels (fiber 5000 M.) zuzuwenden.

London, 18. Marg. Im Auswartigen Umt herricht große Be-forgnis fiber ben Konflitt mit Rugland. Salisburg und Lansbowne hatten in diefer Angelegenheit eine Konfereng. — Auch Die Presse bespricht diese Angelegenheit in längeren Artifeln. "Daily Telegraph" sagt, man könne nicht verlangen, daß England langjährige Rechte ohne weitered aufgebe. — "Daily Mail" meint, England könne nicht nachgeben, da es sonst im äußersten Osten seinen Einfluß vollständig einbüchen würde. — "Daily Reiws" erklären, der Zwischen foll sei einer der gablreichen Fälle, die durch den siddspilangen seiner der Angland kötte niemals England Rrieg heraufbefdmoren feien. Rugland batte niemals England gegenüber berart gehandelt, wenn England in Gudafrila nicht fo fehr in Anfpruch genommen mare. Das Blatt fügt hingut, ber englifde handel fei weit bedeutenber in China, als in Gudafrifa. Für Transvaal habe England alles, für China

### Parlamentarifches.

Die Gewerbegerichte . Rommiffion bes Reichstags begann am Donnerstag die zweite Leitung der zum Gewerbegerichtsgeset gestellten Abanderungsanträge. Der in erster Lesung gesaste Besichlus, wonach im § 1 bestimmt werden soll, daß in Gemeinden, welche nach der jeweilig lepten Bollszählung mehr als 20 000 Einwohner haben, Gewerbegerichte (obligatorisch) errichtet werden muffen,

wohner haben, Gewerbegerichte (obligatorisch) errichtet werden müssen, wurde auch in zweiter Leiung aufrecht erhalten.

Bu § 2 stellte Genosse Angauer den Antrag, die Zuständigseit der Gewerbegerichte auf das Haudelsgewerde auszudchnen. In der Begrindung dieses Antrags wies der Antragsteller darauf hin, daß aus den Kreisen der Kanfleute mehrsach Beitionen eingegangen seien, worin die Zuständigseit der Gewerbegerichte für die Streitigkeiten im Handelsgewerde gesordert und gegen die Errichtung besonderer laufmännischer Schiedsgerichte protestiert wurde. Dieser Antrag wurde gegen die Stimmen der beiden Socialdemokraten abgelehnt.

Dasielbe Resultat eraad die Ablümnung über einen vom Ge-Dasfelbe Refultat ergab die Abftimmung fiber einen vom Benoffen Bubeil gestellten Untrag, welcher bie Streitigfeiten ber in ge-werblichen Gartnereien beschäftigten Bersonen mit ihren Arbeitgebern ber Buftanbigfeit ber Gewerbegerichte unterftellen wollte. Die Juriften in ber Rommiffion behaupteten, es liege fich im Befet nicht beftimmt ausbriiden, mas unter "gewerblichen ober Sandelsgartnereien" gu verfichen fet. Die Aufnahme eines fo undefinierbaren Begriffs in das Gesetz würde zu vielen Kompetenzireitigseiten führen. — Der § 3 erhielt eine weientliche Berichlechterung gegenüber der in erster Lesung beschlossenen Fassung. Durch den in erster Lesung gesauben Beschlossen Fassung Lurch den in erster Lesung gesauben Beschloss ist die Anständigseit der Gewerbegerichte etwas erweitert worden, indem sie u. a. auf Streitigseiten über Ringade erweitert worden, indem sie u. a. auf Streitigkeiten über Ausgade dem Arbeitigeber übergebener Zeugnisse, Gerätschaften (Werkzeuge) Aleidungsstinde niw. ausgedehnt wurde. Hieran wurde auch in zweiter Vesung festigehalten. Die Berschlechterung besteht darin, daß der Beschung erster Lesung, der die Erschlechterung auch solcher Streitigkeiten zuslieh, welche nicht direkt im § 8 aufgesührt waren, beseitigt wurde. Es zeigte sich auch hier, wie während der ganzen dieherigen Berratung, daß die Ritglieder des Centrums inwier umstippen, sobald einer der Regierungskommisser Bedenken gegen einen Antrag vorzubringen dat. — Au § 12 war in erster Lesung beichlossen worden, daß durch statutarische Bestimmung dei der Bahl der Beisiger die Werbältniswahl (Broportionalwahl) zulässig sein joll. — Tuganer daß durch patutarische Bezimmung bei der Wechältniswahl (Proportionalwahl) zulässig sein soll. — Luganer beantragte die Streichung dieser Bestimmung. Wolle man die Berhältniswahl einführen, io solle man dies obligatorisch für alle Gewerbegerichte sessieben, es aber nicht dem jeweiligen Ortsstatut überlassen. Die Gemeindebehörden, auf welche die Ardeiter wenig Einfluß anszuüden im stande sind, würden sich leicht von politischen Botiven leiten lassen um dieberall da. two die focialiftifchen Urbeiter bei den Bahlen in ber Dehrheit find, Broportional . Bablisstem einführen, um die socialistiscen Beisiger möglichst zu verdrängen, während da, wo die Socialisten sich in der Muorität befinden, wohl kaum zu erwarten sei, das das Proportional-Bahlisstem ortsstatutarisch eingesichtt werden würde. Also: Eintweber überall die Berhaltniswahl ober nirgends - Der Untrag

weber überall die Berhältniswahl oder nirgends — Der Antrag Inhauer wurde angenommen; jedoch nicht aus den vom Antrag-sieller angesihrten Gesinden, sondern weil man die gestrichene Be-stimmung in einem andren Baragraphen wieder aufnehmen will. In ihrer lepten Sihung hat die Kommisston auch in zweiter Lesung die Bestimmung des § 43 des Gewerbegerichts Gesehos auf-gehoden, welche besagte, daß die Bähler seit mindestend einem Jahre in dem Bezirt des Gewerbegerichts Bohnung oder Beschäftigung haben müssen. Es wird dadurch einer Anzahl dieher nicht wahl-berechtigter Bersonen das Bählercht erteilt. In einem neuen § 13 a wurden die Bestimmungen über das Bahlversohren sessengen wurden die Bestimmungen über das Bahlversohren sessengen Bestimmung, daß die Berhältniswahl (Proportionalwahl) zulässig sein soll, in solgender Fassung wieder ausgenommen: Auch ist eine Regelnug nach den (Proportionalwahl) zulässig sein soll, in folgender Fastung wieder ausgenommen: "Auch ist eine Regelung nach den Grundsäten der Verhältniswahl zulässig, dabei kann die Stimmabgabe auf Vorschlagslisten beschränkt werden, die dis zu einem im Statut fest geseten Zeithunkt vor der Bahl einzureichen sind."—Genosse Zuhauer bekämpste diesen Antrag und beantragte die obligatorische Einsutzung der Verhältniswahl für alle Gewerbegerichte. Venn man den Proporz einmal einsühren volle, der auch der Ainderheit eine Vertetung siehen alle, so durfe man dies nicht dem Ermessen der einzelnen Kommunalbehörden überlassen. Die Bestünvorter des Antrags Trimborn hätten offenbar den Omterachanten, die von den sprialistischen Gewerf. behörden überlassen. Die Bestürworter des Antrags Teinborn hatten offenbar den Hintergedanten, die von den socialistischen Gewertsgericht möglicht an 9 Orten zu gunsten der Arbeiter aus geht ausgeschaften ans dem Erwertsgericht möglicht gefallen und von 7698 M. ansberen Gewertschaften überwiesen wurden. Die Abga, Febr. d. Nichthosen, Trimborn und Schwarz gefallen und von 7698 M. ansberen Gewertschaften überwiesen wurden. Die Abga, Febr. d. Nichthosen, Trimborn und Schwarz gefallen und von 7698 M. ansberen Gewertschaften überwiesen wurden. Die Nichthosen, Trimborn und Schwarz zu haben. Wir Ginen von Juppen plat gestellten Antrag, der enthischlik, sür machen, die Midzig einzulen Antrag, der enthischlik, sür machen, die Midzig einzulen Gewertschaften und von 7698 M. ansberen Gewertschaften überwiesen wurden. Die Northschaften überwiesen von 7698 M. ansberen Gewertschaften überwiesen wurden. Die Northschaft, sie midzig einzulen der Ereigt Wortergedanten zu haben. Wir der erneuten Konsernz au L. Wärz erlebigt eine Erhäte man ich die Midzig einzulen der enthischlik, sie machen, die die Midzig einzulen Gewertschaften überwiesen wurden. Die Konnnissen und der Konsernz gegen die Stimmen ab. Die Bestreiburziands einer Kesolunus einer Ke

Dem § 25 wurde die Bestimmung hinzugefügt, bas auch das Gewerbegericht zuständig sein soll, in dessen Bezirk sich die gewerbliche Riederlassung des Arbeitgebers besindet oder beide Parteien ihren Wohnsty doben und daß unter mehreren zuständigen Gerichten ber Rlager bie Bahl haben foll.

Der § 63 bes jetigen Gefettes bestimmt, daß das Gewerbe-Gericht, wenn es als Einigungsamt in Thätigfeit tritt, neben bem Borfigenden mit vier Beifigern (2 Arbeitgeber und 2 Arbeiter) befest fein foll und daß fich das Einigungsamt burch Bugiehung von Ber-trauensmännern ergangen tann, welche gleich den Beifigern nicht gu ben am Streit Beteiligten gehören durfen.

den am Streit Beteiligten gehoren durfen. Die Abg. Trimborn und Bed beantragten, die vorgeschriebene Zuziehung der vier Beisther zu streichen, das Einigungsamt also kinstig nur aus dem Gorstenden und den von den Sarteien zu bezeichnenden, am Streit nicht beteiligten Bertrauens-männern bestehen zu lassen. — Genosse Tupaner erblicke in der Ausschaltung der Gewerbegerichts Beisther eine Ber-fch lecht erung des Einigungsamts. Das Gerliner f & le & t er ung bes Ginigungsamts. Das Berliner Gewerbegericht fei bisher am meiften als Ginigungsamt in Thatig-Gewerbegericht sei bisher am meisten als Einigungsamt in Thangleit getreten und hätte sich hier die Buziehung der Beister des Gewerbegerichts durchaus bewährt. Während man in Berlin, soweit er Kenutnis erhalten habe, sait immer auf die Zuziehung von Ber-trauensmännern Serzicht geleistet habe, sollen nach dem vorliegenden Antrag die Bertrauensmänner fünftig immer zugezogen werden, auf die ofsizielle Zuziehung der Gewerbegerichts-Beistiger aber siets Ber-zicht geleistet werden. Darin erdlich er (Tupauer) ein underechtigtes Wistrauen gegen die Beistiger des Gewerbegerichts. — Bei der Ab-stimmung wurde der Antrag Trimborn-Bed gegen die Stimme unsees Genoffen Enganer angenommen.

### Partei-Nadyrichten

Barteipreffe. Die "Königsberger Bollstribline" erscheint seit Sonntag täglich. Bisher erichien bas Blatt breimal in ber Boche. Bir wünschen ihm in ber neuen Form besten Erfolg.

Totenliffe ber Bartei. Ein Barteiveteran, der Schuhmacher Rarl Lottenburger, ift in Dresben durch den Tod aus ben Reihen des fampfenden Proletariats geriffen worden. 2. war icon in den 60er Jahren für die Bartei thatig und hat besonders anch während des Socialistengeiches der Arbeitersache unter den schwierigsten Situationen gute Dieuste geseistet. Er blied infolgedessen auch von polizeilichen Mahnahmen — haussuchungen ze. —
nicht verichont. Ansang der 70er Jahre gründete er nach dem
Schuhnnacherstreit die Alfociation der Schuhmacher mit. Pflichteiser und Opferfreudigleit zeichneten Lottenburger in hobem Grade aus.

Polizeilidges, Gerichtlidges uftv.

- Begen Majeftatebeleibigung wurden bom Sandgericht Altong am Montag Die Genoffen Thomas gu 6 Monaten und Laelge ju 3 Monaten Gefängnis vernrteilt. Der Staatsamwalt hatte für jeben Angellagten 1 Jahr Befangnis beantragt. Die beiben Genoffen hatten als Berleger zweier Blugblatter gezeichnet, bie im 8. und 10. ichleswig-bolftemifchen Reichstags. Babltreife berbreitet worden waren und die allgemeine Bolitit des Reichs fowie im besonderen die Chinapolitit behandelten. Der Raifer war in leinem ber beiben Flugblatter genannt; Die Rritit richtete fich mir gegen die Reicheregierung. Das Gericht bezog aber dennoch bie Rritit auf den Raifer. Die Berhandlung fand unter Aussichlug ber Deffentlichfeit ftatt.

- Die Dehnbarkeit bes Groben Unfug-Baragraphen bat in Bamberg wieber neue Triumpho gefeiert. Um gweiten Beih-nachtsfeiertag versammelte fich ber bortige fatholifche Arbeiterverein in den Centralialen zu einer iog. Christdaum-Berlofung, die jedoch seine mager aussiel. Dabei waren auch der Abg. Dr. Schädler und der Erzbischof von Bamberg anweiend. Lehterer hielt eine Kede und ipendete ichließlich den Anwesenden den Segen, Herüber hatte Genosse Strand in der "Fräuklichen Bollstridune", der den lotalen Teil verantwortlich zeichnete, eine Kotig: "Der Segen im Birtshaus veröffentlicht und daran die Bemertung gehnübet: So weröffentlicht und daran die Bemertung gehnübet: So weröffentlicht und daran die Bemerfung gelnubit: Co werben die hungrigen gefättigt und die Durftigen getrantt. Durch ben Segen im Birtobans wurden die socialen liebel und ichlechten guftande beseitigt. — Diefe Notig brachte die Christlichen arg in Harmich und sie wollten den Erzbischof bewegen, gegen Straub Beleibigungsklage zu erheben, er lehnte jedoch dieses Ansinnen ab. Darauf wurde der Staatsanwalt angegangen und um "geseplichen Schut" gebeten. Da sich dem Sinder auf seine andre Beise beisommen ließ, nunfte der Allerwelts. Rothelfer, der Grobe Unfug-Baragraph berhalten, der hauptiachlich in dem Ausbrud: "Der Gegen im Birtshaus" erblidt wurde. in dem Ansbrud: "Der Segen im Birtshaus" erblickt wirde. Die Christichen machten geltend, der Restaurations-Saal sei von ihnen gemietet worden, auch bätten nur Mitsglieder Jutritt gehabt, deshald sei der Saal für diesen Abend nicht als Birtshaus, sondern als Nirche zu betrachten gewesen. (Es wurde indessen an jenem Abend sleißig Vier getrunken und Cigarren geraucht.) Das Gericht erkante Straub für könlich und dernrteilte ibn gu 50 DR. Gelbftrafe ebent. 10 Tagen Gefangnis.

- Der Redactent ber "Deutschen Berg. und Gutten arbeiter-Beitung" &. Ea u g hor ft ift angellagt, in ber Beihnachts-nummer bes Borjahrs einen fachfifden Oberfteiger beleibigt gu haben. Die Staatsanwaltichaft hat num die Anflage auch auf ben Berleger Möller ausgebehnt und geftern lieg fie gleichzeitig in ber Druderei obiger Zeitung und beim Redacteur, der in Rütten-icheid bei Effen wohnt, nach dem Manuftript hausluchen, um auch beweifen, haben fich bereits 37 Bengen angeboten.

Gewerkligaffliges.

Berlin und Umgegenb.

Die an Solzbearbeitungs-Majdinen befchäftigten Arbeiter hatten am Sonntag, ben 10 b. D., eine Signig ber Achtzehner-Kommiffion, fiber die in voriger Rummer des "Borwarts" berichtet wurde. In bem Bericht find einige Jretimer unterlaufen. Es handelte fich im wesentlichen um eine Besprechung über die Innehaltung der Bereindarungen bor dem Gewerbegericht. Die Unter-nehmer weigerten fich, auf ihre Mitglieder einzuwirfen, daß die Bereinborungen ohne Ausnahme eingehalten werben. Ferner wollte man von feiten ber Unternehmer die Kompetenz ber Achtgehner-Kommiffion einschränfen. Sollte feine Einigung erzielt werben, fo wollen bie Arbeiter bas Ginigungsamt aurufen

Sine Roufereng ber burch Bertrauen Buffuner centralifierten Bimmerer Deutschlands tagte am 10. Marg in Berlin unter Borfit bes Jimmerer Fifcher. Bertreten waren 38 Orte durch 38 Delegierte, Rach bem Geschäftsbericht gablt bie Organisation 1692 Mitglieder. 6 Babifiellen wurden neu gegründet, 23 gingen ein. Giner Ginnahme von 32 935,34 M. ftand eine Ausgabe von 24 995,37 M. gegenüber, Mit bem vorhandenen Bestand beträgt bas Bermögen 19 954,34 M.

batte sich gegen die obligatorische Einsührung der Berhältniswahl Bestrebungen der Unternehmerorganisationen und beschäftigte sich dann mit den Beschlüssen des letten Kongresses. Beslagt wurde, dann mit den Beschlüssen des letten Kongresses. Beslagt wurde, dan einige Organisationen ihre Beiträge für die Ecsafistommission nicht abliefern. In Begug auf bas Berhalten bei Streits gelangte folgende Refolution gur Annahme:

"Um die Unterstützung von Streits und Spercen in sichere Bahnen zu leiten, und um die Solidarität geregelter zu pflegen, beschlieft die dritte Konferenz der durch B. J. der J. D.: Bricht in irgend einem Orte und Beruf ein Streit bezw. Aussiterung aus und fann die betreffende Organisation die notwendigen Mittel nicht aufbringen, jo find die Einzelorganisationen der B. 3. der 3. D. Deutschlands verpflichtet, prozentual ihrer Mitgliederzahl und örtlichen Lohnhobe entsprechend gur Unterftügung der Streits und Anssperrungen beizutragen.
Und zwar unter nachsolgender Berechnung:
I. 1 Klasse, einschließlich 60 K. Stundenlichn bezahlt pro Wils

glied 3 Anteile = 50 Proz., 2. Klasse, einschl. 40 H. Sinnbenlohn bezahlt pro Mitglied 2 Anteile = 33½ Proz., 3. Klasse, unter 40 K. Sinnbenlohn bezahlt pro Mitglied 1 Anteil = 16½, Proz.

H. Die Einzelanteile sind nach oben abgerundet zu berechnen.

III. Sollie Geld benötigt werden, so dat der Geschäftsleiter nach angegebener Berechnung die zu gablenden Summen jeder Einzelsund das Gelder seine Edizett.

organisation mitzuteilen, worauf umgehend die Belber beim Beichafts. leiter einzujenden find.

IV. Organisationen, welche noch nicht fechs Monate bestehen und folde, welche felbst in einer Bohnbewegung fich befinden, find nicht verpflichtet — jedoch berechtigt — Gelber zu bem angegebenen 3wed zu bewilligen.

ber Beichaftsleitung und bes Musichuffes ergab Die Wahl folgendes Rejultat :

Th. Fifcher, Geschäftsleiter; Franz Czeminsti, Bilhelm Dahms und Albert Juppenlay bilben den Ausschuß. Alle Beschwerden betreffend die Berwaltung find an Fr. Czeminsti gu richten. Alle Mitteilungen betreffend die Organisation, sowie Geldfendungen find an Th. Fischer, Dragonerfir. 15, zu abressieren.

Cattler. Sämtliche bei der Firma Gustav Reinhard, Taubensstraße 44/45, beschäftigten Kollegen, mit Ausnahme eines Borarbeiters, baben am Montag die Arbeit niedergelegt. Es tommen 24 Streifende in Betracht, darunter mehrere, die ichon länger als ein Jahrzehnt in der Bertstelle beschäftigt waren. Benn es fo ploglich jum Ausstande gefommen ift, fo tragt herr Reinhard felbft Die Could, ba er die mit ber Heberreichung ber für gang Berlin anfgestellten Forderungen betraute Kammilion in ichrofier Beife aurudgewiesen hat und fich auf leine Berhandlungen einlaffen wollte. Bir bitten die Rollegen, die Reinhardiche Berkfielle streng zu meiden. Die Ortsverwaltung des Berbands der Sattler.

In ber Metallwaren Fabrit bon Beiberich u. Berit, Dieffenbachfte. 37, haben gestern abend jamtliche Boliere rinnen die Urbeit niedergelegt, weil ihnen eine Lohnredultion bon 50 Brog. gugemutet wurde.

Dentiches Reich.

Die Tapegierer Altenburgs fteben in Lohnbiffereng. Das ichroffe Berhalten ber Innung gwang die Arbeiter gum Ausftand.

Der Beberftreit bei ber Firma A. Rleinschmidt in Lachen-Burtideid ift burch bie Bermittelung bes driftlich-socialen Tegtil-arbeiter-Berbands beigelegt.

Ein Streit der Sägemühlen-Arbeiter und Maschinentischler ist in der Fabrit "Silvan" in Kopenbagen
insolge Herdiegung der Stücklöhne ansgedrochen. Die Generalversammlung des "Arbeitgeber-Berdands" hat nun ihrem geschäftsführenden Ansschuß die Vollmacht erteilt, eine allgemeine
Anssperrung der Witglieder des "Berdands der SagemühlArbeiter und Waschinentischer" und eventuell von Mitgliedern
andrer Berdände in dem Umsage zu veranstalten, als es zur
Unterdrückung des Konssilts auf der Fabrit "Silvan" notwendig erischeint. Eine aber diese Profung ansgessihrt wird, sollen am Diensicheint. Che aber diefe Drofung ausgeführt wird, follen am Dienstag ober Mittwoch diefer Boche noch einmal Berhandlungen zwifchen den Bertretern der betreffenden Arbeitgeber- und Arbeiter-Organis

Der Safenarbeiter : Streit in Marfeille legt ben gangen Sandel diefer Stadt labm. Sonft pflegen monatlich im Durchichnitt 600 Schiffe mit 700 000 Tonnen Gehalt bort einzulaufen, feit bem Streit miffen die meiften Schiffe wieder auslaufen bezw. fie legen in andren hafen an, um zu löschen. Die meisten geben nach Genna, aber auch unter den dortigen Arbeitern ist Stimmung dafür vorhauden, die Schiffe von Marjeille nicht zu löschen. Richt bloß der Handel, auch die Industrie von Marfeille und Lyon leiben erheblich unter dem Ausstand; viele Fabriten, namenlich auch eine erheblich unter dem Ausstand; viele Fabriten, namenlich auch eine große Angahl Seibenwebereien bon Enon mußten den Betrieb ein-

Die Unternehmer weigern fich beharrlich, mit ben Arbeitern zu unterhandeln, weil die Arbeiter den Kontraft vom September 1900 gebrochen hatten. Die hafenarbeiter hingegen behaupten, daß die gebrochen hatten. Die Passenarbeiter hingegen vehaupten, das die Uniternehmer ihre Bersprechungen von damals nicht gehalten haben. Der Vertrag vom September 1900 seizte einen Tagelohn von 8 Fr. sest; die Uniternehmer suchten diesen Sat zu umgeben, indem ite inige Leute sitt 3,50 bis 4 Fr. engagierten oder Leute zu Wochenstöhnen von 30 Fr. aunahmen. Die Arbeitszeit sollte J. Stunden beiragen, zwischen 12—2 Uhr sollte Pause sein. Auch diese Bereinderungen seien von den Unternehmern nicht gehalten worden. Das Internationale Spnoisat, das den Streit sührt, hat mehrere Tausend Ataliener zu Mitaliedern: zwei von ihnen wurden aus

Tausend Italiener zu Mitgliedern; zwei von ihnen wurden aus-gewiesen. Diese hohe Zahl italienischer Mitglieder erllärt sich daraus, daß die Stadt zehntausende italienischer Staatsangehöriger zu ihren Einwohnern zählt. Früher ist es häusig zu ernsten Zusammenstoffen zwischen italienischen und französischen Arbeitern gekonnnen, nament-lich deswegen weil die Raliener billiger zu arbeiten vissen. Die icheid bei Essen wohnt, nach dem Manustript haussuchen, und and awischen italiemichen und französischen Arbeitern getonwnen, namen noch den Einsender zu ermitteln. Der Liebe Mich war natürlich awischen italiemichen und französischen Arbeitern getonwnen, namen noch den Einsender zu ermitteln. Der Liebe Mich war natürlich des wegen, weil die Italiener billiger zu arbeiten pslegen. Die unschonft: den die Radrheit des inkriminierten Artikels zu Kanusfripte auf. Um die Bahreit des inkriminierten Artikels zu Kationalitäten. Ratürlich wird den französischen Arbeitern von der Ratürlich wird den französischen Arbeitern von der lapitaliftifchen Breffe ein Borwurf baraus gemacht ; wenn bie Unternehmer aber andländische Arbeiter herangieben, um die Lohne ber eignen Laubsleute herabgibruden, bat biefelbe Prefie felbstverftandlich nichts bagegen. Um die gegen bie Arbeiter gefchlenberte Berbachtigung, fie ftreiften im "Jutereffe bes Auslands" zu entfraften, bat bas Shnditat 20 000 Frant, die ihm ben England gugingen, gurildgewiefen.

> Marfeille, 18. Marg. Die Lage hat fich feit borgefiern ber-ichlimmert. In ben letten Berjammlungen beichloffen die Dele-gierten ber verschiedenen Genoffenschaften ben General. Ausft and für gang Marfeille gu prollamieren.

### Bociales.

Die Arifis in der Tegtilinduftrte. Ju Stutigart waren am Montag 65 füddeutiche Beberfirmen versammelt, die zusammen 37 142 Beblitüle befigen. Es wurde feftgestellt, daß 6183 von der genammten Anzahl Stubte stufteben. Jur das zweite Quartal follen 8500 Stubte zum Stulftand gebracht werden. Die Wedereien andrer Judustriebezirfe jollen zu gleichem Borgeben veranlaßt

Die Schiebegerichtefrage in ben facifichen Ronfumbereinen

2. Das Schiedsgericht tagt unter bem Borfite eines un-parteilichen Borfigenden, als welcher in der Regel der jeweilige Borfitzende des Gewertschaftstartells des Orts gilt, an welchem das Schiedsgericht tagt. Jit eine folde Berjönlichkeit nicht vorhanden, fo haben fich die Schiedsgerichtsbeifiger auf eine Berfon zu einigen, welche bann ben Borfit übernimmt.

3. Das Schiedegericht tritt nur zusammen, nachbem beibe Teile vorber schriftlich erflärt haben, daß fie fich bem Spruch des Schieds-

gerichts unterwerfen.

Es ware zu wilnichen, bag auf biefer Grundlage eine Ber-ftandigung zwijden ben Berwaltungen und ben Angestellten zu ftande

Die Bebolferung Deftreiche fohne bie Lanber ber ungrifden Die Bebölkerung Destreichs (ohne die Länder der ungeischen Krone) betrug nach der Zählung vom 31. Dezember 1900 28 107 804 Berionen. Im Jahre 1890 betrug sie 28 805 418, die Bermehrung deträgt demnach in 10 Jahren 9,3 Proz. Bon den einzelnen Kronländern weisen der Reihe nach die stärstie Bermehrung auf: Riederöstreich 16 Proz., Triest und Gediet 18,5 Proz., Butowina 12,9 Proz., Schlesien 12,4 Proz., Dalmatien 12,2 Broz., Borarlberg 11,8 Proz., Salzburg 11,4 Proz. und Ealizien 10,4 Proz. Die sidrigen stehen unter dem Durchschnitt. Die geringsie Zunahme hatten Kärnten und Krain mit 1,8 Proz. und 1,9 Broz. 1,8 Prog. und 1,9 Brog.

Bekämpfung der Lungenschwindslucht. Das danische Folle-thing hat 25 000 Kronen für eine Kommission bewilligt, die fich mit der Untersuchung zu befassen hat, welche Magregeln der Staat zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht ergreifen jou.

Berichtigung. In ber Rotig "Brofit und Lohn im Bergbau" bat fich ein finnftörender Febler eingeschlichen. Im brittleuten Absah muß ber lehte Cat richtig beigen: Der Profit bes kapitals ift in Bahrheit vielleicht boppelt fo

groß, als er in unirer Rechnung ericheint; jedenfalls ist die Ans nahme, daß die Brofitsteigerung 200 M. pro Arbeiter betrug, immer noch eher zu niedrig wie zu hoch gegriffen.

### Aus der Franenbewegung.

Berein ber Franen und Dabden Schoneberge. Mittwod. ben 20. Marg, regelmählge Mitgliederversammlung Dauptftr. 5/6 im Alubbaufe. Bortrog Des Reichstags-Abgeordneten E. Burm fiber : Bolfdernahrung und Rahrungsmittel". Berren und Damen find

Reform ber Maddenfchule. In einer öffentlichen Ber-fammlung bes Bereins für Frauen fin dium wurde folgende Resolution von der Bersammlung angenommen:

"Die bisberige Dabdenidule bernachlaffigt in berbangnievoller Beije die forperliche Ausbildung bes weiblichen Beichlechts und ift baber an erster Stelle verantwortlich für unberechenbare Schabi-gungen ber Rraft und ber Gesundheit ber Individuen wie ber Nation.

Der ungefunde Unterricht in ber Schulftube follte in weitem

Umfange durch Erzichung in freier Ratur erfest werden. Mus padagogischen und praftischen Gründen ift die gemeinsame Erziehung von Knaben und Madden angustreben."

Der norwegische Franen-Stimmrechts-Verein hat an das Storthing das Gesuch gerichtet, den Franen das Gemeinde-Wahlrecht in dem gleichen Umfange zuzuertennen, wie es jeht voraussichtlich für die Männer eingeführt werden soll.

### Gerichts-Beifung.

Gine alltägliche Liebesgeschichte bilbete ben Sintergrund einer Berhandlung, mit ber geftern eine neue Schwurgerichtsperiode bes Landgerichts I unter bem Borfit bes Landgerichtsbireftors Tadmann begann. Die 28jährige Rellnerin Bauline Bohringer Tachmann begann. Die Bejahrige Rellnern Pauline Gobtinger ans Monnheim war der verjuchten Tötung ihres früheren Celiebten, des Kelners Zopf, beschüldigt. In Frankfurt a. M., hatten sie sich kennen gelernt und ein Verhältnis angesangen, das nach der das maligen Ansicht beider Teile mit einer Deirat enden sollte. Zapf wollte versuchen, sich einen eignen Derd zu gründen, er veranlaßte seine Brant, ihm bierber zu solgen. Die Angeslagte genas eines Knaden, der aber bald wieder verstarb. Da sich der angestrebten Seldigte sindspeligteit siets neue hindernisse entgegenstellten, zog die Angeslagte ver wieder von Krantsurt in Stellma zu geben während Lapf es vor, wieder nach Frankfurt in Stellung zu geben, während Japf im Buggenhagenschen Restaurant Stellung sau geben, während Japf im Burgenhagenschen Restaurant Stellung sand. John hielt fein Bersprechen, regelmäßig zu schreiben, nicht, seine ohnehin zur Eifersucht veranlagte Braut wurde von Unruhe ergriffen und lehrte nach Berlin zurück. Ihre erste Begegnung mit Zahf sand auf der Straße statt, wo sie ibm aufgelauert hatte, die er seine Bohnung verließ. statt, wo sie ihm aufgelauert hatte, die er jeine Wohnung verließ. Zopf war über das unerwartete Diederschen keinestwegs erkreut, er machte ihr heftige Vorwürse und als die Angeklagte sich weigerte, den ihm zu lassen, vergaß er sich soweit, ihr mehrere Schläge ins Gesicht zu versehen. Dann entsernte er sich eilig. Um solgenden Abend erwartete die Angeklagte ihn dor dem Buggenhagenichen Botale. Es kam wieder zu einer erregten Scene, die Zapf einen Schuhmann herbeirief, der ihn von der ihm lästig gewordenen Braut besteien sollte. Als Zapf am Abend darauf ieine in der Oranienstraße besindliche Bohnung verließ, um zum Dienst zu gehen, trat ihm auf dem Handsslie eine Braut entgegen. Sie hatte sich mit einem Gummischlauch bewassen und halte zum Schlage aus. Zapf sing den Schlage mit der Sand auf, entrig ihr den Schlauch, versehre ihr ing ben Schlag mit ber Sand auf, entrif ihr ben Schlauch, verfeste ibr bamit zwei Schläge fiber ben Ropf und eilte bavon. Die Angeflagte batte erfahren, bag gapf ein andres Berbaltnis angefangen batte. Alle diefe Borfommnifie fteigerten ihre Eifersucht in hohem Grade. Um folgenden Tage taufte fie einen fecheläufigen Revolver, lud ihn mit icharfen Batronen und martete auf bem Rorribor bor ber Thur nut icharsen Satronen und wartete auf dem Korridor vor der Thuir des Japf, vis dieser nach Hause kam. Sie trat ihm mit der Schusstwasse in der ausgestreckten Rechten entgegen. Sie war aber um einige Sekunden zu spät aus ihrem Versted hervorgesommen, Japf hatte sie demerkt, schneil die Thür geössnet und sie wieder hinter sich zugeschlagen, als der Schuskrackte. Die Augel traf die Thür in höhe des Kopfs des Dahintersichenden. Die Angellagte eilte die Treppe hind und die Liefen von Challen und Eine kann kenter der kann kellte sie fin auf die Strafe, mo fie den Revolver fortwarf, dann stellte fie fich felbst der Polizei. Sie gab sofort an, daß fie dem Treulosen nur einen Schred habe einjagen wollen, und hierbei blieb fie auch in der hauptverhandlung.

Die Weichwornen berneinten nach furger Beratung die Schulbfrage, woranf ein frei prechendes Urteil erfolgte.

### Derkammiungen.

Die in ber Schuhwaren . Induftrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen

hielten am Somtag eine sehr start besuchte Bersammlung ab, in welcher der Eentralvorsitzende S im on Rürnberg referierte. Der Beduer wies eingebend nach, daß nicht die anherordentlich minimalen Borderungen, welche der Anssperrung ist, sondern daß die Intere geben, die Ursache der Anssperrung ist, sondern daß die Intere zu berrochneter haben, ieu bersätzer nur diese Gelegenheit, die sie ichon ieit langem sachen, jest bemiljen wollen, um die Organisation der Arbeiter gegangen sein, da sie der Fadrisanten einschlens, in der Bersammlung der Fadrisanten, in der die Kraden vollen, im die Organisation der Arbeiter gegangen sein, da sie der Fadrisanten einschlens gegangen sein, da sie derständen micht seinen Kopf der Bersammlungen gingen und in später Bouden und Fatrisanten und Fatrisanten und beiten Bauten.

Bersonwaren Kodassung eine seinen Kopf der Bersammlungen gingen und sie später und beiten Leinen Bauten.

Bersonwaren Kodassung eine Kopf der Gestienten Kopf der Kansperin und bei Fatrisanten und beiten Kongsen und kansperin und beiten Leine Kongsen und kansperin und sie stellen und beiten Leinen Estimaten und beiten Kongsen und sie stellen und kansperin und bei Kundsen und beiten Leinen Estimaten und beiten Kongsen und sie stellen und kansperin

sum Beispiel handelt es sich um einen Lagerhalter, so mussen, pier Lagerhalter als Beispiger fungieren, um einen Markthelser, vier Lagerhalter als Beispiger fungieren, um einen Markthelser, vier Linkensehmer mehr Stimmen als die kleinen abgeben können, zu klande gesommen sein. Einige Fabrisanten haben sogar den Arbeitertasse beitern gegenüber ihr lebhaftes Bedauern über den Beschlich der bestiern gegenüber ühr lebhaftes Bedauern über den Beschlich der beschlichen Bersammung Genommenen Rede widmete er dem Andensen der Arbeiterklasse deren heute noch die Arbeiterklasse deren heute noch die Arbeiterklasse deren heute noch die Arbeiterklasse deren heuten den Beschlich der beschlichen Bersammung Genommenen Rede widmete er dem Andensen der Arbeiter Konnnume, deren heuten och die Arbeiterklasse beschlichen Bersammung Genommenen Rede widmete er dem Andensen der Gelbenthaten heute noch die Arbeiterklasse deren heute noch die Arbeiterklasse deren heuten der Brauere beschlichen Bersammung Genommenen Rede widmete er dem Andensen der Gelbenthaten heute noch die Arbeiterklasse deren heuten die Arbeiterk

Rach ben Berichten ber einzelnen Bertrauensmanner (ein genaues Rach den Berichten der einzelnen Vertrauensmanner (ein genaues Rejuliat loninte noch nicht festgestellt werden) beträgt die Zahl der Ausgesperrten bisher ca. 600, während etwa 200 Personen den bestaunten Revers unterschrieben haben. Unter diesen bestucht sich nomentlich Zuschneiber, Deimarbeiter und Arbeiterinnen und solche Arbeiter, die allein nichts fertig stellen können, den Fabrikanten solgebessen herzlich wenig nühen. In einigen Fabriken dat allerdings die Wehrzahl der Arbeiter die Unterschrift geleistet, nachdem ihnen seitens ber betreffenden Unternehmer versichert worden ift, bag ber Revers teine Bebeutung habe. Es wird mit Sicherheit erwartet, daß mindestens ein großer Teil babon nunmehr die Unterschrift zurückzicht. Die Bahl der Ausgesperrten wird sich voraussichtlich noch erheblich erböhen, da viele Arbeiter die Klindigungsfrift abwarten muffen und auch burch bie Beimarbeiter, foweit fie bisher noch nicht beteiligt find. Ungefahr 700 Berfonen find in folden Fabrilen befchäftigt, bie nicht unter bem biretten Ginfluß ber Unternehmer-Organisation

Bie febr bas rildfichtslofe Borgeben ber Unternehmer bie Arbeiterichaft aufgerlittelt bat, geht baraus hervor, bag die Unorganifierten in den meisten Fallen mit den Organisierten gemeinsame Sache machten und gleichfalls bas Anfinnen ber Fabrikanten mit Entruftung nachten und geeichaus das anzunen der gabetlanten mit Entitudig zurüchviesen. In der Bersammlung selbst, an der auch viele Arbeiterinnen teisnahmen, war man sich völlig einig, daß der Kamps, den die Arbeiter nicht gewollt, sondern der ihnen von den Unter-nehmern ausgezwungen ist, mit allen zu Gebote stehenden Witteln durchgeführt werden muß. Es handelt sich, so wurde unter ledhaften Beifall ber Berfammelten ausgeführt, durchaus nicht mehr um die aufgestellten unbedeutenben Forberungen, fondern um bas Gein und

aufgestellten unbedeutenden Forderungen, sondern um das Sein und Richtsein der Organisation und der daraus resultierenden Folgen.

Rach einer längeren, sachlichen Diskussion gelaugte ein Antrag zur Annahme, wonach nunmehr die Forderung aufgestellt wird: Beseitigung des Arbeitsnachweises des Fadristanten-Bereins und Errichtung eines Arbeitsnachweises unter gleicher Beteiligung der Arbeiter und Unternehmer auf paritätischer Grundlage und unter der Leitung eines unparteilichen Borsitzend und unter der Leitung eines unparteilichen Borsitzenden Leber verdängt und soll derselbe streng gemieden werden. Ferner soll gefordert werden: Freie Lieferung der Furnituren, wie dies in andern Orten bereits eingestärt ist. Außerbem wurde beschlossen, das die Forderungen, die von den Arbeitern seiner Beit, um den Kampf zu vermeiden, zurüdgezogen wurden, jest von neuem meiben, gurudgezogen wurden, jest von nenem aufgestellt werben follen. Samtliche Beidluffe murben einstimmig gefast. Die Konjuntur ift fibrigens eine für die Arbeiter burdaus gunftige und man bofft, bag unter ben obwaltenben Ilmbitanden nicht nur die Anexienung der Organisation, soudern auch die Anexienung der aufgestellten Forderungen erzwungen werden wird. Auch in dieser Bersammlung wurde wieder lebhaft Klage gesübrt über das Berhalten der Bolizeibeamten den Ausständigen gegenüber

und dem Bureau aufgegeben, hiergegen beim Brafidium Befdwerde gu erheben. -

Heber ben Stand ber Bewegung geht uns folgender Bericht gu: Rach ben bis jest vorliegenden Berichten haben bie Arbeiter von 15 Sabriten gefchloffen Die Unterfchrift unter ben Rebere berweigert, barunter find einige Fabriten, Die bisher ber Organifation fern ftanben. In neun Fabrifen ift bie Unterfdrift teilweise geleiftet. Es tommen alfo 24 Fabriten bei ber Aussperrung in Betracht und erstredt fich biefelbe auf rund 600 Berfonen. Da in der Schuhinduftrie die Beimarbeit ftart vertreten ift und biefen Arbeitern erft beim Liefern ber Revers vorgelegt wirb, fo laufen fortmahrend Reuanmeldungen ein. Montagmorgen haben die Ar-beiter einer Fabrit, welche am Sonnabend bereits bie Unterschrift geleiftet batten, diefelbe mit einer Ausnahme wieber geschloffen gurudgezogen. Dit ben bereits am 4. Marg in ben Musftand getretenen Arbeitern beträgt bie Gefamtgabl ber Musgeiperrten 800:

Dit welchen Mitteln bie Fabritanten arbeiten, geht aus folgender

uns verbiligter Thatface hervor: Gin Berbandefabritant batte fich mit feinen Arbeitern geeinigt und benfelben bedeutende Bugeftandniffe gemacht. Bie fich jest herausstellt, foll diefer Fabritant gegen ben Billen des Berbands die Bugeftanbniffe gemacht haben und forbert man beshalb eine Ronventionalftrafe von 500 DR.

Dentscher Metallarbeiter Berband. Die Seneralversammlung ber Orisverwaltung Berlin, welche am Sonntag in Kellers Saal abgebalten wurde, nahm bezüglich der Malfeier einstimmug den in den Borjahren gesahten Beschling an. Danach dat in allen Bertrieben, wo mindestens zwei Drittel aller Arbeiter vollverendigte Organisierte sind, eine gebeime Abstimmung darüber statzgesinden, od der 1. Mai durch Arbeiterube geseiert werden soll. Beschlieht die Mehrheit die Arbeitsrube, so wird von der Minderheit erwartet, daß sie sich dem Beschlüßtingt. Bür die unter solchen Umständen sein dem Beschlüßtigt. Bür die unter solchen Umständen seinen wird erwartet, daß er von seinem Arbeitsverdienst einen Zeil der Organisation opiert, und werden zu diesem Zwed Maimarten a 50 Bf. ansgegeden. Hierauf wurde eine Nebe von Anträgen zum Berdandstag diskniert. Unter den angenommenen Auträgen, die sind nur auf interne Berbandsangelegenheiten beziehen, vestüben sich auch solche, die, beranlast durch den Fall & a w i o w it i d. für Dentider Metallarbeiter . Berbanb. Die Generalverfamm fich auch folde, bie, beranlaft burch ben gall Bawiowitich, filt bie großeren Ortsverwaltungen bas Recht verlangen, ihre Leitung felbst zu wählen, ohne daß dieselbe der Bestätigung durch ben haupt vorstand bedarf. — Rach Erledigung der Anträge erfolgte die Auf-stellt und ben 72 Kandidaten für die Delegiertenwahl zum Verbandstag. 35 Delegierte find zu mublen. Die Babt erfolgt mittels Liften am nachften Countag in ber Brauerei Friedrichshain. Bur Leitung ber Bahl wurde eine Rommiffion eingefett.

### Marg Berjammlungen

wurden in biefem Jahre nicht in foldjer Ungahl arrangiert, wie bas wohl fruber ber gall war. Bohl fibt bas Broletariat noch bie freiwillig übernommene Bflicht ber Dantbarteit gegen bie Borfampfer der burgerlichen Freiheit, die bas Burgertum langft vergeffen bat, wohl gebentt es mit größerer Imnigfeit noch ber niebergemegelten Rommunetampfer in Baris, boch allmalig werden die Befte ber Erinnerung au bie große Bergangenheit verdrangt burch bas in wenigen Bochen fällige Geft ber noch großeren Bulunft, burch die Maifeter. Doch wenn die Angabl ber Margverfammlungen auch abgenommen bat, die eingelnen Berfaumlungen boten ein womöglich noch impofanteres Bilb als fruher. Die Rebner fprachen burchweg por einem Ropf an Ropf gedrängten Bublifum, in bem

In Ahrens Branerei sprach vor einer außerst zahlreich besuchten Bersammlung Genosse Karl Lieblnecht. Mit einem begeisternden Appell, stie Ideale der Revolution hochzuhalten und für sie weiterzulämbsen mit den Mitteln, die uns die Berfassung in die Dand giebt, schlieht der Reduer seinen mit fürmischem Berfass ausgenommenen Bortrag. Eingangs und am Schluß der Feier trug der Gesangverein "Bereinigte Sangesbrüder" ein paar summungs-volle Lieder por bolle Lieber bor.

In ber ftart befuchten Berfammlung im "Rosliner Dof" referierte ber Genoffe B. Danaife. Die Ausführungen bes Referenten wurden von ben Berfammelten mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Bon dem Gesangverein "Beddinger Harmonie" wurden einleitend und zum Schlut der Bersamulung mehrere dem Tage entsprechende Lieber zum Bortrag gebracht.

3m Swinemunder Gefellicaftebaus in ber Swinemunberftrage batte fich eine febr gablreiche Zeilnehmerfchaft eingefunden, die ben gerdumigen Sant ftebenb, Ropf an Ropf gedrangt, füllte. Der Abgeordnete des Kreifes, Gen. Ledebour, ichilderte unter lebhaftem Beifall der Zuhörer Urfachen und Gerlauf der Marg- fampfe, und ichlog mit einem hinweis auf die Aufgaben, die dem für Freiheit und Gleichheit fämpfenden flaffenbewugten Proletartat noch vorbehalten finb.

In einem Reftaurationszimmer biefes Lolals war eine vollfiandige Bolizeiwache eingerichtet. Wenigstens 12 Schuhleute harrten bort, man weiß nicht welcher Ereigniffe. Bu trgend einer staats-retterischen That dürften die Beamten wohl feine Gelegenheit ge-

funden haben. Buhlmanns Saat in der Schönhaufer-Allee mar gleichfalls bis auf den leuten Plat gefüllt. Reichstags-Abgeordneter Rofenow besprach in anschaulicher Weise die Bedeutung des Gedenktags der Märgrevolution. Der von Begeisterung für Freiheit und Recht ge-tragene Vortrag fand bei den Zuhörern lebhatten Beifall.

Charlottenburg. Der Saal der Cambrinus-Brauerei war fast dis auf den letten Blat gefüllt, und stets strömten noch Arbeiter hinzu, als gegen 9 Uhr Genossen Im Ie das Wort ergriss. Brausender Beisal lohnte die zweistündigen Ausführungen der Rednerin. Die Versammlung wurde darauf mit einem begeisterten Soch auf die internationale revolutionäre Socialbemotratie geichloffen.

Die Rigborfer Barteigenoffen und Ge-noffinnen hatten fich jur geier bes Tags im "Apollo-Theater" verfammelt. Auf ber Gallerie hatten fich mehrere Ganger zwanglos vergammeit, die der Gauterte galten für nichtete Derfiger zufammeingestunden, die vor der Eröffnung der Berjammlung das stimmungsvolle: "Es wogt des kornes goldnes Weer", ertönen lieben. Der iberwachende Bolizei-Lieutenant hatte dafür leinen Sinn; der Chorsührer der Sänger wurde notiert. Als darauf Reperau die Berjammlung eröffnete, unterdrach ihn der Here Lieutenant in einer Weise, die den ledhafteten Unwöllen alleich Mittellen Lieutenant in einer Weise, die den Ledhafteten Unwöllen alleich wieder nicht gleich wefenden hervorrief. Der Einberufer batte ihm nämlich nicht gleich die Beicheinigung ber polizeilichen Anmelbung vorgelegt. Genofie Bictor Frantl feierte bann in ichwingvoller Rebe bie beutichen Freiheitstämpfer und Rampfe bes tollen Jahrs.

In Schloft Beifenfer wurde die namentlich bon Frauen gut befuchte Berfammlung burch Gefang eingeleitet. Baul Jahn-Berlin referierte fiber die Bebeutung bes Tages. Mit abermaligem Gefang wurde die wurdevoll verlaufene Berfammlung geschloffen.

### Tehte Nachrichten und Depeldien.

Das "Attentat" bes Epileptifers.

Roln a. Rb., 18. Mars. (B. D.) Die Roln. Sig. melbet gu bem Attentat auf ben staffer, ber Attentater fet nicht, wie bisber angenommen murbe, alsbalb von Genbarmen niedergeritten worben, vielmehr nach ben bisherigen Beugenausfagen in einem epileptifchen Anfall niebergefilirgt. Das gange Attentat fielle fich bar als ein zu bochit ungelegener Stunde unter beflagenswerten Umftanden eingetretener Rrantheitsanfall eines in Be. mußtlofigfeit handelnden Epileptifere.

### Das Libeder Streitpoftenverbot aufgehoben.

Franffirt a. D., 18. Marg. (B. S.) Rach einem Telegramm ber "Franft. Big." ans Lubed ift bas vielbefprocene Berbot bes Streitpoftenfteh end hente vom Senat aufgehoben worben,

### Sinbentenberhaftungen in Betersburg.

Betersburg. 18. Marg. (B. T. B.) Anläglich eines Erauergottesbien fte s fürdie vor L Jahren in der Beter Pauls fefting verftorbene Stubentin Betroma beabfichtigten bie festung verstorbene Studentin Berrowa beabsichtigten die Studierenden der hiefigen Hochschulen eine große Manisstation vor der Kasanisten Kathedrale. Die Bollzei, welche seit Lagen davon unterrichtet war, hatte die nötigen Borkehrungen getroffen, um Straßenunruben zu verhindern. Als die Manisstanten, unter denen sich aachteiche Eindentinnen befanden, sich auf dem Plat vor der Kathedrale eingesunden hatten, erichtenen Abeilungen von Garde-Kosasen, berittener Gendarmerie und Polizet, zeistreute dieselben und nahmen zahlreiche Berhaftungen vor vor. Die Vorgänge spielten sich ziemlich rusig ab. Die in der Boor. Die Vorgänge spielten sich ziemlich rusig ab. Die in der Stadt umlausenden Gerüchte, daß zahlreiche Personen schwert und einzelne sogar getötet seien, scheinen sich nach eingezogenen Erkundigungen nicht zu bestätigen.

### Der Streif in Marfeille.

Marfeille, 18. Marg. (B. S.) Die Lage ift unberanbert. Die unterhandeln, jedoch unter der Bedingung, daß die Unter-handlungen nur auf der Basis des von den Arbeitern gebrochenen Bertrages sich bewegten. Darausbin erklärten die Delegierten nicht unterhandeln zu wollen. Die iocialistischen Arbeiter und der Bürgermeister jedocherten die Ausständigen Unternehmer wouten genern auf, ihre ruhige haltung gu bemahren.

Berlin, 18 Marz. (B. T. B.) Das Oberfommando melbet aus Beting: Antäflich ber Wiederherstellung der Eisenbahn-Brilde bei Sanku ist die zweite Kompagnie des Eisenbahn-Batoillons nach Lutai, die dritte nach Haufn verlegt worden, Bon Tientin ift am 14. eine kleine Expedition in die Gegend bes Titlibai (Gee im Rorboften von Tientfien) entfenbet, wo etnent Ranberbanben aufgetreten.

Rrafan, 18. Marg. (B. S.) Der Solbat bes 56. Infanterie-Regiments Joseph Beiger wurde gum Tobe vernriellt, weil berfelbe einen ihn arretterenden Gendarm erschoffen hatte.

Baris, 18. Mary. (B. Z. B.) Deputiertenlammet, Lerolle (Mitglied ber Rechten) befampfte ben Artifel 13 ber Bereins. gefen-Borlage und verteidigte die Kongregationen. Thieren trat für einen Bufahantrag ein, wonach religioie Songregationen und bie, welche Missionare nach dem Auslande senden, sich ohne gesehliche Autorisation sollen bilden können. Ministerprässent Bolded-Rousseau bekännft diesen Ausabantrag, der mit 303 gegen 251 Stimmen verworsen wird. Die Kommer nimmt sodann mit 303 gegen 229 Stimmen ben ersten Teil des Artisels 18 au, wonach feine Rongregation fich ohne burch ein Beiet erfoigte Autorifation

Dew Bort, 18. Marg. (B. T. B.) In bem Stenerraum bes ber "American Line" gehörigen Dampfers "Rew Port" explodierte am 14. b. M. ein gur Riblanlage geböriger Ammoulat Behalter, woburch 3 Berfonen bertett nurden, von benen 2 ftarben. Der Raum follte fich mit Dampfen, welche fich nach ber zweiten Rabine Um Bundesraletifche: Rommiffare ber Beeresbermaltung. Bejeges über bie Mudubung ber freiwilligen Gerichtebarfeit Die Leiftung von Rechtshilfe im heere.

Das Gefet wird in feinen acht Baragraphen in ber Faffung ber

Rommiffion nach umwefentlicher Debatte angenommen. Die zweite Beratung bes Entwurfs eines Unfallfürforge Gejebes für Beamte und für Personen des Goldatenftands wird auf Antrag des Abg. Singer (Goc.) von der Lagesordnung abgeset, weil die Borberatung des Entwurfs noch nicht von allen Fraftionen erledigt ift.

Es folgt der Bericht der Bahlprufnings . Kommiffion über die Bahl bes Abg. v. Gers borif. Bojen 3 (t.) Die Kommiffion beantragt weitere Beweiserhebungen. Das hand beidlieht deingemäh.

Es folgen Betitionen.

Eine Betition fiber bie Regelung bes Sandels mit Ron ferben wird auf Antrag ber Rommiffion dem Reichstangler als Material übertviefen.

Eine weitere Betition betr. Erlag eines Gefehes gur Sicherung ber Bauforberungen foll nach bem Antrage ber Rommiffion ber Regierung als Material überwiefen werben.

Abg. Werner (Antif.) bedauert, bag bie Betition nicht bem Reichotangler gur Berudfichtigung überwiefen ift.

Abg. Kirich (C.):

Much wir ertennen bie Bidtigfeit ber Materie burchaus an und hoffen, bag ein Gefebentwurf balbmöglichft eingebracht werbe.

Much ich bin in hobem Grabe verwundert, bag bie Regierung, nachdem fie in der Kommiffion feine Erflärung abgegeben bat, es nicht einmal für notwendig gehalten bat, bei ber Behandlung diefer wichtigen Sache im Plenum einen Bertreter zu fenden. Befonders mochte ich bem Buniche Ausbrud geben, bag auch die Forderungen ber Arbeiter babei berlichtigt werben, fo bag nicht mehr wie biober jahraus jahrein bie Arbeiter burch betrigerifche Manipulationen ber Banten und Bauunternehmer Berlufte erleiben. (Beifall bei ben Socialdemofraten.)

Abg. Baffermann (natl.):

ben Ctanb ber Dinge habe bes Reichs-Juftigamits an ben herrn Stantbiefretar Aufragen gerichtet und die Antwort erhalten, daß Erwagungen in einer Kommiffion flattfinden. daß neuerdings Erwägungen in einer Kommission stattsinden. Die Angelegenheit richt also nicht im Schose der Regierungen. Hie Angelegenheit richt also nicht im Schose der Regierungen. Hie Magterie eine sehr schwierige. Die Sache liegt abnlich wie beim Geset gegen den unsauteren Wettbewerb. Ich hosse jedoch, daß die Borarbeiten, die die Regierung seit einer Reihe von Jahren beschäftigen, recht bald gum Abschluß gelangen. (Bravo 1 bei den Kationallideralen.)

Die Beitien wird hierauf bem Antrag ber Kommiffion gemäß bem Reichstangler als Material fiberwiefen.

Eine Petition des Schriftsührers des deutschen Beterinärrats verlangt, daß durch Ein führung des Abiturientenegamens eines humanistischen oder Real-Gymnasiums als ausnahmslofer Borbedingung für die Zulassung zum Studium der Beterin ar-Redizin für eine Steigerung der Bildungs- und Leistungsfähigseit der Tierärzte gesorgt wird.
Die Kommission beantragt leberweisung der Petition an den Reickslanzler zur Berickschitzung.

Reichstangler gur Werndfichtigung.

Abg. Baffermann (natl.)

ichließt fich biefem Untrage an, beantragt aber, gleichzeitig auszu-iprechen, bag bie Oberrealichule von 9 Rlaffen bem Chumaffum und bein Realghungfum in Diefem gall für gleichwertig erflart wird. Diefer Bufag foll eine ungerechtfertigte Auslaffung ber Betitions. Stommiffion ausgleichen.

Abg. Rettich (t) tritt für den Kommissionsantrag ein. Dem Antrag Bassermann kann ich mich ebenfalls nur anschließen. Abg. Sichhoff (fr. Bp.): Es wäre in der That eine Inkonsequenz sondergleichen, wenn wir den Zusayantrag Bassermann nicht annehmen wurben.

Abg. Lebebour (Goc.):

Borausgesett, daß das Haus den Antrag der Petition annehmen sollte, würde ich auch für den Antrag Bassermann stimmen. Aber ich saun mich für den Kommissionsantrag nicht erstären. Die geplante Aenderung bringt aber auch eine Gesahr mit sich. Eine gewisse Kategerie von Leuten, die sich gegenwärtig dem Beterinär-Studium widmen, würde dei der Reuregelung davon ausgeschlossen in nämlich die Minderdemittellen, die nicht de lange Beit, wie die Borbildung auf dem Symnafium erfordert, bon ihren Eltern unterhalten werden fonnen. Sie muffen nach Aunahme des Kommissionsantrags mindestens zwei Jahre länger vorgebildet werden. Außerdem twurden sich, wenn die Ausbildungstosten die gleichen wären, die meisten derzenigen, welche Seillunde ftudieren wollen, bem ärgtlichen Stande guwenden und nur die minber Begabten wirden fich dem tierärztlichen Studium widmen. 3ch fann daher der Beititon, die nur ein Ausfluß der Sucht ift, in fünftlicher Beife ben Tierärzten eine höhere gesellschaftliche Stellung zu verschaffen, nicht zustimmen. (Beifall bei den Socialdemokraten.) Abg. b. Rarborff (Rp.):

dag die Ausführungen bes Beren Bor Ich muß anerkennen, das die Ausführungen des herm Vorreduers wohl einige Berücksichtigung verdienen, und ich nehme an,
daß diese Eründe auch von der Regierung beachtet werden, dem
der Kriegsminister hat dieselben Gründe in der Budgettommission vorgebracht, als es sich um die Militär-Rohärzte handelte. Wenn
aber der weitans größte Teil der Tierärzte sich jest auf den Standpuntt stellt, es wäre nüglicher für sie, wenn auch von dem Tierarzt
das Abiturienten-Egamen gesordert würde, so können wir ihnen dies anertennen Bugeftanbnis wohl machen.

Abg. Dr. Paniche (natl):

Ich weiß nicht, wie der herr Abg, v. Karborff bie Gründe des herrn Lebebour überzeugend finden tonnte. (Abg. v. Kardorff: Rein, beachtensberet.) Run, bann bin ich gufrieden. Wenn etwas Blichtiges geleiftet werben joll, ift im allgemeinen auch eine grfinb. liche Borbilbung notig.

In ber Abstimmung wird ber Antrag Baffermann gegen bie Stimmen bes Centrums angenommen, ebenfo ber Antrag ber

Es folgt eine Betrieb von Badereien und Ronbitoreien und

Abanderung der Gewerbe-Ordnung (Zwangeimungen.) Die Kommission beantragt Ueberweisung als Material.

als 43 Brog, waren unter 18 Jahre alt. Deute liegt es übrigens auch gar nicht mehr im Intereffe ber Badermeifter, wie früber bie Gefundheit ihrer Engestellten zu ruinieren. Beim früher ein junger Mann gum Krüppel geworden war, so mußte er feben wie er durch tam. heute aber tann der Richter auf Grund bes § 618 Bürgerlichen Gefetbuchs in einem folden gall ben Badermeifter jum Chabenserfast verurteilen. Ich beantrage alfo fiber bie Betition gur Taged-ordnung überzugeben. (Beifall bei ben Socialbemofraten.)

Abg. Franken (natl.):

Die gange Badereiverordnung bedarf der Rebiffion, jest will man fogar anordnen, bag Badereibetriebe nur bis gu einem halben Meter unter der Erde angelegt werben dürfen,

Abg. Molfenbuhr (Soc.):

Es ift febr begeichnenb, bag fich jest icon bie Badermeifter gegen solche primitiven Bestimmungen jum Schut ber jugendlichen Arbeiter wehren, die noch gar nicht einmal in Kraft getreten find. Ihr eigentlicher Grundgedante ist eben, sie wollen die Bolizei nicht in der Badfinde haben. Rach dieser Bemerkung des herrn Borredners bitte ich um so nieht, meinem Antrage zuzustimmen.

Damit foliegt die Distuffion.

Der Antrag Mollenbuhr findet nicht die genugende Unterftutung 50 Mitgliedern, da nur die Socialdemofraten dafür ftimmen. Der Antrag ber Rommiffion wird angenommen.

Es folgt eine Betition betreffend Ginführung ber Strafe ber torperligen Budtigung.

Abg. Dertel (f.) [Große Unruhe]:

Ich verstehe Ihre freundliche Begrüßung. Sie wiltben es aber nicht verstehen, wenn ich heute zu diesem Gegenstande schweigen würde. (Lachen links.) Ich habe mich aber nicht zum Borte gemeldet, um eine Debatte über diese Frage herbeizusunkeren, iondern bor allem, um mein lebhaftes Bedauern darüber zu befinden, daß die Kommission auch in diesem Jahre zu keinem andren Beschluß gekommen ist wie im vergangenen und mein allerstehhaftestes Bedauern darüber, daß das Reichs-Justizamt dieher noch keine Zeit gesunden hat, sich mit diesem überans wichtigen und die Volksseele in ihren Tiesen überans wichtigen und die Volksseele in ihren Tiesen deschäftigen und die Begen stande zu besassen. (Lachen links.) Die Betitionen, die die Wiedereinsührung der Prügelstrasse sordern, haben ca. 2000 Unterschriften. Ich will heute von dem Berjuch absen, eine andre Stimmung des Hauses zu veranlossen als sie im bergangenen Jahre herrschte, und dagu habe ich zwei Gründe. Einmal können die Herren, die vor einem Volder Ist Jahren gegen die Prügelstrasse stimmen, heute ja gar nicht anders beschließen, das leidet die liebe Konsequenz nicht. Aber ich weiß sehr wohl, daß innerhald des Centrums und der Rationallichen Richtung verdretzt. (Hört! hört! links.) Diese zarte Entwicklung daef man nicht sidren. Benn man zehn mit rauher Hand eingerisen wollte, würde nan sie auf keinen Fall sördern. Wir gu befunden, daß die Kommiffion auch in diefem Jahre gu feinem Sand eingreifen wollte, wurde man fie auf teinen Ball fordern, Bir werben ja binnen furzem Gelegenheit haben, und über bieje Motive zu unterhalten. Das den tiche Volk verlangt von der Regierung eine Stellungnahme zu dieset Frage. (Lachen links.) Jedenfalls wird die Beitien im nächsten Jahre nicht bloß zu tausenden, sondern zu zehntausenden Unterschriften zählen (Lachen links.) denn die Frage der Biedereinssichung der lorverlichen Züchtigung für rohe Berdrechen ist eine außerordentlich vollstämliche. Dat doch auch der "Borwärts" vor einiger Zeit mir eine erfrenliche Unterstüßung geliesert, indem er in einem Falle schried: Hier volle wohl ungebrannte Holzasche die einzig richtige und ausreichende Sühne. Ja sogar das "Berliner Tagedlatt", das ja doch an Humanität und Bildung über jeden Zweisel erhaben ist, hat erst doch angen die Brügelstrase ziemlich unverdlimt anerkannt. Ich hoffe, daß in ein oder zwei Jahren der Reichstag über diese Petition nicht mehr zur Tagesordnung übergehen wird. unterhalten. Das bentiche Boll verlangt von ber Regierung eine Stel-

Abg. Baffermann (natl.):

Ich tann diese hoffmung in teiner Beise teilen, ich hoffe im Gegenteil, bag die Rehrheit bes Reichstags nach wie bor an bem Standpunkt seihalten wird, daß die Prügelstrafe zu verwersen ist und daß über solche Petitionen zur Tagesordnung übergegangen werden nuß. Herr Oertel hat von den vielen Unteridristen gesprochen, die die Betition gesunden hat. Wenn man sich die Wisse nehmen wollte, gegen die Wiedereinsistrung der Prügelstrase Unterschriften zu sammeln, so würde die Fahl weit über dund en der et außen der Versterung eines Enischbrosers am Stammisch linfs.) Bwifden der Meugerung eines Spiegbiltgers am Stammtijch fiber die Gune fur eine befonders ichenfliche That und der ruhigen soer die Sihne für eine besonders ichenigliche Abat und der rubigen Entschliehung dariiber, ob man in Erwägung aller Gesichtspunkte, die in Frage kommen, eine derartige kängst veraltete Strase wieder einsühren solle, ist doch ein großer Unterschied. Derr Oertel hat davon gesprochen, daß sich innerhalb des Centruns und der Rationalliberalen ein gewisser Wandel vollzogen habe. Ich kann dem gegensiber erklären, daß in der Frakkionssigung, in der am hentigen Tage sider diese Frage verhandelt wurde, dieselbe ein sie in fie in mig te it wie das letzte Wal herrschie, daß der Beickluß zuf Uebergang zur Tagesordnung zu volleren sei. Siene er weist auf Uebergang zur Tagesordnung zu votieren sei. Wenn er meint, im innern dächte mander andere, so kam ich nur sagen, daß meine persönliche Ansicht und die meiner politischen Freunde dahin geht, daß wir die Brügelstrase mit für das robeste Strasmittel halten, die es fiberhaupt giebt. Es ware im höchsten Grade bedauerlich, wenn sich jemals eine Majorität im Reichstag ober eine wenn sich jemals eine Majorität im Beichstag ober eine Regierung für die Biedereinfährung der Prügelstrafe sinden würde. Der lette Rest von Menschen würde, von sittlichem Gefühl, das doch im rohesten Wenschen immer den stedt, wird vernichtet durch diese rohe brutale Strafe, die in früheren Jahren

Die Prfigelstrase soll doch nur angewandt werden gegen Leute, die sich außerhalb der Gesetze stellen. Bedenklich ist nur die der robende Wirkung der Aussührung der Prfigelstrase. (Abg. Singer: Aussichteiben! Deiterkeit.) Rum das wollen wir gerade nicht, aber es wird schwer sein, die geeignete Art der Ausssührung zu sinden. Allso unbedingt din ich nicht für die Prfigelstrase, aber eine gewisse erziehenkliche Wirkung steht ihr doch zu und gerade in der neuesten Zeit haben sich Fälle ereignet, die die Volwendigkeit dieser Strase deweisen, ich erinnere Sie nur an den Voll Verphere und den Voll der Motvereifel. Ball Sternberg und ben gad bes Morders Aneigl.

Abg. Gröber (C.):

herr Dertel wollte nicht in eine garte Entwifflung mit rauber hand eingreifen, aber er mag fich bernhigen. Bir find nicht ber Anficht, bag ein möglicift raubes Strafmittel für robe Gemilter ge-Ansicht, daß ein möglichst rauhes Strasmittel für rohe Gemuter gesunden werden nuch. Für ganz rohe Menichen reicht wohl auch ichliehlich die Princelltrase nicht. Da nütze man noch eine Art qualifizierte Prügelstrase, eiwa nach den Ersahrungen aus Japan und China ersinden. (Seiterseit.) Man muß doch nuterscheiden; wenn ein Mann aus dem Golte auch sagt bem würden ein paar gut ihun, so ist das doch ganz etwas andres, als wenn wir vor der Frage stehen, sollen wir die Prügelstrase wieder in das Strassrecht einsuhren. Die Besserung roher Gemitter ist die Ausgade ganz andrer Kreise als die Ausgade des Strasvollzugs, (Brado im Gentrum und links.)

dock Berwiegen de Mehrheit unter 20 Jahre alt. Mehr hört!) Die tonservativen Mitglieder stimmten sür ihn des alb, weil es ihnen nicht opportun erschien, die Frage sept auch gar nicht mehr im Interesse der Bädermeister, wie früher die Sesundheit ihrer Angestellten zu ruinieren. Benn früher ein junger Mann zum Krüppel geworden war, so mußte er sehen wie er durch tam. Hent der Kicker auf Erund des hilb Grieben wie er durch tam. Hent der Kicker auf Erund des hilb Grieben wie er durch tam. Hent der Kicker auf Erund des hilb Grieben wie er durch die in erster Linie für die Rechtspsiege zu sorgen haben, nicht in den Aben, die und erötern. Ich die kechtspsiege zu sorgen haben, nicht ihr des ihnen nicht opportun erschien, die Frage sein erötern. Ich die Kechtspsiege zu sorgen haben, nicht ihr des ihnen nicht opportun erschien, die Krage sein die erötern. Ich die Kechtspsiege zu sorgen haben, nicht ihr des ihnen nicht opportun erschien, die Krage sein erschen. Ich die Kechtspsiege zu sorgen haben, nicht ihr des ihnen nicht opportun erschien, die Krage sein die erschen. Ich die Krage sein die erschen. Ich die Krage sein die erschien die in erster Linie für die Krage sein die Krage sein die kant ihr die kant einführung ber Brügelftrafe erflart haben, und gwar mit febr ausfonmlichen Gründen.

Es handelt fich nicht darum, ein neues, noch nicht erprobtes Strafmittel einzuführen, fondern zu einem mittelalterlichen Strafmittel wieder gurudgugreifen, bas man bereits vor geraumer Beit als barbariich und feinen 3wed nicht erfüllend unter Buftimmung aller Parlamente abgeschafft hat. Die Beamten, benen die Ausführung Parlamente abgeschafft hat. Die Beannten, denen die Aussilhrung des Strasvollzugs überwiesen ist, wollen von der Wieder-einführung der Prügelstrase nicht das geringste wissen. Auf einem der letzten Juternationalen Kriminalisten-Kongresse ist die Krügelstrase als erniedrig end und dem oralisteren ob für dem Bestrasten und als gefährlich für den Beamten, der sie erteilen soll, bezeichnet worden. Dostosewöll, der große russische Komancier, weist in einem seiner Nomane darauf hin, daß die "Gentlemen", die in einer rohen Bergangenheit zu weigeln liebten, sich dabei die Empsindungen des Marquis de Sade verschafften. Er verurieilt die Prügelstrasse auf das allerenergische. Es ist ein Zeichen der Zeit, daß gerade in dem Lande, wo die Prügelstrasse ein Lande, hente die allgemeinste Opposition gegen die Prügel-Rufland, bente die allgemeinfte Opposition gegen die Priigelftrafe in allen Reeifen ber Intelligens herricht, daß die Staatsgewalt fich genotigt gesehen hat, die Beugelstrafe außerordentlich einzuschränken. Sie weifen barauf bin, bas die Robeitoverbrechen fich vermehren. Die Statistit beweift, daß bas wahr ift. Aber bie Grunde fitr diese traurige Ericbeimung muffen Gie boch angeben und fich gegen die Urfache wenden, aber nicht bie Opfer biefer Buftanbe burch barbarisches guchtigungsmittel mißbandeln und degradieren. Sehen Sie sich doch einmal die jocialen Lebensbedingungen der Arbeiterklasse an. Erinnern Sie sich daran, daß die Industrie die Frau ans der Familie gerissen und daß sie gezwungen ist, ihren Lebensunterhalt draugen zu suchen. ne gezwungen ist, ihren Lebensunterbalt brangen zu juchen, Ratsirlich ist eine vollständige Vernachlässigung der Erziehung in der Familie die Folge, Hier follten Sie anjehen. Sorgen Sie dassür, das die Lebenshaltung der Arbeiter so gestellt wird, daß die Arbeitersfrauen nicht mehr nötig haben, ausgerhalb des Haules zu arbeiten und sich der Erziehung besser widmen können, dann werden sich anch die Robeitsberdrechen einschränken. Denken Sie an die traurigen Wohnungszustände der Erzeiterklässe, die vor allem demoralisserend wirken. (Sehr richtig! bei den Socialdemokraten.) und diese kraurigen Wohnungsverhaltunsse ber Socialdemokraten. Stadt, sondern auch auf dem Lande, wie die Mitteilungen der Pastoren beweisen. Sorgen Sie dafür, daß die Vollsbildung gehoden wird, aber grade Sie da brüben (nach rechts) find die größten Gegner der Bolfsbildung. Sie find der Meinung, daß die dummften Arbeiter die besten find. (Lebb Zustimmung lints.) Im Februar bat ein Kongreß der Steners und Wirtichaftsreiormer stattgefunden und da wurde darauf gedrängt, die Kinder mehr zu landwirtschäftlichen Arbeitet beraufgebrüngt, die Kinder mehr zu landwirtschäftlichen Arbeitet beraufgeschen, und zu diesem Lwed die Halbiagsichule allgemein auf dem Lande einzuführen. (hört! hört! tints.) Die Seraddrückung der Bolkobildung ist also Ihr Streben. Bor ganz furzer Zeit ist im Weininger Landtag über die Getreidezösse verhandelt worden. Kon einer Seite wurde darauf hingerviesen, daß die Erhöhung der Getreidepreise eine Bernauf das die Erhöhung der Getreidepreise eine Bernauf das die Erhöhung der Getreidepreise eine Bernauf mehrung ber Berbrechen gur notwendigen Folge haben wirde, wie statistisch nachgewiesen werden lann. Bas hat da einer Ihrer Barteigenoffen geantwortet? Wenn fich infolge ber erhöhten Getreibepreife bie Diebitable mehren, bann mußte bie Brugelftrafe eingeffihrt werben. (Lebhaftes Dort! bort! linfe.) Das bat ber Landings-Abgeordnete Franke ausgesprochen. Aber auch nach andrer Richtung sieht es traurig mit unfrem Schulmefen. In der dritten Borschufflasse eines Berliner Gymnastums habe man die sechsjährigen Jungen gum 18. Januar ein Gedicht lernen laffen, in dem es beist: Jungen gum IS. Januar ein Gedicht lernen lassen, in dem es heist: Und wer dem Kaiser eiwas ihnt, den schieß ich einsach tot". Was ist das für eine Art der Erziehung! Sie mögen das für patriolisch halten, ich halte es für eine Robeit, wenn so eiwas gelehrt wird. (Lebhaste Justimmung lints.) Lehrermangel berricht aller Enden. Uederall giebt es überfüllte Alassen, so daß den Kindern nicht einmal ein Minimum von Bildung deigedracht werden lann. Die zahlreichen Briefe aus China (Oho! rechts) haben auf das deutlichse gegeigt, wie traurig es mit unfrer Boltsbildung siedt, und daß ein gutes Stild Ptoheit im Bolt vorhanden ist. Wenn überhaupt einmal die Prigesstrass wieder eingessischt werden sollte. überhaupt einmal die Prigetstrafe wieder eingeführt werden follte, Dam mußte fie por allem Diejenigen treffen, die für derartige Robeiten verantwortlich find. (Bravo I bei ben Socialdemofraten.)

### Mbg. Oertel (fouf.):

Rene Grande wollte ich gar nicht anfahren. Wenn Barteis genoffen bon mir für ben Konnnissiondantrag geftimmt haben fo baben sie das lediglich formell gethan. (hort! hört! link und Lachen.) Sie haben darauf verzichtet, eine andre Beschlitzsaffung herbeizusuführen, weil der Bersuch aussichtlos ist. (hört! hört! links.) Fast meine jamtlichen Parteigenossen, ich glaube alle, halten die Wiedereinsübrung bernichtet durch diese rohe brutale Strafe, die in früheren Jahren vielleicht dem ganzen Stande der Bildung nach berechtigt war, heute aber keintertigung mehr hat. Ich kann nur meiner Freude und Genugthung darüber Ansdruck geden, daß die kommission den llebergang zur Tagesordnung darüber Knisdruck geden, daß die kommission den llebergang zur Tagesordnung darüber beschlichten hat und dah eine Resperang für Kagesordnung feitens der Regierung nach dieser Richtung hin für in Aussicht genommen ist. (Brado l links.) ber torperlichen Buchtigung für Robeitsverbrechen für unbedingt not-wendig und benfen, bag fie mit ber Beit auch tommen wirb. kann wachsen, und deshalb verzweiste ich auch hier nicht. Benn auch viel Theoretifer des Stratvollzugs gegen die Prügelstrafe sind, so sind das andre wieder dasür. Die Meimmanen sind geteilt; dernst Herr Bedel sich auf Destojewsch, so dernste ich mich auf Tolstoj, der die Prügelstrafe als human dezeichnet. Herr Bedel sich auf Destojewsch, so dernste ich mich auf Tolstoj, der die Prügelstrafe als human dezeichnet. Herr Bedel hat gemeint, die Roheitsverbrechen würden wesenlich durch die Rot vernrsacht. Das ist nur in gewissen Grade notiert, wo ich die Prügelstrafe sür eine Reihe von Berbrechen notiert, wo ich die Prügelstrafe sür eine große Weisge von Leuten sür notwendig erachte, die mit der Rot des Ledens nichts zu ihnn haben. Richt die Rot, sondern der Uedersluß war dier der Antreiz zur Koheit. (Sehr richtsg! rechts.) Und für diese Berbrecher gerade halte ich die Prügelstrafe sür sehr notwendig. Bem herr Gebel und als Gegner der Bollsbildung dezeichnet, so irrt er sich vollständig. (Oh, oh! lints.) Ich bernse mich auf Grillvarzer: "Biske Verstandesbildung ohne Serzensbildung erzenst rossinerte Bösewichter. Bir verlangen gründliche Orzense und Billensbildung. (Lachen lints.) In dem Borichlage, die Holbagssschule einzurichten, sonn ich nichts sehen. (Hot, hot lints.) der Bebeld dat doch eben, wie ich, eine Holbagsschilde bis zu seinem 14. Lebensigde besücht, und wir sind beibe leiblich gebildete Wenischen geworden. Abg Molkenbuhr (Soc):

Abg Molkenbuhr (Soc):

Abg Brollenbuhr (Soc):

Abg Brol

Die Biedereinführung der Brügelstrase ausgebracht werden können. Nun, das kime auf den Bersuch an. (Abg. Singer: Das lohnt gethan, um die Berkältnisse der Bollsschule, z. B. an der jeht hervoriretenden kandtag alles sicher ausschließlich in der Halfachen des Kefultat gethan, um die Berkältnisse der Bollsschulehrer aufzubestern. Der Erase sie, sond Bessen die Krügelstrase der Strase sie, sond Bessen die Krügelstrase der Strase sie, sond die Abstredend gegen wie gethan, um die Berkältnisse der Bollsschulehrer aufzubestern. Die Stellung meiner Parteigenossen, das Bessen die Abstredend duch der Alleinige Brügelstrase mir aber niemals abstredend auf den, der sie giebt, der sie empfängt won einem ganz besondern Maß von Koheit. (Sehr richtig! bei den Soc.) sond der Brügelstrase im Lückt. Gehr richtig! bei den Soc.) sond der Brügelstrase im Lückt. Gehr richtig! bei den Soc.) ichredungemittel und bas ift bie Brilgelftrafe.

abg. Schrempf (f.):

Hog. Schrempf (t.):
Derr Bebel meinte, der Beschliß der Kommission sei einstimmig gesaßt worden. Der Abg. Jacodskötter hat aber unseen ablehnenden Standpunkt in der Kommission durchaus gewahrt. Wir wollen die Prügelstrasse nur für ganz durchaus gewahrt. Wir wollen die Prügelstrasse "Kinderschändung usw. Da wundert es mich, daß Herr Bebel sich auf ein unpassendes Lieden bezogen hat. Er möge damt lieder die Liederbücher der socialdemostratischen Partei gründlich prüsen. Er hat gesagt, wir wollen die Träger der Basonette auf unse Seite bringen. Ich glaube nicht, daß er died zu dem Zweck dat thun wollen, um die Gegner damit zu siehen, damit sie lachen. Sie (zu den Socialdemokraten), die bewust den Klassenlampf predigen, sind die allerschlechtesten Bersechter der Humanität. (Brado rechts.)

Abg. Gröber (C.):

Herrn Dertel erwidere ich, es wird doch im einzelnen Fall fehr ichwer nachzuweisen sein, ob in dem Betreffenden noch ein Funte von Gefühl vorhanden ist. Die Wiedereinführung der Prügelstrafe würde und weiter und immer weiter führen. Was ist in den Zeiten des Kulturfampis nicht alles als gemein und niederträchtig angesehen worden. Wenn wir damals die Brugelftrafe gehabt hatten, jo ware fie auch

Die Stellung meiner Parteigenossen, die dem Kommissionsantrag entspricht, habe ich im vorlgen Jahre ausfährlich begrindet. Die Prügelstrafe wirkt verrohend auf den, der sie giedt, der sie enkoheits und der sie sieht. Gehört nicht auch das Duell übrigens zu den Moheitsdellten? In einer der Betitionen wird sogar für Bergehen gegen § 360 Jisser 11, d. b. gegen den Groben Unsugsparagraphen die Prügelstrafe gefordert. (Hört, hört! links.) Die Prügelstrafe atmet mittelalterlichen Modergeist und deshalb verwersen wir sie. (Beifall links.) (Beifall lints.)

Abg. Dr. Röfide:Raiferslautem (B. 5. 2.):

herr Grober meinte, unfre Richter wilrben nicht unterfcheiben tonnen, was Robeitsverbrechen ift und was nicht. Gie werben bas ebenfo gut versteben, wie fie jest befinieren tonnen, für welche Berbrechen Buchthaus und filr welche Gefängnis angebracht ift. Theorebreigen gugithaus ind fir veiche Gefangnis angebtagt ist. Lebett tijch kann man zweiselhaft sein, ob die Bestien der Meinung, daß wir ichärtere Strosen brauchen. Wir wollen nicht die Volksbildung herabdrücken, der Bund der Landwirte will die Auftlärung des Bolls. (Stürmische Heiterkeit links.) Wir hätten nie unste Erfolge erzielt, wenn wir die Bauern und die Arbeiter so weit aufgestart hätten, daß fie der focialdemotratifden Berhetjung aus eigner Reminis ents gegentreten fonnen. (Bebhaftes Bravo ! rechts.)

Mbg. Bebel (Soc.):

Der Borrebner meinte, die Bauernbilitbler feien auch für Muflande indet alles ales gemein und niederträchtig angesehen worden. Menn wir damals die Prügelstrofe gehobt hätten, io wäre sie auch häufig gegen uns angewendet worden. (Lachen rechts.) Wenn heute die Prügelstrafe bestände, so wirde sie im Osten dori allem angewendet werden, und die Bolen würden datei wiel schlechter bedacht werden, und die Bolen würden datei wiel schlechter bedacht werden, und die Bolen würden datei wiel schlechter bedacht werden, als die germanische Rasse. Her datei nach Wöhlscheit zu berdummten und in Unterversung mur einer Komanisque in den Annb legt, ohne dieselbe zu schner eignen Weimung machen zu wollen. Her Dertel sprach von der Nordstüldung auf dem Laube auf das minimalie Moch eine merkwürdige Raaliton zu sein und ich diete die von dieser wollen der vereilen. Sein ein Archivalscheit wollen die Schlabildung auf dem Laube auf das minimalie Moch eine merkwürdige Raaliton zu sein und ich ditte die von dieser wollen der vereilen, die der werden. Her die kanten und links.)

Abg. b. Karbors (Rp.):

Abg stehe auf dem Standpunkt des gewiß nicht sentimentalen harb die Krüster und Beisal im Centrum und links.)

Abg stehe auf dem Standpunkt des gewiß nicht sentimentalen harb die Krüster kontratibruch werden. Her wollen der koerteiten. Sie wollen sie Krüster kontratibruch werden kanten und beise Kreins und Kreinminungsrechts, d. h. völlige politische und gestigte Unmändigseit. (Lachen rechts Erd richts sind bes Kreins und Kreinminungsrechts, d. h. völlige politische und gestigte Unmändigseit. (Lachen rechts Erd richts sind ben Erderfung un kohlen wir zu sowohlen der geschalb wollen wir zu sowohl der kohlen sind gesche und die Kreiter kontratibruch wollen der kreiter kontratibruch der kreiter kontratibruch der kreiter kontratibruch wollen der kreiter kontratibruch der kreiter kontratibruch wollen der kreiter kreiter kreite kreite kreiter

wenn Sie noch nebenbei die Prügelstrase einsühren wollen, so zeugt das von einem ganz besondern Maß von Robeit. (Sehr richtig! bei den Soc.) Herr Oertel stellte die Zustände im Zuchthause als besonders anzenehm bin. Er wird sie jedenfalls nicht kennen gelernt haben. Wir auf unster Seite haben genügend Ersahrung darin. Wenn sessen, dich sührt. das sechssährige Zuchthausstrase den Zod nach sich sührt. so kommen doch die Zustände nicht so rosig sein. Derr Schrempf meinte, wir predigen den Klassendaß. Das ihnn wir nicht. Wir zeigen den Arbeitern nur die Klassengegensähe. Wenn sie infolge der von uns ausgedelten llebelstände zum Alassendaß gebracht werden, so sind nicht wir daran schuld, sondern diesender werden, so sind nicht wir daren schuld, sondern diesendage, die den Socialdemokraten.) Klassendaß predigt der Bund der Landwirte mit seiner Agitation zur Erhöhung der Ledensmittelzölle. (Lachen rechts.) Die Bajonette haben wir allerdings nicht für und verlangt, um unsere Gegner zu fizeln, wir wollen sie in die Hand. (Sehr gut! bei den Socialdemokraten.) derr d. Kardorsf erklärte, die sonschung, damit Sie diesen nicht gegen und annsenden können. (Sehr gut! bei den Socialdemokraten.) derr d. Kardorsf erklärte, die sonschube Partei hätte im Landtage stets die Lage der Schullehrer verbessert. Gewise, sonschauben fund, ist und den Gebiet der Bollsschule in Preußen verkauben fund, ist und den Gebiet der Bollsschule in Preußen verkauben fund, ist und den Gebiet der Bollsschule in Preußen verkauben fund, ist und den Gebiet der Bollsschule in Preußen verkauben fund, ist und der Gebier gehört schon ein gewisses Rah von Intelligenten Arbeiter, die der Socialdemokratie anhängen, denn um unstre idealen Ziele zu begreisen, gehört ichon ein gewisses Rah von Intelligenten Arbeiter, die der Gocialdemokratie anhängen, denn um unstre idealen Biele zu begreisen, gehört ichon ein gewissen zu der Abeuten und Verlanden.

Prässen und der Ballestrem: herr Abgeordneter, die lehte Beisen wertung und

Brafibent Graf Balleftrem: Berr Abgeordneter, Die lette Be-merfung war boch wohl nicht gang in ber Ordnung.

Abg. Binbewald (Antif.):

Die Prfigelftrafe ift eine Mifthanblung und Mifthandlung ber-roht. Ich und ein großer Teil meiner Parteigenoffen find beshalb gegen bie Prfigelftrafe. Die Berbrecher follten zu ichwerer und harter Arbeit gezwungen werden. Das ist wirkfamer.

Damit folieft bie Distuffion.

Wedding-Park

Der Mutrag der Kommission wird gegen die Stimmen der großen Mehrheit der Konservatiben angenommen. Damit ist die Aggesordnung erichopst. Rächste Sigung: Dienstag 1 Uhr. Dritte Lesung des Reichs-bauebalts. Grats

haushalte-Etats.

Shlug 5 Uhr.

Diensta

Bur ben Inhalt ber Juferate ubernimmt bie Rebattion bem Unblifum gegenüber Berantwortung. teinerlei

### Theater.

Dienstag, ben 19. Marg.

Cpernhaus. Der Barbier von Bagdab. Die roten Schuhe. An-fang 71/2 Uhr. Schauspielhaus. Der Compagnon. Anfang 71/2 Uhr. Schiffer. Der Reiter. Anfang

Dentiches. Rofenmontag. Unfang

7½ Uhr.
Leffing. Die Swillingsschwester. An-iang 7½ Uhr.
Berliner. Die lustigen Weiber von Windsor. Ansang 7½ Uhr.
Residenz. Executete. Hierauf: Lecontinens Chenduner. Ansang 7½ Uhr.
Neues. Der Aussing ins Sittlicke. Ansang 7½ Uhr.

Anjang 71/2 Uhr.
Weisen. Die Jüden. Anjang 71/2 Uhr.
Beceissonsbühne. Buntes Aheater:
Uederbrettl. Anj. 71/2 Uhr.
Thalia. Der Andetten Bater. Anjang 71/3 Uhr.
Eentral. San Loy. Anjang 71/2 Uhr.
Luifen. Alie Liede roßet nicht. Anjang 8 Uhr.

Griebrich-Wilhelmftabtifches. Damenfdneiber.

71/4 tibr. Carl Weift. Die Bluthochzeit. Amfeng 8 libr.

Belle : Alfiance. Der Leibalte. Anfang 8 Uhr. Metropol. Specialitätenvorstellung. Man lebt ja nur einmal. Anfang

71/2 Ubr. Apollo. Specialitäten Borftellung. Des Löwen Grwachen. Anfang 8 Uhr.

Balaft. Specialitaten Borfiellung. Die beiben Bengel. Aufang

Reichehallen. Steitiner Sanger.

Vaffang 8 Unt. Da Borftellung. Rofenbienstag. Anfang mittags

Boffage . Panoptifum. Speciali. toten Borftellung Urania. Zanbenitr. 48/49. (Im Theaterfaol) abends 8 Uhr: "Unier Rhein von der Quelle bis gur Mündung".

Bubalibenfirafte 57/62. Anglich abende bon 5-10 ubr: Giermwarte.

## Shiller-Theater

(Balluer Theater). Dienstagabend 8 Uhr: Der Retter. Drama in 4 Alien von G. Meulig. Mittwochabend 8 Uhr:

Ein Schritt vom Wege. Donnerstagebenb 8 Uhr: Rosmersholm.



Das neue März-Specialitäten-Progr. Nanchen überall geftattet. San Toy
Chinchiche Operette in swei Aften.
Wafit von Sidney Jones. Morgen u. folgenb. Tage: San Toy. Thalia Theater Dreebenerfer. 72. Bente und folgenbe Tage:

Central - Theater.

Mit glangenber Anoftatiung:

Der Kadetten-Pater.

Boffe mit Gef. u. Tang in 5 Bilbern. Anfang 71/2 fibr. Herren: Thomas, Ihielider, Delmerbing, Junfermann, Baulmuffer. Dam en: Milton, Milant, Bold, 3m 5. Bilb: Das Heberbretti.

Carl Weiss-Theater Gr. Frantfurterftr. 132. Die Bluthochzeit.

Aufang 8 Uhr.
Mittwoch: Das Nodell. Dannersetag: Die Bluthochzeit. Freitag: Opern Gasipiel: Der Freischütz. Sonnabend, nachmittags 4 Uhr: Linbervorftellung, steine Breite: Dorardschen. Abends: Beneitz für den Regisseur Joseph Dill: Einer von unsre Leut. Sonntagnadmittag: Die Bluthochzeit. Abends: Opern Gasspiel: Undinc.

### Passage-Panopticum Neu! Neu! Yvette Guilbert

mit ihren Original Bortrögen: La Glu, Nerveuse, Ma Grandwere, Rosa la Rouge. Die große Künsblerin ist in Ledensgröße dargestellt. Sämtliche Borträge find von der Künstlerin seldst, speciell für dieses Institut in den phonographischen Apparat gesungen worden.

Singhalesen-Truppe Raum reicht) 50 Pf.

friher Feen-Palast, Burgfir. 22. Das Riefen Mary Programm! Brothers Lington, einzig bai fichend. — Mac Kean, nen für Europa! — Familie Talaschus, & Berjonen auf dem Aurmieif.

81/2, ühr Reu!

Die beiden Wenzel.

Schwant in 1 Utr von G. Gelich. Ranbe, friiher Schaufpteler: Dir, Richard Binfler.

Anfang 71/2 Ubr. Entree 50 Bf.

Reichshallen Stettiner Sänger.



# RANIA

Tanbenstr. 48/49. Im Theater Dienstagabend 8 Uhr:

Unser Rhein von der Quelle bis zur Mündung.

Invalidenstr. 57/62. lagi. Sternwarte.

Passage-Theater Anfang Sonntags 12 Uhr, Wochentags 3 Uhr. Ende 11 Uhr. Fortsetzung der

Damen-Ring-Kämpfe Auftr. d. Ringkämpferinnen nachm. 6 Uhr. abends 10 Uhr.

Rosendienstag. 17 erstklass. Nummern.

Dienstag, 19. Marg, 71/2 Uhr: Fell-Abend.

Muftreten bes berühmten amerita: Pferdebändigers niiden Pferdebändigers Brojesior Norton 8. Smith. Besonders bervorzuheden: Die gefährliche Fahrt unter der Eifenbahnbrücke.
Bum Schlich: Bum 112. Male:

Die eiserne Maste.

Le masque do fer. Großes bisoriides Manege Schauftid in 4 Aften und 3 hauptbildern. Unter anderm: Die Jagd dis in die Ciefustuppel binauf.

Sonntag 24. Mars, nachmittagi wogu jeber Groachfene auf allen Sig-planen I Rind frei hat; weitere Rinder die Galite. - Abende 71/2 Uhr : Die eiferne Maste.

Deutsche Konzerthallen

An der Spandauer Brücke 3 Taglich: Internationale Künstler - Konzerte. 4 ausländische Kapellen.

Bock - Anstich. Täglich grosse Specialitäten-Vorstellung.

Apollo-Theater. Gastspiel:

Dyas-Rosé-Laszky Secessions-Gesänge

Robert Steidl mit seinem Leberbrettl Miss Deyo o Mörbitz

Salerno . Wolkovsky.

Kasseneröffnung 7, Anf. 8 Uhr.

Engel-Ufer 15. Conntag, ben 24. Mars 1901, abends 8 Uhr: 张 Konzert ※ der Tonkunstler-Vereinigung

Gewerkschaftshaus

(B. Seifert) Entree 0,50 M. intl. Garberobe und Tang Kaffeneröffnung 6½ Uhr. Billet Borverfauf im Gewert ichaftsbaus und Must. Sandlung Mable (Moripplay)



## Sanssouci

Sonntag, Montag und Donnerstag : Hoffmanns

Nordd. Sänger. Reul Seute: Reul Kanalfeier und Wachöfiguren. Rach ber Tangfranghen

Noacks Theater Brimmenftrafe 16.

Chrliche Arbeit.

Boltofelid mit Gefang in brei Atten (5 Bilbern) von D. Willen. Rach ber Borftellung:

Zangfrangchen. Mittiwoch: Mein Teopold.

Palo-Cigaretten sind die besten!

Norddeutsche Sänger. Blegler, Wolff, Hohenberg etc. [\* Rachher: Zang. W. Trapp.

Cigaretten-Fabrik Palo

Hermann Korn Reichenbergerstr. 130.

Bruch-Pollmann

empflehlt fein Lager in Bruchban-dagen, Leibbinden, Geradehaltern, Spritzen, Suspansors, fotote elimit. Artikel zur Krankenpflege. Eigene Werkstatt.

für Orto und hilfs-Krankentaffen. Berlin C.,

30. Tinien-Strafe 30. Honig! Oldend. Biemenhonig befte Challist, Der femdet 9 Bid. netto gu at Mr. fr. Nachn. Gar. Burikin. E. Rell., Bahnhof Augustfehn,

Gelegenheitskäufe!

Baletote, Minguge, Dofen, Roffer,

Dermainer, Lepine, Stode, Gold-gachen, Uhren, Setten, Kinge, Reih-geuge, Darmontfas, Geigen, Lithern uim au sportbilligen Preisen. Gustav Lucke,

1 131 Oranien - Strafe 131.

### Cirkus Renz-Konzert-Tunnel Karlstrasse.

Bochentags 7 Uhr. Specialitäten. J. M. Hutt. Beben Connabend nach ber Borfiellung : Tang ohne Rachsahlung.

Riesen-Walfisch-

Ausstellung. Gröfte Cehenstvürdigfeit auf geologischem Gebiete. befindet fich ber neue Befichtigunge-Plas

Kottbuser Damm, Ecke Boppstrasse.

Zähne 2 Mk. Teilsahlung wöchentlich 1 Mark. Vollkommen schmerzioses Zahnziehen 1 M. Plomben 1,50 M. Reparaturen sofort. Umarbeitung schlecht sitzender Gebisse,

Zahnarzi Wolf, Leipziger Strasse 180,

(Haus Schanrwlichter). Sprechst. 9-7 Uhr.

### Arang- und Blumenbinderei von Robert Meyer, nur Mariannen : Strafe 2

Bereind Rringe, Balmen u. Blumen Arrangements, Bouquets, Guirlande ufm. werben fein u. preidwert geliefert

Ganfefedern 60 Df. pr. Ofd. (gröbers jum Arifen).
Dchlachtfedern, wie fie v. d. Cans
fallen, mit allen Daumen III. 1.00,
fallfertiger Conference III. 2.00,
fallfertiger Conference III. 2.00,
3.00, den ichnermelse III. 3.50,
ruffliche Tannen III. 3.50, weihr
dohun. Dannen III. 5.00, artiffene Sedern III. 1.50, 2.00,
3.50, Drimag geriffene II. 3.00,
2.50, Drimag geriffene II. 3.00,
2.51 Lysing, Ortinantias 660. Bustay Lustig, Berlin B., Erfie Bettfeberufabrit m. electr Beriebe. Diele Anerfennungefderib

Florida == =Blüten-= - Honig. In 1/1 u. 1/2 Büchsen vorrätig

**Gustay** Dudda Admiral - Strasse S.

Reklame-Musterschutz eines nachweislich sehr rentablen Unternehmens wird für ganz Dentsch-land erst. München versauft event. Vicenzen an alle gröheren deutschen Brat Gelöftrestethauten delieden Offerien einzureichen an Franz Albrecht, München, Numfordstr. 15.



Robert Hecht. Berlin 8., Cranienftr. 142, billig alle Arten Stempel

Rautichnt. Then "Berfette owie ganger Sape von 1.50 Dt. an

Maschinisten-Anzüge

in allen Grössen.

Anzug 3,00 und 5,50 Mk.

Jacken 1,50 und 2,75 Mk.

Hosen 1,50 und 2,75 Mk.

Cari Stier, 7852\* Oranlenstr. 166.

Tron billigiten Breifes find Multiplex-Räder



Sahrunterricht gratis. 977L. Berliner Fahrrad-Industrie "Multiplex", 45 Alexandrinenstr. 45, an d. Stallschreiberstr.

Bilder und Spiegel,

rrohe Andwahl, billigfte Preife, auch Leilzahlung. Ginrahmungen in ge-chmadoolijer Ausführung. (1987): J. Kurzberg, Panhebergerfit. 13,

## Milliwoch, ben 20. Marg, abends 8 Uhr, in Sellenbrands Geftfälen, Safenheibe 52:

Volks-Verlanmulung.

Lages Ordnung:

1. Bortrag des Reichstags : Abgeordneten G. Hoch-Frankfurt a. M.
über: "Kapitalikische Einstüffe im Reichs-Berficherungsamt". 2. Diskuffion.

8. Erfatwahl eines Wiglieds der Brektommisson.

210/4
Um zahlreiches Ericheinen ersuchen Die Vertrauensleute.

Socialdemokratischer Wahlverein für den 4. Berl. Reichstags-Wahlkreis (Endoft).

Dienstag, ben 19. Marg, abende 8 Uhr, im Saal bes herrn Graumann, Dannynftrafe Dr. 27: Derlammlung.

L. Bortrag des Meichstags - Abgeordneten Otto Antrick über: Rann die Not der Landwirtschaft durch hahe Agrarzölle beseitigt werden ?" 2. Dishiston. 3. Bereinsangelegenheiten. 214/4 Göße haben Zutritt. Bahlreichen Besuch envariet Der Vorstand.

Adstung! Aditung!

4. Berliner Reichstags-Wahlkreis (Süd-Ost). Donnerstag, ben 21. Mars, abende 81/2 Uhr, im Lotal ber "Urania", Brangelftrafe 10-11:

# Polks-Persammlung.

Tages : Orbnung:
1. Bortrag bes Reichstags : Abgeordneten A. Stadthagen über: "Gätten bie Rommune-Rampfer fich ichlafen legen follen ftatt au tampfen"? 2. Distufion.
Um gablreiches Ericheinen ersuchen

Die Vertrauensleute.

## Deutscher Holzarbeiter-Berband. Morgen Mittwoch, abends 81/4 Uhr, im Gewertichaftshaufe, Engel-Ufer 15:

### Vertrauensmänner-Versammlung fämtlicher Bezirke und Branchen.

Tages Drbnung:

1. Das Unfalberscherungs-Geley. Referent: Genosse E. Warnst.

2. Das Exfenntnis der Gewerbedeputation bezüglich des Kontrollduchs der Tischerschunung.

3. Wertstatidisserungen und Berdandsangelegenheiten.

3. Bertstatin muh vertreten sein. Witigliedsbuch nebst
Bertrauensmänmerfarte legitimiert.

## Die Ortsverwaltung. Deutsch. Metallarbeiter-Verband

Burean: Engel-lifer 15, Simmer 1-5. Wernfprecher: Mmt VII, 353.

"Gewertichafts . Sans", Gugel-Ufer Dr. 15: Vertrauensmänner-Konferenz für den Süden. Die Ortsverwaltung

### -Verband der Maurer Deutschlands (Bahlftelle Berlin II, Begirt Rorben).

Mm Mittwoch, ben 20. Marg, abende 8 Uhr:

Mitglieder = Versammlung

im Lofal Schwedterftr. 24.
Regen Besuch empartet
136/18



In Berlin wird van Houtens Cacao tassenweise ausgeschänkt in van Houtens Cacao-Stube, Werderschestrasse 7, in

der Nähe von Gerson. Charlottenburg!

Berlin NW., Bremerstrasse 67.

Uhrmacher Kunstmann, Wallstrasse 1. Reparaturen schnell, durchaus zuverlüssig und nicht tener. [483L\*

Herren-Anzüge . n. Baletots, efen. Musführung, auch nach Mas, gen Raffe u. Telljablung. J. Kurzberg, part., fein Caben.

Möbel

nd Wohnungs Ginrichtungen zu Fabrik-Preinen. Bukow, Invalidenstr. 13.

Sahlungsbedingungen!

und trodenes Material
sarantiert! Die besten und billigsten Wohnungs-Einrichtungen

Stalitzerstraße 6

Berlin SO.,

Typographia

Gesangverein Berliner Buchdrucker und Schriftgiesser.

(M. d. A.-S.-B. - Dir.: P. Friedrichs.)

Sonntag, den 24. März, in Kellers Festsälen, Koppen-Strasse 29: Vokal- und Instrumental-Konzert

unter gefl. Mitwirkung namhafter Solisten.
Anfang präc. 6 Uhr. Eintrittspreis 40 Pf., an der Kasse 50 Pf., Kinder 10 Pf. Nach dem Konzert: TANZ.

Herren, die daran teilnehmen, zahlen 50 Pf. nach Billets sind zu haben im Setzersaal des "Vorwärts", in der Musikalienbandlung von Kaun, Grüner Weg 17, im Vereinsbureau Ritterstr. 88, und bei sämtlichen aktiven Mitgliedern. 65/6

Paul Burows Möbelfabrik, Eddubanier, Etrahe 2.

In meinem großen Möbelspeicher balte siets eine großartige Andswahl aller Arten Möbel zum Berkauf. Durch Massen-Einkäuse, Erschaum ieurer Labenmiete ze. bin ich im kande, ganz bedeutende Borteile zu gewähren. Ganze Einrichtungen von 150 bis 10 000 M. Ganz besonders weise ich auf mein großed Lager verlieden geweiener, einlacher, sowie hachderrichaftlicher Möbel hin, welche zu sehr dilligen Breisen abgegeben werden: Rußbaume oder Machagani-Rieiberspinde und Bertisows 36 M. Korridorspinde 22, kulchellieiberkanke 36, Beitsellen wit Andrahe und Keilstsen 22, französische Muschelbeitzelle mit Speungleder-Wairahe und Keilstsen 44 M. Kummoden 18, Spieges V. Saufenirumsaur 45, Diwan mit Sipanszug 36, Garniture, Anneelsofas mit Saterlaschen und Blüschelnsaltung 85, Salonischränke, Antleideschwänke unt Spiegestisteren, herrenischenstische Warderschen ichränke, Bückerschen und Bedingungen Westaufer Anderschen und Verden bei fannen beiteige Beit kehen bleiben und werden sauber transportiert, auch nach auberhalb.

Großer Frauen-Vortraa

am Donnersing, 21. März 1901.
abends 81/2 Ilhr. Swinemünders
firnke 42 (Habner).
Frau A. Pickel. Naturäritin,
ipricht über: Frauentrantheiten
vor und während der Ehe. Sind
die vielen Operationen notwendig? Was if Frauenfchub?
Fragebennwortung.
Gäfte 20 Bf. Gintrittögeld.
Um recht zahlreichen Beluch im
Interesse der Auflärung dittet
Neuer Naturheilverein
Charlottenburg - Berlin.

Charlottenburg - Berlin. 3. K.: F. Lange , Charlottenburg Garbes du Comsfit. 9. [288]

Orts-Krankenkasse Maschinenbau-Arbeiter

und verwandten Gewerbe zu Berlin. Mittwoch, den 27. März er., Ordentliche

**General-Versammlung** ber Bertreter ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Grundelschen Restaurant. Brunnenstrasse 188.

Dericht des Borfiands über das abgelaufens Geschöftsjahr. Bericht den Revisoren zur Früfung der Kahresrechnung und Erteilung der Decharge.
Bericht des Borfiands über die Statihit beireffend die Lohntlaffen.
Bericht des

Rach Schluf biefer Generalverfamm:

Rach Schluß dieser Generalversamming findet eine Ecneralversamming der Berireter der arbeitnehmenden Mitglieder hatt.

Tages Drdnudsmitgliede.

Bahl eines Vorhandsmitgliede.

Begen der Bichtigkeit der Tagesordnung ift gahireiches und dinftlickes Erichteinen der Herren Vereirteter sehr erwinscht.

Das Maudat legitimteret.

Beriin, den 18. März 1901.

gez. Aug. Lüdke. C. autholt.
Die in der Generalsberfamming vom 19. September 1900 beschöftoffene 12. Abönderung zum Statut detresfiend die Paragraphen:

L § 12 Abs. I Zisser 2,

IL s) z 13 Abs. I zisser 3, Zelle 6, die Sendarbeitung zum Statut detresfiend die Baragraphen:

I. § 18 Abs. I zisser 3, Zelle 6, die Sendarfelbit allinea h. die Denderemplare diese Rachtrags werden den Ritgliedern auf Grund zegeden wird.

Die Druderemplare diese Rachtrags werden den Beligtliedern im Kassendardia ausgedändigt.

Diese Kösänderung fritt am Montag, den 26. März d. J. in Krast.

ben 25. Märs d. J. in Kraft. Der Vorstand.

Generalversammlung ber Central Arantentaffen für am 26. Mars er. im Raffenlofal.

Die Generalversammlung besteht and den Mitgliedern. Tages Debnung: Sahungsänderungen. Berickt des Borkands. Neuwall des Borkands. Abschlich von Berträgen.

Paul Töbs, Schneidermfte.,



Giebt dem Kaffee eine verzügliche Farbe u. reinen kräftigen Geschmack. - 1/4 Pfd. Original-Packet 15 Pf. -Deutsche Kaffee - Rösterei A. Pennitz, Berlin C., Rosenthalerstr. 59

mit Placat verschenen Handlungen

Mecklenburg. Schwarz-a Brandenburg. Landbrote empt. Grotfabrit & Hitter, Willerfer. 34. Rieberlag. b. Blofate extensition

## Vereine, Fabriken!

3u Commerfestlichkeiten empfehle mein ca. 20 Morgen großes, an der Oberspres berrlich gelegenes Etablissement [7219-Cchlogpark Wilhelminenhof. 2 große Tangfale. Coulonte Bebingungen



Künstl. Zähme

ohne Entfernung der Wurzel Schmerzleses Zahnziehen. Plomben sowie sämtliche Zahnoperationen schmerzlos. Teilzahlung per Woche I Mk.



Meine 15 jährige Thätigkeit im Beruf bürgt für exakte und swissenhafte Ausführung.

Franz Steffens, Rosenthalerstr. 61, Ecke Steinstrasse.

30 Mark elegante

Herren - Anzüge nach Mass, 30 Mark

Sommer-Paletots

Für 10 Mark hochelegante Bein-kleider nach Mass, [887L\* gater Stoff, tadelloser Sita! 14 Krausen-Strasse 14, 1 Tr. Kein Laden, 1 Tr.

Gingelne fehlerhafte Egemplare

Tischlermeister,

Möbel-Magazin Otto & Slotawa, Tischlermeister, Barg-Magazin

von A. Schulz, Beichenbergerftr. 5, empfiehlt Ginrichtungen von 250 bis 10 000 m. Ginerfannt gediegene Arbeit, billige Breife, coulantefte gabiungebebingur

Eugen Joachims Möbelfabrik

Nene Königstraße 50, nabe Aleganderplaß.
Großer Mödelspeicher. Specialgeichält für Keine und mittlere Bodnungeschinrichtungen. Teilzahlung unter den conlantesten Bedingungen
gestattet, Beamten mit gang geringer Angahlung. Gang desenderd zu
empfohlen ist der große Borrat verlieben gewesener und gedrauchter Rödel, die wie nen sind und dillig abgegeden werden. Brantlente,
welche eine dauerhaste und billige Einrichtung tausen wollen, ditte ich,
ohne seden Laufzwam mein kolossales Lager vor Einfauf zu deschätigen.
Berlangen Sie mein Musterduch gratis und fronco. Durch größen.
Berlangen Sie mein Musterduch gratis und fronco. Durch größen.
Berlangen Sie mein Musterduch gratis und fronco. Durch größen.
Berlangen Sie mein Musterduch gratis und fronco. Durch größen.
Berlangen Sie mein Musterduch gratis und fronco. Durch größen.
Berlangen Sie mein Musterduch gratis und fronco. Durch größen.
Berlangen Sie mein Musterduch gratis und fronco. Durch größen.
Berlangen Sie mein Musterduch gratis und fronco. Durch größen.
Berlangen Sie mein Musterduch gratis und fronco. Durch größen.
Berlangen Sie mein Musterduch gratis
10 000 M. zu liefern. Kommode 17. Waschtielten, Divan mit Sigunszug 35, Spiegel 6, Ausgehellseterhynd 35, Beithelse mit Matrache 21,
Beschie 3, ale Arren Küchenmöbel, Kußbaum: und Wahagoni saurnierte
Aleiderspirde, Verritows 36 M., Wuschelbettselle mit Sprungsedermatrage 38, elegante Säulentrumeaux 45, Bücherichtände, Salongernituren 105, Dussets aller Ert, seidene Garnituren, sehr wenig gebraucht, southülig. Ganze Speiezistmer und Schlafatmmer. Gefauste
Wöbel tonnen beliedige Zeit dei mir tostenlos lagern. [9418\*

### Aug. Stein Gold- und Silberwaren Ecke Adalbertstr.

177 Oranienstrasse 177. Berlin SO ... Einkegnungs-Geldienke

Bange Damen-Ubrketten, Herren-Ubrketten von 2 M. an. Boutond, Broichen, herzeien, halbletten, Berlocks. [9686-Tranringe, gesehlich gestempelt 900, 1 Dulaten 10 M. 2 Dufaten 20 M. Löffel. Alfenidewaren vom billig fien bis feinften Genre.

Siebengebirgs-Lotterie

Siebengebirgs-Lotterie

Row Ziehung schon 28. Marz u. folg. Tage.

Hauptgew. 125 000, 75 000, 50 000 Mark etc.

Ortginallose: 1/4 M., 1/5 2 M., Porto n. Liste so Pf.

Heinrich Kron, Alexanderstr. 54.

In meine Kollekte fielen soeben: der 1. Hauptgewinn d. Marienburger Geldlotteric 60 000 Mark auf No. 155 960, der L. Hauptgew. der Meissner Dombaulotterie, 40 000 Mark auf No. 152 416, die Hauptgew. der Siebengebirgs-Lotterie 75 000 M. auf No. 182 191 u. 50 000 M. auf No. 222 710.

(Bahnhof Börse) Hackescher Markt Ar. 4. Wegen Umban unb Grweiterung

ber Weichafteraume gelangen große Lagerbeftanbe meiner) Teppiche! Gardinen! Steppdecken!Portieren!

au außergewöhnlich billigen Breifen aum usverkauf!

für die Hälfte des Wertes.

2. Gefdäft: Turmstrasse 81.

und Beerdigungs-Comptoir.

Ferner ampl. Loose i 3. 190000 . Geldgewinne. Marienburger à l Mk.

Pferde-Loose Illetti II. 7 Equi- 87 Pferde a meh 7 pagen 87 8447 Gewine. Loos-Versand geg. Postanweisung od. Nachnahme durch General-Debit Lud. Müller & Co

ardinen

Specialhaus.

Berlin S., 158. Emil Lefevre

Bunberbare Deuheiten, Gardinen, Stored, Bitrages in Secession u. Jugendini. Ratalog ca. 480 Junf. gratid u. franco. Rosto von 2—6 Fenster spottbillig.

Mein Gardinen-Apparat patent. ermöglicht in 5 Min. Besichtigung von co. 300 Original-Wussern.

Ziehung 28. März Theo Traco

Geld Siebungebirges

Longe: 1 Gantes 4 M. 1 Balbes 2 M.

15 000 Geldgewinne

50000

25000

14 10 000 = 10 000 A 5 4 5 000 = 25 000 A 5 4 2 000 = 10 000 A

15 à 1000 = 15000 & 20 à 500 = 10000 & 50 à 200 = 10000 & 100 à 100 = 10000 & 300 à 50 = 15000 & 1500 à 20 = 30000 &

13000 110 -130 000 A

125000 75000

Berlin, Breitestr. 5. Telegr.-Adr.; Giffetamüller. 2. Biehung 3. Rlaffe 204. Rgl. Breug. Botterie. |

73 157 61 454 736 1089 189 601 972 91 2096 141 81 254 608 764 71 85 902 3036 64 136 286 97 455 543 690 777 811 42 96 902 7 17 82 4003 158 75 247 89 300 49 74 777 991 5095 49 100 36 37 282 97 339 221 24 39 614 74 885 6237 38 809 552 54 715 71 900 62 7072 97 144 70 752 835 936 8018 333 554 711 804 33 67 9116 555 99 769 58 933 75

# Jedes 5 Pfennig. Wort: 5 Nur dan eriste Wort fett. Warte mit mehr alt 16 Buchetaben zählen doppelt.

# Kleine Anzeigen.

### Verkäufe.

ort gu bertaufen Geurigftraße 4

fung. Joers, Bepernid, Stettin

Germania, Unter ben Linben 21 II.

Aleiderftoffe, reinwollene und feldene, saunend billig im Kontuck-molien-Ansverfauf, Munstabe 7.

Gardinen, auch Mehr, fehr billig, im Special Geschäft von Bruno Guther, Grüner Weg 80, pattere. Rein Laben. 500g.
Betten, Steppbeden, spottbillig, Leibhoud Reanberstraße 6. 55/10.

Remontoiribren, Regulatoren, Opernglafer, frottbillig, Leinand Reanberfrage 6. 65/10\* Leppiche. Gardinen, fpolibiflig Beifhaus Reanberftraße 6. 55/10"

Mobel auf Teilgablung Pringen

Rulebaummöbel, gange Bireichaft, billig verfäuflich. Zoffenerftrage 38 1, rectte.

Ruftbaunemobel, noch nene Wirt-chott, fportbillig bertauflich Garren-trage 148, I linto. 7141

Betten , gwet fcone Tedbetten, rot, a 15 Mart, Deckeiten, rot, a 15 Mart, gutes Randmenbeit, nen, umfanbehalber Mbalberiftrage 78 I. redits. 706

Wetallbeirstellen , hochelegant, mit Befeinmatrase , Bestermisiage nehft keilissen 22, – 118 60, – Kein Laben Noppsib Brandenburg-trasse 56, Omergebände II. 315\* Laben. Roppold , Brander Arage 56, Linergebande II.

Tephiche unt Farbenfehlern, Fabrifuteberlage Grobe Frantsurter-urage 9, parterer. +43\*

Drahtgaune. Alaufe, Berlin, Reue anigfrage 31. 5368\*

Piatmoidinen aller Spiene ver-tauft Guiao Schutdt, Alexandrinen ftroke 7, Doi 2 Trepten. 1488-Rahmoidinen: Afrina, Adler, Ringichischen, Walds und Wring-moldinen auf Tellzahlung, Koldpois, Wangelfrage 118, Laden. 5282

Nähmaschinen, Abler, Afrana, Schnellnaber, Kingichiff, sowie Walchund Bringmaschinen auf Teilzaftum Kries. Staligerftraße 130. a38K.
Tirichnaschinen, auch Leitzahlungen, Guston Brebered, Eingelüsser 20.

Gastocher! Sparipfieme! 1,50. Ameilachtocher 6.— Dreilochtocher 10.— Sas Platteifen, Bügelapparate binig! Glad : Bratilien 12.— Abahinner, Wallnertheaterstraße 32. 385\*

Schlagende Buchinten, Konatiem roller, Judimeiboen, billige Dedfafige, Ochinter. Michier, Bogelhandinng, Orantenfriche 87. [44b\* Ranarienfiafine 3.00 an, Deck bauer Ricebann, Dreddenerftrafe 40.

Matgtraftbier, bintbildend, für Bintarme, Bruffrante, Schmäckische, Gewäckische, Gewäckische, Gewäckische, Gewäckische, Gewäckischender ist Geschenden 14 Geschen 3 Mart. In Tonne 3,50 erflusive, Rinte Flackengaht, Qualität entiffetbet. Bortertelleret Bingier Bernauterftrafte 118. 91/11\* Bernguerftrage 119.

Seherad, gang neu, Umftinde baiber billig gu vertaufen. Reple, Friedrichofelberftraße 32, dof III.

Refenurant im Centrum Bertins jehr gutes Geschäft, ift Familien-verhällniffe halber sofort preiswert zu verfaufen. Räheres zu erfragen im Eigarrengeschäft Kurfürstenftrube 41

Geichäft nus ich umfandebalder ichnensens für 250 Mart mit Bare verlaufen. Lustunft: Comptoir hotz-morkfüraße 40. †112

Reitenrant, voller Schant, große Raume, gabifielle, verfauft. O. P., Boftamt 20.

Potieunt 20. 100° Ringschiff, Bobbin, Abler, Schnellinaber obne Angablung, Woche 1,00. Lieferung sofort Bolifarte Louis Panbaberger, jeht Banbaberger, irage 82. Berfaufsstelle für Konden Urfinemann, Münlerpraße 100. [†140°

Breimemann, Müllerbrafte 100. [†146"
Chne Anzahtung, Kahmaichmen fämelither Suftente, wöchentlich 1,00, fünfjährige Garantie Baftarte Rabmaichmengelchaft, Weisemftraße 29, aweite Berfantschieße Dien, Krautitraße 36, Modrow.
Sofatisch und Spiegel (mahagomi), fehr gut ergalten, T tieneme Beitießen, Matropen, geeignet für Kesamrateure, ausduchmöweite fehr groß und tief. Dandler ausgeschlossen. (2026.
Auch is der mir eine gweispenkrige Stude gum 1. April zu bermieten. Marianmenstroße 4, I, Driefchner.

### Vermischte Anzeigen.

Aber leibt Bartetgenoffen, Gefchöfts-mann, 100 Mark auf 5 Monate? Sicherheit. Offerten unter E. 4 Grochition "Bormärts". 565

und Biolinipiel, Lebritoff fürgefter Berngeit, Erfolg in 12 Stunden. Unterricht und Berfand Dranien ftraße bunbertachtzebu.

Geichichtswerte und alle andren Bücher beleiht und fauft Antiquariat Roch-ftraße 56, Amt 4a 6844. 6505\*

30,—, Angug 30,—, Goje von 5 Mart au. Teilzahlung gefrattet. 563R\* Unferrigung eleganter herren-

Marcus, Rieine Frankfurterftr. 20. Wer Stoff hat? Ferige herten-ansihe mit Futtersachen 15, mit Stoff 30 Mart. Bagner, Schneibermeister, Franksurterstraße 59, III. Bitte Ramen beachten!

Damenfleiber reinigen, farben, herrenangige reinigen bon 2,50 Mart an. Rottnids Farberet, Apbread-froge 78 partere, Etfenbahnfraße 18. Annifiopferet bon Fran Rotoofe,

Buchbinder-Arbeit jeder Art fertigt Berdinaud Rieipert, W. Balom-ftrefte 56, 2. Dof barferre. 23876 Cant und Bereingimmer empfiehlt Jammaicht, Intelftrage 10. [206g.

Bereinegimmer. Bollmer, Man Bereinsgimmer fret Stephanitrage 31.

Bereinssimmer, neu renoviert, Grünftraße 21, Weihnacht. 5189 Bereinsgimmer-Simconfrage 23

Bereindgimmer, Saul, auch gum Arbeitonachmeis, Telephon, Regel-bahn empfiehlt Binger, Schüpen-ftrage 18. prage 18. 576 Die Beleibigung, die ich ber Frau Baletta zugefügt, nehme ich zurud. Frau Gl. Penato. 1466

Sicherheit. Offerten unter E. 4
Grechtion "Borndarts". 565\*
Français Leçons 0,75. Professeur
Parisien Pommeret, Breitestr. 19.

## Vermietungen.

Schlafstellen.

ftanbigen Derrn. Polifirafie 32, norm parterre. Pohl, Bofener

trate 32, vorn parterre.

Zchlaffielle bei finderlosen Leuten.
Walonfa. Sornnerstraße 10, vorn III.
Wöhlterte Schlasstelle sinden zum
1. April zwei jungs herren. Offerien mit Preidangabe unter G. 4 Expedition.

Boringets". 1566

## Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Rorbmacher auf Objb und edige Rörbe verlangt M. Baber, Friedrichs-felde.

Golbleiften. Farbigmacherinnen refangt Lottoufer Damm 100. [466

Tücktiger Gollierer auf Goldleiften geincht. Liegningerftraße 1b. [†21 Vergolder und Harbigmocher ver-langt J. Lazarus, Alexandrinnen-ftraße 22. Bottal V. II. Geübte Kompleftiererin für Photographischen

Goldleiftenfabrit fucht tüchtigen Farbigmacher ale Bertführer, Offerter unter H. 4 Erpebition biefes Blatts

Trecheler mit eigner Bant auf Tijosausen fann abwieten. Cieftrische Kraft. Arbeit vorhanden. Schmidt, Abaideristraße 65. [37/13 20 Kordmochergeiellen gur Um-änderung von Geschohforden such Echuly, Langestraße 15. [1446

Ginen guten Schriftbauer, einen guten Granifarbeiter, einen guten Germ guien Granifarbeiter, einen guten irläre Steinmes winicht josort Ricolas 1436 Rüllerstraße 144. (1386)

Damenmantel . Arbeiterin feine Cad Baletots verlangt Liffet, Reichenbergerftrabe 159, born gwei Trepper. 649

simmer, an einen herrn zum Mit-einwohnen zu vermieten bei Witwe Focoben, Colbergerftr. 26, vorn III ber Gestallsaniprache fofort au ber Wefaltsanfprüche fofort an A. Gross, Bolfeblatt, Balle a. C. Geiffiruhe 21.

Puglehrfräulein gegen monatliche Bergiltigung 57/12] Moba, Alt-Moabit 112.

Achtung, Tapezierer!
Tie Kollegen bei der Fixma Jädel.
Warfgrasenstraße 20, befinden fich wegen Cohnreduktionen im Andfrand. Bugug ift sernguhalten. 177/10 Die Berbands-Leitung.

Bartettbobenleger! Banhandwerfer!

Tie Jirma Adolf Pieck, Rieberwalftrabe 15, Zwijchenmeifter C. Schüttte, fit gesverrt wegen Richt-anersennung bes Tarifs. Der Bau befindet fich Uhlandstrußer und Breußtschirabeslick. 79 3 Die Werkstatt-Kontrollkommission.

Achtung ! Ban-Unichläger ! Die Firma Woll n. Sturmsbedi, Warschauerstr. 30, ist wegen Nicht-bezahlung des Tarifs von heute ab gespernt; ebenfalls die Firma Franke, kömtrasstr. 18, und Düperbed, Bederitz 6. 33,5

Die Einundzwanz ger-Kommission.

Bernntwortlicher Bebacteur: Seinrich Etrobel in Berlin. Gur ben Injeratenteil verantwortlich: Ih. Glode in Berlin. Drud und Berlag von Max Babina in Berlin.

### Redenidaftsberichte ber Berliner Gewerfichaftstommiffion und des Gewertichaftsfartells.

In einer fleinen Brofchure, furg aufammengeftellt, giebt die Gewerfichaftotommiffion ein Bild ber Berliner Gewerlichaftsbewegung und ber Thatigleit ber Bureaus ber Gewerlichaften im Jahre 1900. Die Jahl ber in Berlin gewertschaftlich organisierten Arbeiter erreichte im vorigen Jahre die stattliche Zahl von 94 758 und erhöhte sich gegen das Jahr 1899, wo 70 728 Mitglieder gezählt wurden, um 24 035. Den größten Anteil an dieser Steigerung nahmen die Gewertschaften mit über 1000 Mitgliedern in Anspruch, die allein 18 694 Mitglieder gewonnen haben. Gs find bas 18 Gewerficaften, bie fiber folgenden Mitgliederftand verfügen: Metallarbeiter 20 000, Dolgarbeiter 12 000, Danbelshissarbeiter 8588, Buchdruder 5500, Polgarbeiter 12 000, Danbelshissarbeiter 8588, Buchdruder 5500, Maurer 4693, Bauarbeiter 4800, Buchbinder 4055, Zimmerer 2529, Sistische Arbeiter 2200, Schneiber 1500, Sattler 1420, Lithographen 1381, Droickenkuticher 1800, Bildhauer 1250, Schuhmacher 1200, Töpfer 1200, Holgbearbeitungsmaschinen-Arbeiter 1100 und Butzer 1000. Züpfer 1200, Solzbearbeitungsmaschinen-Arbeiter 1100 und Butzer 1000. Jurüdgebend auf die Berichte in den Jahren border ergiebt sich im Jahre 1897 eine Mitgliederzahl von 31 643, das ist in den leiten der Jahren eine Lunchung in der Witcliederzahl ift in ben letten brei Jahren eine Junahme in ber Mitgliebergahl von 198 Brog. Sierbei ift zu berudfichtigen, bag in ben gahlen von 1897 noch bie Bolalorgantiationen enthalten find, bie fich ipater von ber Gewertichaftstommiffion abzweigten. Ein erfreulicher Fortichritt, ber natürlich auch bie Arbeiten bes Bureaus bedeutend vermehrt bat, weshalb ber Musidug in ber nachften Delegiertenversammlung dat, wedgald der Ansjaug in der nachten Leiegiertenderzammung den Antrag stellen wird, einen zweiten Beamten anzusiellen. Eine Beitragserhöhung durfte für die Gewerkichaften damit nicht verdunden sein, da schon jett die Kolten für eine sast ständig beschäftigte hilfstraft aufgebracht werden musten.

Die Erweiterung der Aufgaben der Gewerkschaftskommission, im besonderen die Uedernahme der Vertreinung der Ackurssachen vor dem Reichs-Gersicherungsamt für alle in Deutschland bestehenden Arbeiterseites sonnte nicht zur Durfcischen gewennen.

selber, Man der gab die Hohe Generaltommission, ein Drittel von der Generaltom, ein Drittel von ber Generaltom, ein Drittel von der Generaltommission, ein Drittel von der Generaltommission, ein Drittel von den Arbeiterjefretariaten und das lette Drittel von den Berliner Gewertichaften aufgebracht werden. Diefer Plan files auf Bedeufen, und wie es in dem Bericht beibt, auf berechtigte; einmal werden die Gefretariate felbst von den Gewertschaften unterhalten, so daß fie fiber eigne Mittel nicht berfugen, mithin auch für die Errichtung einer Centralftelle feine Gelber bergeben tonnen und die Errichtung einer Centraftelle für bie Bertretung jum Reiche-Berfiderungeamt lebig-lich Sache ber Generaltommiffion bleiben nut, biefelbe aber bei ben jetigen Mitteln, die ihr gur Berfügung fteben, die Sache nicht in Angriff nehmen tann, vielmehr der nächste Gewertschaftstongreg erst die Mittel durch Erhöhung der Beiträge an die Kommission — be-schaffen nut. So ift die Frage einstweiten nur vertagt. Was nun die Frage bes Arbeiter-Setretariate für Berlin felbft anbetrifft, wird dem entgegen gehalten, bag das Bureau der Berliner Gewerlschafts-Kommission auf diefem Gebiet ichon feit Jahren wirte. Dier fei es nur notig, ben Ramen zu andern, statt Bureau der Berliner Gewerlschaftstommission durfe nur Berliner Arbeitersekretariat geseht

Der Raffenbericht weift eine Ginnahme bon 84 756 DR. auf. Davon find regelmäßige Beitrage 8224.80 M. und die übrige Summe 26 581,20 M. freiwillige Beitrage, die für streifende Gewerlschaften gesammelt wurden. Die Gesanteinnahme und Ausgabe balanciert mit 55 969,56 M. und war am 1. Januar ein Bestand von 12407,06

Mart borhanden.

Bon ben Bobnbewegungen ragt befonbere bie ber bolg arbeiter hervor, die eine Ausgabe von 267 196,10 M. verursachte; von ber 280 800 M. der Holgarbeiter-Berband felbst bedte. Der Rampf endete mit einer Bereinbarung vor dem Gewerbegericht. Ein gang eigenartiger Streif entstand im Berkehrsgewerbe, au dem 4828 Ungeftellte ber Stragenbahngefellichaft beteiligt waren und ber gur Foige hatte, bag ber Stragenbahnbetrieb in Berlin mehrere Tage gut wie ganglich eingestellt werden mußte. Der Ausstand endete, wie befannt, durch Bermittlung des Oberblirgermeifters. Die andren Streils find, was die gabl ber beteiligten Arbeiter anbetrifft, unbedeutender. Beachtenswert ift die Zunahme ber Tarifvereinbarungen im porigen Jahre. Es lamen zu den icon bestehenden Bereinbarungen die Rabigpuper, Solgarbeiter, Brauer, Linoleumleger, Bartettbobenleger, Buchbinder, Gas., Baffer und heizungs-Robrleger hingu. Wit wenigen Ausnahmen find diese Berträge vor dem Gewerbegericht abgeschlossen, dessen Thatigleit nach der Richtung uneingeschrantes Lob verdient. Bor dem Gewerbegericht ist überhaupt bei 11 Lohntampfen eine Berfiandigung versucht, die in 9 Fallen mit Erfolg endete, mir in 2 Fallen waren bie Bemuhungen ergebnis-los. In givet welteren gallen war burch ben Gewertichafisselreiar

eine Schlichtung ber Streitigfeiten möglich. Bum Schlug fei auf, die Frequeng ber Bureaus hingewiefen; es wurde an 786 Berjonen Rat erteilt, bavon waren 583 orga-

Das Glewertichafistartell bilbete fich im Jahre 1899 burch Mustritt ber Lotalorganifationen aus ber Gewertichafistommiffion. Sein Birfungstreis ist mithin ein fleinerer und giebt ber jest vor-liegende erste Bericht fiber bie Zeit von Oltober 1809 bis 31. De-gember 1900 fiber 24 bem Kartell angehörige Gewerficaften Aus-Die Mitgliebergahl Diefer Organifationen wird auf 12 300

Much wir sind Gegner ber revolutionaren Phrase und berstuchen burch prattische Gegenwartsarbeit bas augenblickliche Los univer Berufs- und Klassengenossen zu erleichtern, wir können und aber nicht dazu verstehen, noch einen Staat im Staate bilden zu beiffen, oberdurch Reutralisserung ber Gewerkschaftsbewegung die grope Beifen, oberduch Reinralisterung ber Geiberlichaftsbewegung die große Maffe der noch nicht aufgetlärten Arbeiter den Lielen des Socialismus zu entfremden. Für und bleibt die gewertschaftliche Bewegung neben den Berfuchen, wirtschaftliche Borteile zu erringen, immer noch diejenige Stätte, an welcher die Geister revolutioniert und die Pioniere für den proletarischen Keister land geschielter Professionen und sonst liebebolle Binte and leitenden porteigenfilieben Professionen und sonst liebebolle Binte and leitenden porteigenfilischen Presien Lannen und ben der Binte and leitenden parteigenöffifden Streifen tonnen und bon ber Auficht nicht abbringen. parteigenofficen setelen tonnen und bon der Anstat mar abbringen, weil wir, gesticht auf praktische Ersabrung, der sesten und ehr lichen lleberzeugung sind, daß, soll einmal die Befreium der Arbeiterklosse and den Bonden des Kapitolistuns erfolgen, auch die Gewerkschlisbewegung socialistisch sein muß und die dewerkschlisbewegung socialistisch sein muß und die dewerkschlisbe un derselben nicht über Bord geworfen

Dem ware mir entgegen gu halten, bag, ohne hier über bie Bwednaftigfeit ber Reutralität gu entscheiden, in ben Centrolverbanden feineswegs überall bie Reutralitäterichtung innegehalten wird und tropbem neben bem Centralverband Lolalvereine befteben.

Bei der Berichterstattung fiber die Lohnbewegungen fehren gum Teil die obigen Ergebniffe wieder. Die Berichterstattung ift sehr fnapp und mivollständig gehalten. So find g. B. die wichtigen Ab-machungen ber Bader und holgarbeiter vor dem Gewerbegericht nicht einmal im Bortlant wiedergegeben, obwohl fie für die Arbeiter-bewegung doch recht wichtige Dofumente find, Bon dem Streit der Tijdler wird berichtet, bag er gu Ungunften ber Arbeiter beenbet

läuft fich somit die gabl ber organisierten Arbeiter auf 107 068. Ein recht erfreuliches Ergebnis, bas nur getrübt wird burch die Thatsache, bag die Krafte geriplittert find.

### Berliner Partei-Angelegenheiten.

Bur Lotallifie. In Potobam fteht ber Arbeiterschaft bas Lolal von Lindemann, Alte Louisenstraße 32, am Bahnhof Charlottenhof, zur Berfügung. Die Berliner Genoffen werben er-jucht, bei Ausflügen fich an ben Genoffen Gobglid, Botsbam, Ranal 45, gu wenben. - In Sadowa ift das Lotal von Bflug ebenfalls frei. - In Somargenborf fteht bas Lolal "Balb-ichlog" ber Arbeitericaft ju Berfammlungen nicht mehr gur Berfügung. Die Berliner Genoffen wollen hiervon besonders Rotig Die Lotaltommiffion. nehmen.

Bweiter Bahlfreis. Die Barteigenoffen und Genoffinnen fluife im Reiche Berficherungsamt." 2. Distussion 3. Erfagmahl eines Mitglieds der Pregtommission. Im recht gahl reiches Ericheinen erfuchen Die Bertrauensleute.

Schmargenborf. Dienstag, ben 19. Marg, halt ber focial-bemotratifche Bablverein feine regelmäßige Mitgliederversammlung bei Boier, Barnemanberftr. 6, ab.

Wilmersborf und Salenfee. Am Mittwochabend 81/4 Uhr findet im Bolfsgarten, Berlinerfir. 40, bie Berfammlung bes Socialbemofratifden Bereins ftatt. Tagesordnung: Die Antrage ber focialbemotratifchen Bartet und die Gemeinbe-

Arbeiterberein von Bantow und Umgegend. Seute, Dienstagabend 81/2 Uhr. Bereinsbersammlung bei Großfurt, Berliner-straße 26. Wiffenichaftlicher Bortrag.

Treptow-Baumichulenweg. Morgen abend 81/2 Uhr falt ber Socialdemofratische Bahlverein eine Berfammlung im Lotale bes Herrn Mickler, Marienthaler- und Ernststraße-Ede ab. Genoffe Baul Jahn wird über die Bedeutung des 18. März referieren.

Paul Jahn wird über die Bedeutung des 18. März referieren.

Gingegangene Gelder für das Liebkucht-Denkmal v. G. A. 3,—.

Spreiger 1,—. Wertsait Ehrlich, Krautstr. 31 4,—. Bon den Tapezierern
der Firma Flatow u. Briemer 9,70. G.B. Freser Plännerchor RordBeğ 4,00. Bertsait W. Busse 10,50. Gesammelt von den Arbeitern der Firma Schulz u. holdesteit, Berlin, 33,—. Gesammelt dem Bergungen
nom Gesangsberein Borwärts Rauen, 4,55. L. Kreto: Freier Diskutern
kub Königsbergerstr. 39 17,50. Bon d. Arh. d. hospiaansdoort C. Bechiein,
Iohauniöstr. die 26,60. G. Kreto: Baul, Rostodersu. 28 8,—. Buchdruckrei Wisel 13,—. Kollegen der Hirma Schubert u. Wirth 10,15. Gegint 465—466
4,—. Schuldt, Bader, 0,50. Abonment 1,—. T. Gegist Gharlotenburg 3,—.
Iusan Janien 1,—. Bon den Genossen der elektrischen Gesellschaft Unton
d. Sumo 36,50. Restaurant G. Hermann 1,—. Stattlub Groud Schwarz'
5,—. Bauchstub, Bielienbedel' 3,—. Giumengeschäft Kongsbergerfür. 22,
A. Heite 2,—. Buchdruckere Binser 6,30. K.A. 1,—. Auf dem Schuben
im Schöneberg, Feurigkraße, gesammelt durch Schubert 6,70. Karl Wunderduchbinderet B. Kammerer 17,25. Organiserte Hauddinker von A. Berth
beim, Oranienstraße 6,60. Behmanns Geburtstag durch Friedrich 1,36. Bich Dranienfrage 6,60. Pehmanns Ceburtstag burch Friedrich B. Gahmann und 5 Kinder 6,— Buchbruderei Bilh, Bagner d. Korge Gesammelt von den Stammgößen dei Bartels, Artonoplay, 12,—. Arbe Nadsahrverein Kirdorf 6,—. J. A. I. J. Pfarr, Huttigftr. 10.

### Lokales.

### Un ben Grabern ber Marggefallenen.

Der ftille Bintel im Friedrichabain, wo die Freiheitstämpfer aus ben Margtagen bes "tollen Jahre" unter ephenberantter Scholle ichlummern, war auch gestern wieder bas Biel, bem Taufende von Broletariern und Broletarierinnen Berlins guströmten. Wenn auch fein Denfftein die Rubestätte der Bollstampfer ichmudt und leit Bortal ben Gingang jum Briedhofe begeichnet, Die Broletarier, welche fid gebrungen fuhlen, am Gebenftage bes Strabenfampis eine pietarbolle Sulbigung benen bargubringen, Die für Bolterecht und Bollefreiheit ihr Hut vergossen haben, sie wissen den verlassenen Winkel da drausen vor dem Landsberger Thor zu sinden, nud wer die Ställe licht tennen sollte, dem wird der Sieg bezeichnet durch dimfentenen sollte, dem wird der Sieg bezeichnet durch dimfende Schutymannshelme, deren Träger in großer Zahl aufgestellt sind auf allen Pfaden und Stegen, die durch den hau zur Grabstätte führen. Freisich, zu ihrm giedt es hier nichts für die umformierten Ordnungshitter. Still und ernst sommen die Scharen der Bejucher des Friedhofs: Männer und Franzen jeden Alters, an ihrem Aeufern ohne weiteres als Angehörige der Arbeiterslasse zu erlemen. Die Kommenden schlieben sich dem langen Zuge der Harvenden an, langssam, Schrift für Schritt, schiedt sich die Rasse weiter die der Eingang aur Aubeitätte der Toten erreicht ist. gur Rubeftatte ber Toten erreicht ift.

Rings umber ftorren uns noch die winterlich fahlen Zweige bor Baumen und Strauchern entgegen, bier und ba nur bom ichimmernben Brann bervorbrechenber Anosipen belebt. Sier brinnen aber, den Grabern ber Freiheitsbelben, vergeffen wir bie Debe, welche gut Beit noch in ber Ratur herricht. Wohin wir bas Muge wenden, überall trifft ber Blid auf bas fatte Grun ber Aringe von Lorbeer und Baimenwebeln, überall leuchtet uns bas lebhafte Rot von Blumen und Rrangidleifen entgegen. Die Spenden und Bidmungen, welche bas Proleiariat ben Bortampfern bes Bollerfrühlings bargebracht, fie bebeden ben Boben zu beiden Seiten bes Begs, fie hangen an Grabfieinen, Baumen und Strandern. Unter ben nach hunderten Brabfteinen, Baumen und Straudern. Unter ben nach Dunberten ablenden Rrangen, die wir unmöglich im einzelnen aufgablen tonnen, fallt der des arbeiter. Sangerbunds durch feme Grobe und Rojibarteit gang besonbers auf. Auch von ben Genoffinnen Berline, von ben Berliner Barteigen offen und von den Babl per einen find bejondere bemertbare Strange niebergelegt worden Angerdem ichmilden bie Grabftatte gabireiche, teils einfache, teile funftvolle Krangipenben von Gewerfichaften und Arbeiter . Bereinen finie von Fabrifen und Berffiatten. Bereingelt fieht man auch Kranzichleifen, die gang ober teilweife der Polizeischere zum Opfer gefallen find. Katürlich, benn trop Polizisten und Soldaten, trop Flinten und Kanonen falt man die heilige Dedming noch nicht für is festgegerindet, daß sie achteren Vetteren gemischen Bereinstellich wern es in goldenen Lettern auf rotem Bande geichrieben ftebt, erichitter werden tomte. Unter dem leuchtenden Rot ber Krangichleifen iaucht bier und ba eine von Anarchiften gestiftete ichwarze Schleife quer und ba eine bon unargen en genitete ichwarze Solette auf, vereinzelt macht fich auch bas Schwarzen tot. Cold fort-ichrittlicher Bereine und hirich-Dunderscher Gewertschaften be-merkbar, und eine weize Schleife trägt ein einsacher Kranz von ber Reuen Fraktion ber Linken in ber Stadtverordneten. Ber-

Langiam bewegt sich die Menge der Kriedhofsbefucher auf dem ichmalen Bege, der sich um das Anndteil zieht, vorwärts, lautlos die Zeichen der Anextennung betrachtend, welche das fänwfende Proletariat den unter dem Kasen schlimmnernden Freiheitsbelden dargebracht hat. — Schweigend entfernen sich die Einen, schweigend tommen die Andern, ein endlofer Bug bon Proletariern und Broletarierinnen, die den Rubeplat ber Margtampfer befuchen, um ihr Andenten zu ehren, und bann heimaufehren mit bem Beimigtfein, daß die Arbeiterflaffe nicht nur die Errungenschaften jener Rampfer zu verteibigen, fonbern ben vollen Sieg politifcher und wirtichafilicher Freiheit in hartem Ringen zu erfampfen hat.

### Bieber ein Gingriff in die Gelbfiberwaltung bon Berlin.

wurde. (?)
Die Renorganisation der Berliner Gemeindes wirden ber Angeliebericht in Einnahme mit 14.578,25 M. und in Ausgabe mit 14.178,87 M. ab. Der Bestand beträgt 404,88 M. erwänschien Aulas zu einem nenen Eingriff in die Selbstberwaltung Wir der Mitglieberzahl, die die Gewertschaftschammission angiebt, bes der Stadt Berlin geben zu sollen. Das der neue Lehrplan bleiben.

nicht genehmigt worden ift, haben wir bereits mitgeteilt. Die Besanftandung gehe indes, fo wird jest gemeldet, nicht vom Brouinzials Schultollegium als der nächsten Aufrichteinstang, sondern vom Rultus minift er felber aus; bas Provinzials Schultollegium habe fich mit bem Blan einverftanden erflatt, aber ber Rulnisninifter habe ihn binterher berworfen. Die damit notwendig gewordene erneute Durchlichtund eventuelle Umgestaltung bes Lehrplans foll nun nicht von ber ftadtifchen Schnibeputation beforgt werben, fondern ber Minister will biefe Aufgabe einer R o m m i f i i o n schuklostegiums, Mitgliedern der Schuldeputation. Schulinipetioren, Mektoren und Lehrern gusammengelett werden soll. Die Schulinipetioren, Mektoren und Lehrern gusammengelett werden soll. Die Schulbe putation würde auf die Seise als Instanz be is seite geschoben und hätte kein andres Recht als die übrigen Mitglieder der Kommission. Sie hat es sedoch als die übrigen Mitglieder der Kommission. Sie hat es sedoch aber haupt abgelehut, sich an der Kommission zu deteiligen.
Es entsteht die Frage, was nun werden soll. Wit der blohen Weigerung, an den Beratungen der Kommission teilzunehmen, ist doch nichts gebessert. Diese Weigerung wird dem Kultusminister wenig imponieren und ihn schwerlich von den abbringen, was er beabsschiedtigt. In Etalsausschuh der Stadtverordneten-Versammlung ist dein übertragen wiffen, Die aus Ministerialraten, Raten bes Browingials

fichtigt. 3m Etatsausichuf ber Stabtverordneten-Berfammlung ift beim Gemeindeschuletat ber neue Stadtichulrat bereits um Ausfunft über Die Angelegenheit erfuct worden. Rach Angabe bes Sigungsprotofolls hat herr Berftenberg ber mit ber Schulauffichisbeborbe gepflogenen nat herr Gerstenberg der mit der Schlausschlorde gehflogenen Berhandlungen "in ausführlicher und zufriedenstellender Weise" gesichildert. Was er gesagt hat, sieht micht in dem Protofoll! Da sonst gerade die von den Magistratsvertretern gegebenen Ausklünfte in umpfändlicher Breite mitgeteilt zu werden pflegen, so missen besondere Gründe vorliegen, das diesnal nicht zu thun. Warum aber diese Gebe ein niskt am er ei? Planen die Schuldeputation und der Magistrat etwas, was die öffentliche Kritik nicht verträgt? Peraus mit der Spracke!

mit der Sproche!

Auch die andre Frage, warum die Aufsichtsbehörde den Lehrplan überhaupt beaustandet hat, bedarf noch der Beautwortung. Hält sie, wie von einigen augenommen wird, den Religiondunterricht für nicht genügend berücksicht, oder fordert sie, wie von andrer Seite behanptet wird, das Achtslassenschaften? Angeblich semt die Schuldeputation den Grund der Beauftandung selber nicht. Wenn thatsächlich das Achtslassenschaften dem Anlah der Beauftandung wieder auf der Beauftandung wieder einmal die Halben Eingriff in die Selbstverwaltung Verlins wieder einmal die Halben Beit des Perlinser Kommung berlins wieder einmal die Halben beit des Verlinger Kommung berlins wieder einmal die Halben beit des Verlinger Kommung berlins wieder einmal die Halben beit des Verlinger Kommung berlins wieder einmal die Halben beit des Verlinger Kommung berling verling der berantwortlich heit des Berliner Rommunalfreifinns verantwortlich au machen. Das Suftem, bas ber neue Lehtplan vorfieht, ift und bleibt nur ein Siebenflaffen Suftem, fo lange die Auflegung einer achten, b. h. allererften Klaffe nur fafultatib ift.

Durch einen ploplichen Tob ift ein maderer Bartelgenoffe, ber gimmerer Muguft Gruje ber Arbeitericaft entriffen worben. Grufe, ber feit bem Beginn ber achtziger Jahre in ber Partei thatig war, genog mit Recht bes Bertrauens, bas ihm in vielen Fallen entgegengebracht wurde und vertrat als Kranlenlaffen Borfibenber, als Beifiber im Unfall-Schiedsgericht, sowie als Gewertschafts. enigegengebracht wurde und vertrat als Krankenlassen Vorsigender, als Beisiger im Unfallschiedsgericht, sowie als Gewertschaftsbeamter mit Eifer und Gewissenhaftigkeit die Interessen des Proletariats. Obgleich er sett längerer Zeit an einer Magentrankseit litt, die zulest in Kreds ausartete, war er doch die furz vor seinem Tode rastlos thätig. Am Somnabend erlöste ihn der Tod von seinem Leiden; seine Frau und eine füntzehnsährige Tochter trauern am Sarge. Die Beerdigung sindet Wittwochnachmittag 3 11br vom Trauerhause Barnimste. 41a nach dem Friedhof der Bartbosomansfirche der Kalkendern statt. Bartholomansfirde bei Fallenberg ftatt.

Maximilian harben, ber herandgeber ber "gufunft", wird am 21. Marg in Beichielmunde die ihm bon ber Berliner Straf-fammer im Ottober v. J. wegen Majestatsbeleidigung auferlegte jechsmonatliche Festungshaft antreien.

Bur Barunng ber Echwindel-Arantentaffen. Der Ronfurs ber Arantentaije "hilje" ergiebt nach Mitteilung bes Kontursvermalters eine Berteilung son einem Brogent ber nicht bevorrechtigten Forberungen. Der Konturs erregte feiner Konlursverwalters eine Verteilung von einem Prozent ber nicht bevorrechtigten Forderungen. Der Konfurs erregte feiner Zeit um jo mehr allgemeines Auffehen als etwa 60 000 Bitglieder der Kasse beteiligt sind. Die "hise, Kransenkasse six Deutschland, Eingetragene hiliskosse zugelassen sitt ganz Deutschland, bot nach ihren martischereischen Anpressungen den Bersicherten ungewöhnliche Borteile. Sie versicherte seden ohne ärzliche Untersinchung. Das Kransengeld sollte zwanzig Wocken in vollen und sechs Wochen in halbem Betrage, auch siere Sonns und Feierlage, vom britten Tag der Erkransung bezahlt werden.

Rur war die eine Unannehmlichfeit babei, bag bie Raffe verfagte, wenn jemand frant wurde und für fein fcweres Gelb Rrantenunterstützung haben wollte. Trop aller Warnungen unfred Blatts finden fich leiber auch beute noch viele Leichtglanbige, die den immer aufs neue gegründeten Schwindellassen beitreten.

Die Arbeiten gur Regulierung ber Schonhaufer Allee auf ber außerhalb ber Ringbahn liegenden Strede, mit benen noch im Derbit begonnen worben war, find jest von neuem aufgenommen worben und follen raich zu Ende geführt werden. Die Strede wird ebenfo wie ber innerhalb ber Ringbabn liegende Teil gestaltet, betommt alfo eine Mittelpromenabe und givet feitliche Fahrbanune. Beenbigung ber Regulierungsarbeiten und bes gleichzeitig erfolgenben gweigeleifigen Ausbans ber Stragenbabnlinie nach Bantow und Rieber-Schönhaufen wird biefe Lime auch augerhalb ber Ringbahn eleftrifden Betrieb erhalten. Durch bie Regulierung wirb auch bas Belande gu beiben Geiten biefes Teils ber Schonhaufer Allee ber Bebanning erichloffen.

Bur Mildverforgung Berlind ift in vier großen Mildhanbler-Berfanmlungen einstimmig babin entschieden worden, bag an den bisherigen Breifen unbedingt fe ft gehalten werden foll, selbit wenn die fog, Mildeentrale der Produzenten am 1. Ottober in Rraft treten foll. Gin Aufruf an alle Mildhandler Berlind und ber Umgegend ift beichloffen worden, worin biefe erfucht werben, unter feinen Umftanden Bertrage über Mildlieferung nur bis jum 1. Oftober ab-gufchließen, um bas Borhaben bes Mildringes nach Möglichfeit gu gufchliehen, um das Borhaben bes Mildringes nach Möglichfeit gu burchtreugen. Außerbem wurden Kommiffionen gewählt, die für die Beschaffung von Belich für die handler aus der weiteren Umgebung Berlins mit Ausschluß ber im Mildringe vereinigten Produzenten zu forgen baben.

Der Reichofangler empfängt bie Badermeifter nicht. Der Centralvorstand dentscher Bader-Amungen "Germania" hatte bekanntlich um eine Andienz beim Grasen dermania" hatte bekanntlich um eine Andienz beim Grasen dermenia" hatte bekanntlich um eine Andienz beim Grasen dermeister gegen die geplante Berordnung über die Schgiene in den Bädereien zum Ausdruck zu
bringen. Bom Reichstanzleramt ist jeht dem Borstand die Bötteilung zugegaugen, daß der Kanzler es ablehnt, die Deputation zu empfangen. Der Borstand
hat daraushin beschilossen, die in dieser Sache ausgegendeitete Petition bem Bunbesrate fowie den Fraftionsporftanden bes Reichstags gu fibermitteln. Fraglich ericheint, ob ber Beichstangler, nachdem er ben Meistern eine Aubienz abgeschlagen hat, bereit sein wird, eine solche ben Gesellen zu gewähren, die ja auch, laut Beschlift ber am Dienstag stattgehabten Baderei-Arbeiter-Bersammlung personlich ihre Buliche hinsichten ber Aufrechterhaltung bes Maginnalarbeitstags bem Reichstangler vortragen wollen.

Die Branbe von Strafenbabumagen mehren fich in der letten Beit in geradegn unbeimlicher Beife. Gestern geriet ber Motorwagen 1483 ber Linie Nigdorf. Schonhaufer Allee in Brand. Da beim Einschalten bes Stroms die Planmen immer wieder emportoderten, so mußte der Zug von einem nachfolgenden Kraftwagen geschoben werden und wurde der erstere ipater außer Betrieb gesett. Die Pasiagiere kommen in dem verunglücken Wagen

mann einen Biterich tampfunfahig machen. Borgesten abend um 9 Uhr trieb fich der 24 Jahre alte Diensttnecht Wille mit einem Begleiter auf dem Flur des Haufes Linienstraße 238 umber. 216 die Fran des Rirchenbeamten Bolff die beiden Männer aufforderte, bas Saus zu verlaffen, brang Bille mit einem Stemmeifen auf fie ein und verfolgte fie die Treppe hinauf. Die Frau tounte gerade noch unberfehrt ihre im ersten Stod gelegene Bohnung erreichen und die Thur hinter fich ins Schlog werfen. Wille versuchte, die Thur zu fprengen und stieß mit feinem Stemmeifen 6 Löcher hinein. Als auf bas Silfegeidrei ber bebrohten Leute ber Schugmann Balb Bolff bie Bohnung, um bem Beamten beigustehen, erhielt aber soonung, um bem denneisen einen Schlag über den Kopf. Den Schutzmann, der ihn fatte, die Wilfe dreimal in die Hand. Run zog der Beamte blauf und stredte seinen Gegner durch einen Säbelhied über den Schädel nieder. Auf der Rettungsvoche in der Ziegelstraße, wohin man den Berletten mit einem Ludiden Bagen brachte, ftellte fich die Bunbe als ungefahrlich heraus. Wille wurde baber, nachdem er einen Berband erhalten batte, bem Poligeiprafiblum und bon biefem ber Kraufenftation bes Unterfuchungsgefängniffes zugeführt.

Rachbem bie Staatsanwaltichaft bes Landgerichts I bem Juftizrat Sello mitgeteilt hat, daß das Verfahren gegen ihn wegen Begünstigung ein gestellt sei, hat nunmehr die Anwaltslammer die hierauf bezüglichen Untersuchungsalten von der Staatsauwaltsichaft erbeten, um auf Grund der amtlichen Feststellungen die von Germ Justigrat Sello selbst beautragte Disciplinar-Untersuchung einstellungen

Arbeitslofigfeit hat ben 46 Jahre alten Arbeiter heinrich Beibner aus ber Bremerftr. 43 in ben Tod getrieben. Rachdem er fich bor zwei Jahren auf einem Gifenlager durch einen Fall ben linken Arm berlett hatte, wurde es ihm ichwer. Arbeit zu finden. So war er auch feit dem 2. Dezember b. J. wieder ohne Beschäftigung. Er erhängte fich am Sonntagnachmittag um 6 Uhr, während seine Frau mit der sechssährigen Tochter bei einer Flurnachbarin war.

Margfeft ber Freien Bolfsbuhne. Mit einem faft überreichen Programm felerte die Freie Bollsbuhne am Sommabend in der Brauerei Friedrichshain ben 18. Marg. Die mufitalifden Darbietungen, um die fich die herren Baidow, Bollerthun, Gebr. Boriich um die sich die Herren Baschon, Bollerthun, Gebr. Borischie Fel. Bradenhammer verdient machten, waren von einer fünstlerischen Reise, die jedem "Elitelonzert" zur Ehre gereicht haben würde. Wilhelm Boliche fessellte das Andlichm durch einen großzügigen Bortrag über den modernen, d. h. den sich sied einen größzügigen Bortrag über den modernen, d. h. den sich sied einen wickelnden Menschen in der Kunst. Der Märzsturm der Freiseit aber brauste gewaltig in den undergängslichen revolutionierenden Gedickten der heine, Freisigrath und Herwegh; herr d. Binterstein trug diese Gedichte mit hinreihender Bucht und Größe vor: alles stand erschauernd unter dem Bann des auserstandenen Böllerstrißlings. Zum Schluß gad es — Spah muß sein nach dem Ernst — ein Gastipiel des Bolzogenichen Uederretils, des erfolgreichen Faars Bradsch – Koppel. Bolzogens Pladame Adele in ihrer stechen Zierlichkeit und berden Frivolität wirtte an dieser Stelle und diesem gesunden Publikum beinahe pervers. Dagegen gestel auch hier die niedliche Richtigkeit des Tanzduetts vom luftigen Ehemann, eine geborne Bolteradend » Nummer, über alle Wagen. eine geborne Bolterabend . Munmer, über alle Magen.

Die boltetumliche Aunftaneftellung im Gewertichaftehaufe, Engelufer 15, eröffnet am Donnerstag, ben 21. Marg, ihre 2. Gerie. Auch diesmal gelangen nur Berte erfter Klinfiler gur Ausstellung. Die Bortrage mit auschließender Filhrung finden wie bisher Donnerstags und Freitags ftatt und beginnen puntt 9 Uhr abends. Der Eintritt loftet einschließlich Programm und Garderobe 20 Bf. und find Gintrittelarten für alle in Musficht genommene Bortrage. abende icon jest im Cigarrengeicaft bon Paul Sorich, Engelufer 15,

Orgelfonzert. Eine Borfeier von Seb. Backs Geburtstag (den 21. März 1685) wird in der Marientirche Mittmoch, den 20. März, mittags 12 Uhr von herrn Mulistdirektor Otto Dienel, der dänischen Operm und Konzertsängerin Fraulein Margarete Pfestertorn, der Konzertsängerin Fraulein Klara Begas, bem Tenoriften herrn Paul Brouich, bem Gelliten herrn fitt Groffe und den herren hand Gengel und Bruno Gelder bei freiem Eintritt veranstaltet. Eine Cantate, mehrere Orgel und Gello Kompositionen sowie Arien und Lieder von Bach tommen zur Auf-

### Mine ben Dachbarorten.

Ren-Weisensee. Der Beschlis der Gemeindevertreitung, wonach der Zuschlag zur Einkommensteuer auch dei der Betriedssteuer in Berednung gebracht werden joll, hat die G ast wirte aus ihrem Schlafe gerüttelt. In einer zahlreich besuchten Protest-bersammlung wurde der bewissigungslustigen Wechtheit der Gemeinde-bertreitung übel mitgespielt. Es war da die Rede von Schlasmitzen, von Personen, die keinen Wat besitzen, um gegen Ungerechtigkeiten zu opponieren, und andern bervorsteckenden Eigenschaften. Von unster Seite wurde mit Necht bemerkt, daß man, wenn man boschaft sein wolle, eine gewisse ch a den freu de empfuden könne; gerade mit Hilfe der ient protestierenden Gastwirte säsen die Derren in der Gemeindejest protestierenden Gastwirte fagen die Derren in der Gemeindes vertretung, welche jest einem einzelnen Stande derartige Lasten auf-burdeten. Weshalb hatten aber die Gastwirte nicht früher den von ber Arbeitericaft gentten Broteft gegen ben Lebensmittel. und Brotwucher, fowie gegen die Bewilligung von 80 000 MR. für Rirchenbauten and Mitteln ber Gemeinde unterfingt? Beifallig wie Dieje Vansführungen wurde auch die Aufforderung entgegen genommen, in Zuhinft nur solche Männer zu unterführen, welche die Gewähr bieten, daß in der Gemeindevestrefung das Intereste der Gejamtheit gewahrt werde, Einescharse Brotestresolution gelangte zur einstimmigen Annahme. In scharfem Kontrast zu der Sucht, neue Steuerlasten aufzubürden, fieht bie Anficht bes Borfigenben ber Ginichagungsfommiffion, bag die Steuerfraft der Gemeinde fich soweit gebessert habe, bak an eine Herabsehung bes prozentualen Zuschlags (175 Broz.) auf 150 Broz. gedacht werden konne. Der gegenteiligen Ansicht war in der letten Amis Ausschutzitung der Amtovorsteher; eine Gerabsetung der Steuern mache ein Desicit wahrscheinlich. Bei ends gultiger Festiehung des Gtats bedarf biese Angelegenheit einer eingehenden Brujung.

Lichtenberg. Bum Kommunal-Bahllaupf in Lichtenberg wird uns berichtet, daß bas von ben "freifinnigen Boltsfreunden" ichon im voraus burch Riage angefochtene 8. Manbat der dritten Babler-Hoffe nim boch unfern Barteigenoffen gugefallen ift. In ber Saupt-wahl am 18. gebruar erhielt Genoffe Bilbhauer Baul Rette 493 Stimmen, fein Begner, Gigentamer Gaftwirt Maller, 35 Stimmen. Bei ber gestrigen Erfatwahl erhielten Eigentamer Baul Rette 370 Stimmen, fein Begner Maller 11 Stimmen.

Heber ein Gifenbahnunglift wird aus Ronigs. Bufter. neber ein Eisenbahnunglild wird aus Kouigs. Bufters hausen berichtet: Am Sonnabendabend um 10 Uhr suhr auf der Reindahn Könige. Busterhausen-Töpchin ein Zug dei der Ortichaft Gollun infolge fallster Beichenstellung auf ein Rebengleis, wo nut Steinen beladene Baggons standen. Bei dem Zusammenlich verunglüdten der Loto motiv führer, welcher 20 Winnten darauf starb, der heizer, welcher jehr fchwer verletzt im hiefigen Kransenhause liegt, sowie der Schaffner, der leicht verletzt wurde. Die Schuld an dem Unfall soll der Beichensteller tragen. — Merlenftigerweise liegt über diesen Eisenbahnungell bieher keinerlei ante würdigerweise liegt über biefen Gifenbahnunfall bieber feinerlei amt. liche Mitteilung vor.

Behlendorf. In ben letten Mitteilungen über die Zustände in der Gemeinde haben sich einige Jehler eingeschlichen. Zunächst ift zu bemerten, das das Arrestlokal in die im Bau begriffene Schule hineingelegt werden soll, ferner, daß ber Kommission zur Erörkerung der Bohnungsfrage and vier Mitgliedern des Gemeinderats und

Durch einen Säbelhieb mußte am Sonnabendabend ein Schut- lungen beantragt worden war, weil — – die Staatsbetriebe tiebe teilweise etwas höher gehalten. Wehl blied bill und undernahent, edense Miterich landspruffig machen. Vorgestern abend um einen Arbeitsnachweis im Fenerwerts Raboratorium unterhalten. Daser bei ießer Grundstrumung Rais gut behauptet. — Rubol und ich der 24 Jahre alte Dienstliede Wille mit einem Unstre Genossen, die Stadtov. Dudsch, Kunkel und Scholz Schuff für Vetreide (chwach. Schuff für Vetreide (chwach. einen Arbeitsnachweis im Fenerwerls Laboratorium unterhalten. Unfre Genossen, die Stadtov. Dudich, Kuntel und Scholz befampften recht lebhaft diesen mindestens fehr merkvürdigen Standpuntt bes Magiftrats, ber fich burch nichts aufrecht erhalten laffe. Rachbem ber Stabte. Reinte in befannter Arbeiterfreundlichfeit ben Ban bon Erziehungsanftalten borgeichlagen batte, bie ben Mr. beitern bas Trinfen und Streifen abgewöhnen follte, wurde mit 17 gegen 16 Stimmen ber socialbemofratische Antrag abgelehnt. Ein neues Renngeichen für ben socialpolitischen Tiefftand ber Berfanmlungemehrheit.

### Gerichts-Beitung.

Der nene Sternberg Brogef. Mit ber an anbren Orten feit langem selbstverständlichen Anerkennung, die man der Presse dodutch gewährte, daß sie auch zu nichtoffentlichen Gerichtssitzungen Zutritt erhielt, dat man im Berlin schnell wieder gebrochen, tropdem die Berichterstattung im großen Sternberg-Prozeh doch wahrlich so decent wie nur angängig von Borgängen dellitater Natur Rotiz gesprommen foet nommen bat.

nommen hat.

Die neue Anklage gegen den Bankier August Sternberg wurde gestern vor der 7. Strassammer des Landgerickts I verhandelt. Der Angeslagte Sternberg wird beschuldigt, durch drei selbständigt Handlungen die noch nicht lesädrige Sandlungen die noch nicht lesädrige Schwester Klara Kaper versührt und deren noch nicht lesädrige Schwester Klara Kaper versührt und deren noch nicht lesädrige Schwester Klara Kaper versührt und deren noch nicht lesädrige Schwester Klara Kaper versührt und deren noch nicht lesädriges Schwester Klara Kaper unstitlich berührt zu haben. Die Mitangeslagte Jimmerverwickerin die die der ind der Anklage der Beihilfe und der Kuppelei unter Anwendung eines hinterlisigen Kuntgriffs. Die Strasskaten, welche in die Weihnachtszeit des Jahres kuntgriffs. Die Strasskaten, welche in die Weihnachtszeit des Jahres kuntgriffs. Die Strasskaten, welche in die Weihnachtszeit des Jahres kuntgriffs. Die Strasskaten begangen sein. Sie sind durch eine während des großen Prozestes an den Staalsanwalt gesandte anonyme Anzeige zur Kenntnis der Anklagebehörde gesommen. Der Bater der Mädichen, Töpfermeister Kaper, soll die dahin nichts von den Vorssemmissien gewucht haben, er dat, als er sie ersahren, den Strassanwalt wegen Bersührung des älteren Nädichen gestellt. Den Vorsig im Gerichtshofe sührt Landgerichts-Direktor Vorge, destellt. Den Vorsig vertrit Staalsanwalt Brant, der Angeslagte Sternberg wird dem R.-A. War Fuchs I und Jahigrat Dr. v. Gordon, die Angest. Riewe, die angegriffen anskiecht und mehrmals unwohl wird, vom Rechtsanwalt Dr. Sch w in d t verteidigt. Unter den vorgelabenen gell. Riewe, die angegriffen aussieht und mehrmals untvohl wird, vom Rechtsanwalt Dr. Schwindt verteidigt. Unter den vorgelabenen 25 Zeugen besinden sich auch Relfor Albrecht und Prediger Eriese, die über den Lemmund der beiden Mädchen Ausdiger Griese, die über den Lemmund der beiden Mädchen Ausdiger Gerichtshof auf Antrag des Stantsanwalts und der Verteidigung, die Oeffentlichteit während der gangen Daner der Berhandlung, auch für die Presse, vollig auszuschließen. Dem augenblicklich hier weilenden Chef der Kopenhagener Sicherheitspolizet wurde gestattet, der Berhandlung beizuwohnen.
Der Prozeh versiel gestern nachmittag nach salt sechsständiger Berhandlung der Bertagung. Dem Bernehuten nach sielen die Ansliagen der beiden als Belasiungszeuginnen auftretenden Rädchen im Gegenfat zu den Ergebnisse der Vormterindung zu Ennstein

Gegensatzt aben els Belatungszeiginnen auftretenden Saachen in Gegensatzt ben Ergebnissen der Vormiterluchung zu Ein ift en Des Angeklagten Sternberg aus. Beide Mähchen, die jest über 16 Jahre alt sind, sind in der Boruntersluchung vereidigt worden, blieden aber dessennigeachtet bei ihren sehigen abweichenden Belundungen. Die Auslagen des älteren Mädchens waren derartige, das von einer Versichrung im gesestlichen Simme nicht wohl die Rede sein komme, das singere Madden aber gab unter Thränen und der Bersicherung, daß sie ihr Gewissen entlassen wolle, von ihrem Zusammentressen mit St., den sie in Gemeinichaft mit ihrer Schwester in der Wohnung der Kran Kiewe getrossen, eine Darsiellung, in welcher die weientlächten be-lastenden Punkte der Anklage völlig sehlten. Die Art und Weise, wie die beiden Mädchen sehlten. Die Art und Weise, wie die beiden Mädchen sehlter Zeugnis ablegten, soll nicht den Eindrud gemacht haben, als ob sie den irgend einer Seite beeinsluft worden wären. Rechtsanwalt Brau r und der Vorsigende Landgerichts-Direktor To igt machten den beiden Zeuginnen die eingehendsschierker Sorgtengen, ob außer den Kriminalbeamten semand dei ihnen geweien, ob Maddien aber gab unter Thranen und ber Berficherung, daß fie ihr außer den Kriminaldeamten jemand bei ihnen geweien, ob ihnen Geschente gemacht oder Borteile für die Julunft in Aussicht gestellt worden seien zc. Die Mädden verneinten alle diese Fragen und behaupteten, daß ihnen in der Bornnter suchung die Bedeutung ber Vereibigung nicht gang flar gewesen fei und bah fie bei ber Beautwortung ber ihnen vorgelegten vielen Fragen verwirrt geworben seien. Der Zwischenfall machte bie find daß sie dei der Beantwortung der ihnen vorgelegten dieten Kragen verwirrt geworden seien. Der Zwischensall machte die schlennige Vernehmung bes Untersuchungsrichters, Landgerichterat Braudt, und des Affessors Kan notwendig, die über die Art, in welcher die beiden Zeiginnen ihre Aussigegegemacht, derücketen. Die Mädchen wiesen den Berdacht, daß sie jetzt beeinflußt worden sein könnten, weit von sich und blieben dabet, daß ihre heutige Aussige die wahrheitsgemäße sie. Die letztere wurde anzeichtlich protofoliert und die Madden wiederholten zu Protofoll, das ihnen niemand mit Geldgeschenken ober Beriprechungen für die Zufunft genaht fei, um fie zu einer für den Angeklagten Sternberg gunftigen genaht sei, um sie zu einer für den Angeklogien Sternberg günstigen Ansfage zu bewegen. Unter biesen Umständen beautragte Staatsanwalt Braut die Bertagung und Vorladung des Judaders des Detektiv Instituts Just sowie andrer Zeugen, um die Frage weiter zu erörtern, ob auf die beiden Mädchen nicht doch eingewirft worden sei. Justigrat Dr. v. Gord au und Rechtsanwalt Fuchs bekännteten diesen Antrag, da der damit ausgesprochene Berdacht völlig in der Lust schwede; Rechtsanwalt Dr. Schwind bei den Kie we, da nach den Ergednissen der Beweissensfang der Frau Rie we, da nach den Ergednissen der Beweissensfang die moch der einsachen Auppelei verdäcking sein könnte. Der Gerichtschof beschloß, dem Antrage des Staatsanwalts staatzugeben und die Sache zu vertagen, er entließ aber Frau Riewe ftattangeben und die Cache ju vertagen, er entließ aber Fran Rieme aus ber Untersuchungshaft.

Ceffentliche Bibliothet und Leschalle au unentgelilicher Benntung für iebermann. Berlin, Alexandrinenfir. 28, Garlenhaus. Geöffnet weiftäglich von 51/2-10 Uhr abends, an Sonne und Feiertagen von 9-1 und täglich von 51/2-10 Uhr abends, an Sonn und Frieriagen bon 3-1 und 3-6 Uhr. Reichholige Bibliothef und 415 Zeitungen und Zeitschriften jeder Arf und Richtung.

Comariter: Aurjud für Arbeiter und Arbeiterinnen. Hente abend 9 Uhr : Uebungoftunde in der Pillale Brunnenfrahe 150. Bradische Berband : Uebungen. Gäfte willfommen. Reuc Teilnehmer können noch

### Martipreife bon Berlin am 16. Marg 1901

nach Crmittlinugen bes fal. Polizeipralidiums.							
")Welgen, gut D. Gir	15,70	15,69	Rortoffeln, neue, DiCfr.	100-	5		
utittel	15,68	15,67	Minbfleifch, Rente 1 kg	1,60	1,20		
gering -	15,68	15,65	do. Bauch "	1,30	1		
*)Noggett, gut	14,30	14,29	Schweineffeifch	-1,66	1,20		
mittel	14,28	14,27	Ralbfleift	1,80			
gering -	14,26	14,25	hammeiftelfc -	1,60			
f) Werfte, gut "	15,60	14,80	Butter	2,60	37		
mittel	14,70	13,90	Gier 60 Stild	5,20	2,60		
gering	13,80	18,10	Rarpfen 1 kg	2,20	1		
Safer, gut	15,90	15,40	Rale .	2.60	1.20		
. mittel .	15,30	14,80	Samber -	2.40	1,20		
gering .	14,70	14,30	Demte .	1.80	0,80		
Hichiffrob .	6,66	6,50	Bariche .		1,20		
Octi	7,80	5,20	Smitte .	1.20	0,80		
Grofen	40	20,-	Bileie	12,-	3,-		
Speifebohnen .	45,-	25,-	Rrebje per Schod	The same	100		
Linien .	10 -	30,	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	11 11 12	Trint!		

der Gemeinde haben sich einige Jehler eingeschlichen. Zunächst ist zu bemerken, daß das Arreistoll in die im Ban begriffene Schule hineingelegt werden soll, serner, daß der Kommission zur Erörterung der Behünnigsfrage and vier Witgliedern des Gemeinderats und zwei Einwohnern bestehn der Gemeinderats und zwei Einwohnern bestehn auch vorgen der Gemeinder der Gemeinderats und die Erichtung eines sieden gestehn der Arbeitstellichen Konnerstallichen Konnerstallichen Konnerstallichen Konnerstallichen konnerstallichen kersammten der Irabeitstellichen konnerstallichen konnerstallichen konnerstallichen konnerstallichen konnerstallichen kersammten der Irabeitstellichen kersammten der Irabeitstellichen konnerstallichen konnerstallichen konnerstallichen konnerstallichen kersammten der Irabeitstellichen konnerstallichen konnerstallichen konnerstallichen kersammten der Irabeitstellichen konnerstallichen konnerstallichen konnerstallichen konnerstallichen konnerstallichen konnerstallichen kersammten der Irabeitstellichen konnerstallichen k ") ab Bahn. †) frei Wagen und ab Bahn.

### Briefkalten der Redaktion.

Die inrifiliche Obrechftunde findet Montag. Dienstag, Donnereing und Freitag bon 7-9 Uhr abende fintt.

Stuttgart. Bon Angefragtem war bas erfte überholt und bas zweite

32 unwicklig.
3. A. Orisäbliche Tagelöhne find amilich nur für gewerbliche Arbeiter im allgemeinen angeleut, für Berlin besteht ber Sah von 2,70 M.
Gabler. Geben Sie vormittags zwischen 9 und 11 Uhr zur Universitäts.
Poliffinit für Halse und Naienleibende, Luilenfür. 50.
G. W. Eine Leiche barf im Aranfenhanse nach der dieben Praris dam geöfinet werden, wenn binnen 24 Stunden nach der Neldung des eingetreienen Todd die Berwandten seinen ansdrücklichen Widerspruck assen die Gestion erkehen.

gegen die Settion erheben. 91. 2. 01. Im Samburger Schaffnerprozes trat als Bigilant ein gewiffer Ziemann auf. 29. 20. fr. Die Reichsbanf nimmt nach unfren Erfundigungen fleine

(Jogenannte Spareinlogen) nicht an.
R. S. Berftartte Derzinatigfeit. Geringer Schönheitssehler an ben.
Beinen. 3/, der normalen Sehicharfe. Burudgebliebene forperliche Ent-wiffung. 1 Jahr gurich.

### Briefkaften der Expedifion.

Œ. Z. § 11. 1,90 TR. \_

podifberficht bom 18. Mars 1901, morgens 8 Ubr.

Stationen	Barronseter- flaste som Bunde efetieng	Semp. n. G	Stationen	Hand nim Blyde ristung	Wenter Remp. n. G.
Swinembe hamburg Berita Franti/M. Manchen Bien	753.5 752.9 753.60 750.90 749.80 753.6:III	1 bebedt 3 3 bebedt 3 2 wolfig 5 2 bebedt 7 2 bebedt 2 Blebel 3	Cart Uberbeen Paris	756 PR — 753 D 761 PR D 748 D	2 heiter —1 5 hebedt 4 hilb beb. 2 hebedt

Better Brognole für Dienotag, ben 19. Dars 1901. Mild, jeboch gientlich trube und regnerifch bet ichwochen fubbftlichen Werlener Werteroureau.

Socialdemokratischer Wahlverein für den 4. Berl. Reichstags- Wahlkreis (0st). Todes-Anzeige.

Mm Sannabend, ben 16. Blarz, abends 10 uhr, frard piohlich unfer altes Mitglied, ber Zimmerer

August Gruse.

## Centralverband der Zimmerer Dentiglands.

Den Mitgliedern gur Nachricht, bat umfer treued Mitglied und Mit-begrimber bes Berbands

August Gruse
am 16. d. M. im Aller von 50 Jahren verfierben ift.

Tie Beerdigung findet Mitstvock, den 20. d. M. makunitugs 3 11hr. vom Trauerhause. Boruinsfirche 41a, mach dem Hriebood der Bartholomänd: Gemeinde det Hallenden freibood der Bartholomänd: Gemeinde det Hallendeng fastt.

Um rege Betriligung dittet

Um rege Betriligung bittet 14/8 Der Vorstand.

Danksogung.
Danksogung.
Bur bie Teilinahme bei ber Beerdigung meines Manns jage ich allen
kollegen und Befonnten meinen bergfollegen und Befonnten meinen berg(138b)

## Gentral-Granfen- n. Sterbe-Raffe der Bimmerer.

(C. O. Rr. 2 Samburg.) Den Mitgliebern gur Rachricht, bas unfer Borfigender

### August Gruse

um Connabend, ben 16. b. DR August Gruse.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 20. Mars, nachmittags
3 Uhr, vam Trauerhaufe, Barnsmi
irraße 41 a. nach dem Friedbof der
Bartbolominis Gemeinde dei Folkenderg hatt Edre seinem Andensen!
Im gablreiche Beteiligung dittet
243/11
Der Vorstand.

Kantralusming.

## Beerdigungs-Verein Berliner Jimmerleute.

fin 17. b. DR. ftarb im Miter ban fünfaig Sabren unfer Mitglieb , ber

August Gruse.

Tie Beerdigung sindet am 20, d. BR., nochmittagd d'libr, vom Trauerhause, Banmuster 41 e. and patt.

His subscicles und punstliches (Erschelhen etsucht 152b)

Der Vorstand.

Santjagung.
Soge hiermit allen Genoffen, Greunden, Bermandten und Befannten für die jahreiche Beerdigung und Krangipenbe bei der Beerbigung meines lieben unvergehlichen Manns Karl Nonck

By Louise Noack nebit Rinbern.

### Dautjagung.

Bar die innige Teilnahme und reichen Blamenipenden det der Be-erdigung meines lieben Mauns, unfred guten Baters iagen allen Berwandten Preimden und Belannten beraftiger

Im Ramen ber Sinterbliebenen. Therese Wenzel.

Berontwortlicher Rebacteur: Deinrich Strobel in Berlin. Gur ben Jujeratenteil verantwortlich: 23. Glode in Berlin. Drud und Berlag von Mag Babing in Berlin.